



# Fokus Verantwortung.

INNOVATION, GESCHWINDIGKEIT,  
QUALITÄT.

# Kennzahlen 2023

in TEUR	2023	2022
Umsatz	532.860	472.504
EBITDA	42.878	36.278
in % vom Umsatz	8,0 %	7,7 %
EBIT	10.364	3.035
in % vom Umsatz	1,9 %	0,6 %
Konzernjahresergebnis	- 886	-6.746
Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	- 0,14	-1,05
Eigenkapital	123.944	127.465
Eigenkapitalquote	33,0 %	34,8 %
Operativer Free Cashflow	3.874	-18.039
in % vom Umsatz	0,7 %	-3,8 %
Total Free Cashflow	3.874	-18.039
in % vom Umsatz	0,7 %	-3,8 %
Netto-Liquidität / Netto-Finanzverbindlichkeiten	- 82.395	-87.946
Investitionen <sup>2)</sup>	37.127	45.978
in % vom Umsatz	7,0 %	9,7 %
Net Working Capital	64.837	66.870
in % vom Umsatz	12,2 %	14,2 %
ROCE	4,1 %	1,2 %
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) <sup>3)</sup>	1.826	1.667

1) Anzahl durchschnittlicher Aktien: 6.436.209 Aktien

2) Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

3) Ohne Auszubildende und Zeitarbeitskräfte

Umsatz  
**532,9**  
Mio. Euro

EBITDA  
**42,9**  
Mio. Euro

Mitarbeiter  
**1.826**



# Inhalt

<b>Vorwort des Vorstands</b> .....	5
<b>Unternehmen</b> .....	7
<b>Standorte</b> .....	9
<b>Historie</b> .....	10
<b>Komponenten</b> .....	13
<b>Geschäftsbereiche</b> .....	14
<b>Ausblick</b> .....	17
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b> .....	18
<b>SHW Aktie</b> .....	21
<b>Konzernlagebericht der SHW AG</b> .....	23
Grundlagen SHW Konzern .....	23
Wirtschaftsbericht .....	28
Risikobericht .....	39
Chancenbericht .....	45
Prognosebericht .....	47
<b>Konzernabschluss der SHW AG</b> .....	51
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung .....	51
Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	52
Konzernbilanz .....	53
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	55
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	57
Konzernanhang .....	59
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers</b> .....	96
<b>Fünffjahresübersicht</b> .....	99
<b>Finanzkalender &amp; Impressum</b> .....	100



SEBASTIAN ROTERMANN  
Mitglied des Vorstands

WOLFGANG PLASSER  
Vorsitzender des Vorstands

THOMAS KARAZMANN  
Finanzvorstand

# Vorwort des Vorstands

LIEBE AKTIONÄRINNEN,  
LIEBE AKTIONÄRE,

Konflikte, Krisen, Konsumflauten: im vergangenen Jahr blieb die globale Unsicherheit unvermindert bestehen. Die daraus resultierenden geopolitischen Unruhen trübten die Aussichten für das globale Wachstum und führten zu einem weiterhin volatilen Marktumfeld.

Für unsere SHW brachte das Jahr 2023 jedoch bedeutsame Meilensteine und Erfolge mit sich. Trotz der vorherrschenden Krisen konnten wir uns in einem herausfordernden Marktumfeld behaupten. Angesichts der Umstände ist dies keinesfalls selbstverständlich. Im Geschäftsjahr 2023 verzeichneten wir eine Steigerung des Konzernumsatzes um 12,8 Prozent auf 532,9 Mio. Euro. Auch das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (inklusive Wertminderungen) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) stieg um 18,2 Prozent auf 42,9 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge lag mit 8,0 Prozent über dem Vorjahreswert von 7,7 Prozent.

Besonders erfreulich war die Erweiterung unseres Vorstands um Herrn Sebastian Rotermann, der mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung eine wertvolle Bereicherung unseres Führungsteams darstellt. Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die positive Entwicklung unseres Geschäftsbereichs Pulvermetallurgie, in dem wir erhebliche Fortschritte und Produktivitätsverbesserungen erzielen konnten. Auch an unseren internationalen Standorten in China und Kanada bauten wir unsere Präsenz erfolgreich aus. Die enge und effektive Zusammenarbeit zwischen unseren weltweiten Werken, sowohl mit dem Headquarter als auch untereinander, war ein entscheidender Faktor für diesen Erfolg. Durch den konzernweiten Austausch von Wissen und Ressourcen konnten wir gemeinsam Herausforderungen bewältigen.

Das neue Jahr wird von spannenden neuen Projekten und Möglichkeiten geprägt sein, die unser Unternehmen weiter vorantreiben. Die kontinuierliche Anpassung an die

Herausforderungen der Zukunft ist seit 1365 tief in unserer Unternehmenskultur verankert.

Unabhängig davon, ob es sich um Verbrennungsmotoren, Elektrofahrzeuge oder andere Antriebsarten handelt: Mobilität ist seit jeher ein grundlegendes Bedürfnis der Menschheit, das es immer geben wird. Bei SHW verfügen wir über herausragende Produkte und ein enormes Know-how. Wir werden nicht nur Zeuge der Zukunft der Mobilität sein, sondern diese aktiv mitgestalten. Besonders stolz sind wir auf die Entwicklung unseres Thermal Management Moduls, das eine wegweisende Systemlösung für die Elektromobilität darstellt. Dieses innovative Produkt unterstreicht unser Engagement für technologische Spitzenleistungen und unsere Fähigkeit, auf die sich verändernden Anforderungen des Marktes zu reagieren.

Wir sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft gemeinsam erfolgreich sein werden und freuen uns, wenn Sie uns weiterhin auf dieser Reise begleiten.

Aalen, 22. März 2024



Wolfgang Plasser  
Vorsitzender des  
Vorstands



Thomas Karazmann  
Finanzvorstand



Sebastian Rotermann  
Mitglied des  
Vorstands



INNOVATION



KOSTEN-  
EFFIZIENZ



SPITZEN-  
QUALITÄT



NACHHALTIGKEIT

# Unternehmen.

## GLOBALER INNOVATIONSTREIBER NACHHALTIGER MOBILITÄT.

Verantwortungsvoll in die Zukunft fahren, das ist das Credo der SHW Schwäbische Hüttenwerke, das über dem täglichen unternehmerischen Tun steht. Als Innovationstreiber für nachhaltige Mobilität entwickeln wir als Global Player innovative, qualitativ hochwertige Lösungen – für alle konventionellen, hybriden und elektrischen Antriebsarten.

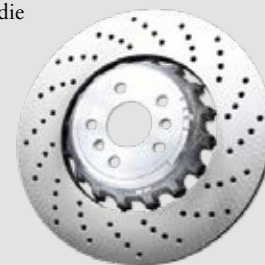
Leitlinie dafür bildet die Strategie SHW 2030, die die konsequente Elektrifizierung und Transformation des Produktspektrums zur CO<sub>2</sub>-Reduktion, die Erweiterung der Systemkompetenz, die vertiefte Konzentration auf den Aftermarket, Fertigungs-Know-how und den Ausbau der Internationalisierung vorgibt.

Als Systemlieferant für die Automobilindustrie, von Personenkraftwagen über Hochleistungsfahrzeuge zu Nutzfahrzeugen, entwickelt und produziert SHW einzelne Komponenten und Komplettsysteme. Das Team von 1.826 Mitarbeitern an weltweit 9 Standorten erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von rund 533 Mio. Euro.

Kunden aus der gesamten Welt, der Automobilindustrie sowie dem Truck- und Off-Highway-Markt, wie beispielsweise Hersteller von Agrar- und Baumaschinen oder Windkraftanlagen, schätzen das SHW-Produktportfolio. Letzteres umfasst die Geschäftsbereiche Pumpen & Motorkomponenten, Bremscheiben sowie Pulvermetallurgie und reicht im Detail von hochtechnologischen, mechanischen oder elektrischen Pumpen, hochpräzisen Sinterbauteilen über High-Performance Bremscheiben bis hin zu integrierten Modulen für die Kühlung und Schmierung.

Innovationskraft ist wesentlich, um die Herausforderungen der Elektrifizierung zu meistern und erfolgreich am Markt zu bestehen. Dem SHW-Team ist es auch 2023 gelungen, aus den Anforderungen der Kunden, den gesetzlichen Vorgaben sowie technologischen Weiterentwicklungen innovative Produktlösungen zu kreieren.

Ein weiterer Meilenstein des vergangenen Jahres war der Aufbau des neuen Standortes im chinesischen Haimen und damit die Fortführung der Internationalisierung.





# STANDORTE. GLOBAL VERNETZT, REGIONAL VERANKERT.

An 9 Standorten weltweit kreiert, entwickelt und produziert SHW Lösungen für eine verantwortungsvolle Mobilität – dabei sind regionale Verankerung ebenso entscheidend wie das weltweite Netzwerk an Mitarbeitern und Kunden. SHW verbindet Tradition und Moderne, sowie über Jahrhunderte angesammelte Expertise mit aktuellen Entwicklungen und Ansprüchen der Zukunft.





#### Aalen-Wasseraffingen / Deutschland, gegründet 1365

**PRODUKTE:** Stellringe und Rotoren für Schmierölpumpen, Nockenwellenverstellerteile, Spielausgleichszahnradssysteme

#### Tuttlingen / Deutschland, gegründet 1950

**PRODUKTE:** Integral-Bremsscheiben, Leichtbau-Stift-Bremsscheiben, hartstoffbeschichtete Bremsscheiben, Leichtbau-Bremstrommeln

#### Bad Schussenried / Deutschland, gegründet 1978

**PRODUKTE:** mechanische Motor- und Getriebeölpumpen, kombinierte Öl-Vakuum-Tandempumpen, elektrische Öl- und Wasserpumpen, Ausgleichsmodule, Off-Highway-Ölpumpen, Thermo-Management-Module, Batterie-Kühl-Module, Kraftstoff-Förderpumpen, Öl-Management-Module mit elektrischen Ölpumpen und Wärmetauschern

#### Neuhausen ob Eck / Deutschland, gegründet: 2001

**PRODUKTE:** Integral-Bremsscheiben, Leichtbau-Stift-Bremsscheiben, hartstoffbeschichtete Bremsscheiben, Leichtbau-Bremstrommeln

#### São Paulo / Brasilien, gegründet 2012

**PRODUKTE:** Ölpumpen, Motorkomponenten

#### Toronto / Kanada, gegründet 2014

**PRODUKTE:** Ölpumpen, Motorkomponenten

#### Kunshan / China, gegründet 2014

**PRODUKTE:** mechanische und elektrische Ölpumpen, Lkw- und Off-Highway-Ölpumpen, E-Wasserpumpe, Thermo-Management-Module

#### Timișoara / Rumänien, gegründet 2017

**PRODUKTE:** Ölpumpen, Motorkomponenten

#### Haimen / China, gegründet 2022

**PRODUKTE:** Leichtbau-Stift-Bremsscheiben

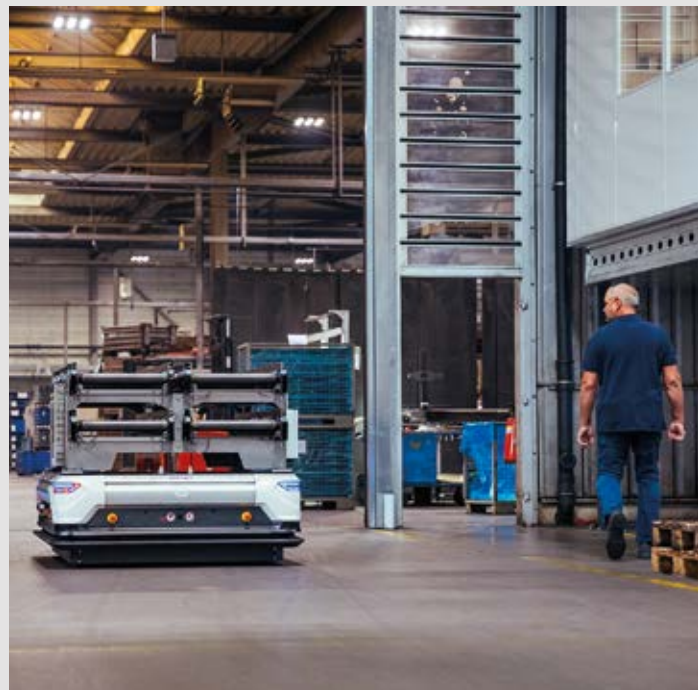


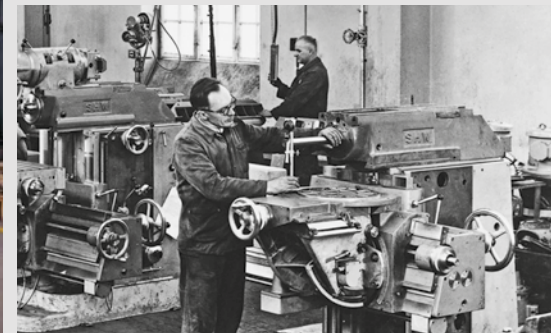
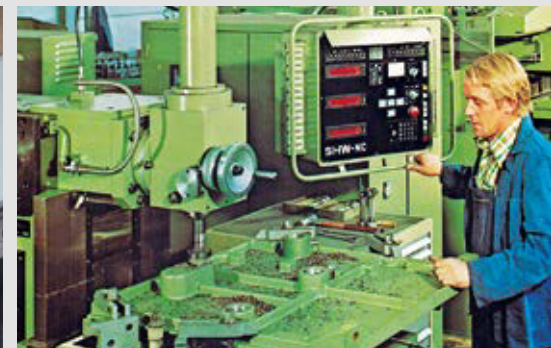


# Historie.

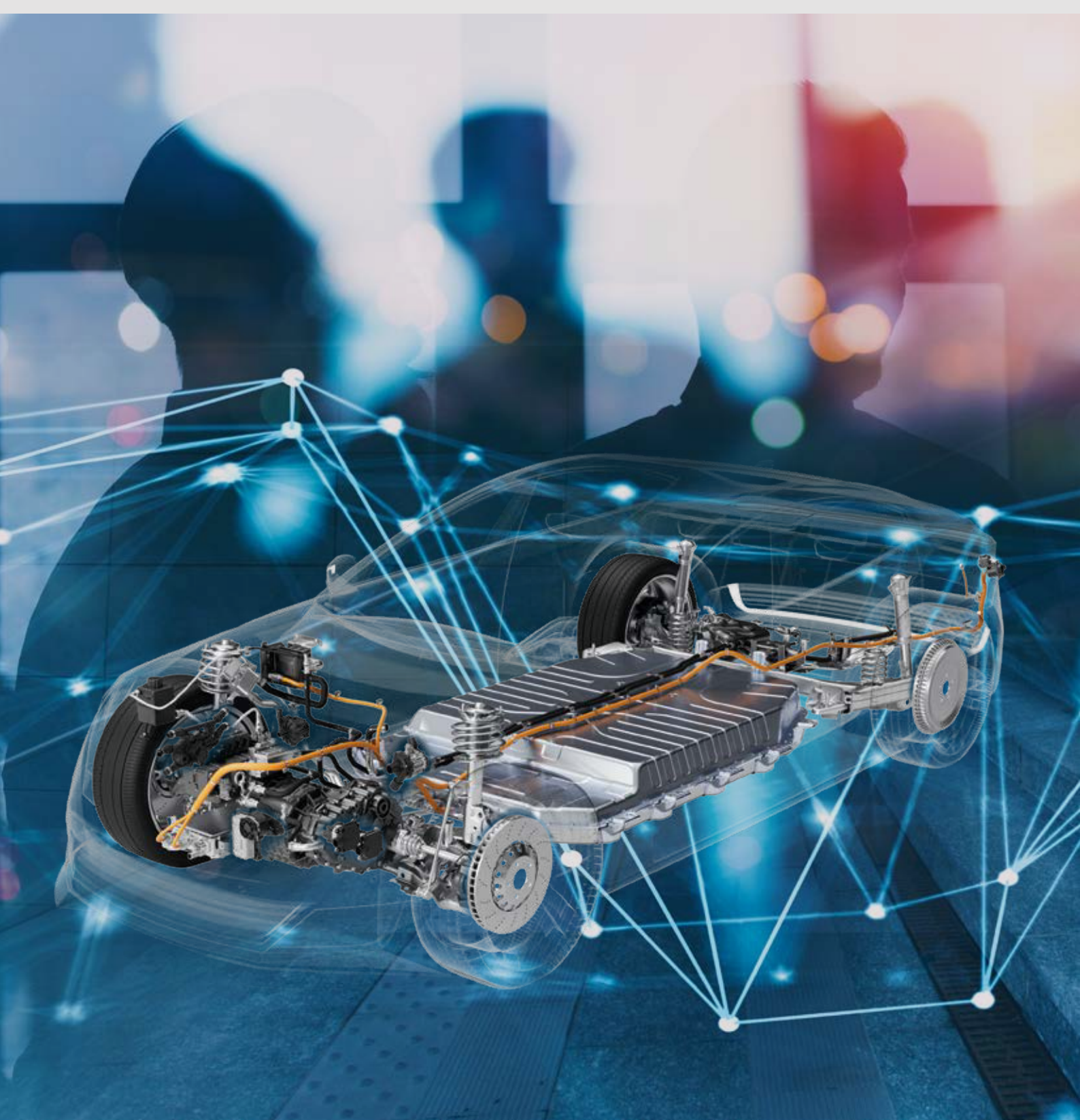
## SHW SCHREIBT GESCHICHTE.

Die Schwäbischen Hüttenwerke blicken auf eine mehr als 650jährige Historie zurück – und auf eine über Jahrhunderte angeeignete, technologisch tiefgehende Expertise. Als eines der ältesten Industrieunternehmen Deutschlands bestand die SHW trotz teils tiefgreifender Veränderungen auf politischer, rechtlicher, wirtschaftlicher und technischer Ebene, um letztlich erfolgreich und stark ihren Weg in die Zukunft zu gehen – und diese aktiv mitzugestalten. So schreibt SHW seit über sechs Jahrhunderten an der Geschichte der humanen Mobilität mit.





- 1365** Erste urkundliche Erwähnung der Eisengewinnung und -verarbeitung rund um Königsbrunn – Ursprung der SHW
- 1921** Gründung der SHW GmbH durch das Land Württemberg und die GHH Gutehoffnungshütte – die Geschäftstätigkeit beinhaltet Bergbau, den Betrieb von Hüttenwerken und den Rohstoffhandel
- 1925** SHW baut den Pkw-Prototypen der Zukunft – mit Aluminium-Karosserie, Einzelradaufhängung & weiteren technischen Features, die später in die Serienfertigung eingehen
- 1927** Verlegung der SHW-Hauptverwaltung von Stuttgart nach Wasseralfingen
- 1950** Start der Produktion von Brems scheiben im Werk Tuttlingen-Ludwigstal
- 1963** Beginn der Fertigung von Sinterformteilen – vorerst in Friedrichstal bei Baidersbronn, ab 1968 dann in Aalen-Wasseralfingen
- 1978** Aufnahme der SHW Hydraulikpumpenfertigung im neuen Werk in Bad Schussenried
- 2005** Privatisierung der SHW GmbH – Abspaltung der Nicht-Automotive-Geschäftsbereiche vom SHW-Konzern, die Automotive-Geschäftsbereiche firmieren seitdem unter Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH
- 2011** Umwandlung der Muttergesellschaft in die Aktiengesellschaft SHW AG – mit dem Börsengang startet die SHW-Aktie am 7. Juli unter dem Börsenkürzel SW1 im Prime Standard der Frankfurter Börse
- 2018** Pierer Industrie AG wird industrieller Ankeraktionär der SHW AG
- 2020** Ausgliederung des Geschäftsbereichs Brems scheiben durch Gründung der SHW Brake Systems GmbH, Einführung der Marke SHW Performance für den Einstieg in den internationalen freien Ersatzteilmarkt
- 2021** 100 Jahre SHW Automotive GmbH
- 2021** Strategie SHW 2030 – Festlegung strategische Leitlinien für die Zukunft
- 2022** Ausbau Internationalität im Geschäftsbereich Brems scheiben: Gründung SHW Brake Systems Co. Ltd. in Haimen
- 2023** Ausgliederung des Geschäftsbereichs Pulvermetallurgie durch Gründung der SHW Powder Systems GmbH





# Komponenten.

## SYSTEMLIEFERANT, VON DER IDEE ZUM PRODUKT.

Die Veränderungen und Vorgaben am Automobilssektor in Richtung Hybrid- und Elektromobilität sind tiefgreifend, technologisch und wirtschaftlich anspruchsvoll. Als Unternehmen mit Systemkompetenz und hoher Wertschöpfung stellt sich SHW diesen Herausforderungen.

So hat das Unternehmen jene Komponenten analysiert, die Automobilhersteller bei der Entwicklung von umweltschonenden Fahrzeugen besonders fordern, um die optimalen Lösungen für alle Antriebsarten zu entwickeln und in Folge Mobilität flächendeckend und nachhaltig voranzutreiben.

Von der Entwicklung über die Herstellung, Automatisierung, der Integration von Elektronik & Software bis hin zu Produkttests und nachfolgendem Support – SHW deckt das gesamte Leistungsspektrum inhouse ab:

### **INHOUSE SOFTWARE-ENTWICKLUNG**

SHW entwickelt sämtliche Software und PCBA's (Printed Circuit Board Assembly) entlang den Kunden- bzw. Funktionssicherheits-Anforderungen im firmeneigenen F&E-Zentrum.

### **INHOUSE HARDWARE-ENTWICKLUNG**

Das Unternehmen stellt alle Arten von mechanischen und elektrischen Ölpumpen, Ölmodulen, elektrischen Wasserpumpen, Thermomanagement-Komponenten, Wärmemanagementmodulen sowie Batteriekühlmodulen her – und verfügt über eine dementsprechende Fertigungstiefe.

### **INHOUSE PRODUKTION VON ELEKTROMOTOREN**

SHW erweitert seine Wertschöpfungskette und wird zukünftig Rotoren und Statoren herstellen.

### **EIGENE PRÜFUNG UND VALIDIERUNG**

Im unternehmenseigenen Testzentrum werden SHW E-Pumpen und E-Module entwickelt, getestet und validiert.

### **GLOBALE PRODUKTION**

SHW liefert seine Produkte aus den Werken in Europa, Nordamerika, Südamerika und China weltweit an namhafte Kunden.



## PUMPEN & MOTORKOMPONENTEN

Maßgeschneiderte Konzepte bis hin zur grünen Zukunft lautet der Anspruch an den Produktbereich Pumpen & Motorkomponenten der SHW. Der Geschäftsbereich umfasst elektrische Ölpumpen und elektrische Wasserpumpen bis zu integrierten Systemlösungen mit Schwerpunkt auf Kühlung, Wärmemanagement sowie Schmierung – für alle Antriebsarten von Hybrid-Elektrofahrzeugen bis zu Battery Electric Anwendungen.

Weltweit bekannt als Top-Lieferant von hochwertigen Pumpen & Motorkomponenten für die Automotive- und Truck & Off-Highway-Industrie, stehen Qualität und Funktionalität im Vordergrund.

## PULVERMETALLURGIE

Zukunftsweisende Innovationen vom Pulver zu hochfesten Motorkomponenten realisiert das Team der Pulvermetallurgie. Die hochpräzisen und hochfesten Sinterbauteile kommen in Motoren, Getrieben und Chassis zum Einsatz. Gefertigt mittels innovativer Umform- und Fügeverfahren reichen die Produkte von Stellringen, Rotoren über Motor- und Getriebeölpumpen zu hochverdichteten Zahnradern oder Komponenten für Nockenwellenversteller

Als etablierter Technologieleader mit langjähriger Erfahrung, standardisierten Fertigungs- und Qualitätssicherungsprozessen liefert SHW Sinterbauteile, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß senken und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit steigern.

## BREMSSCHEIBEN

High Performance, also Bremsscheiben mit höchstem Qualitätsanspruch kommen aus der SHW Edelschmiede. Als internationaler Top-Lieferant für Motorsport, Luxusfahrzeuge oder die Serienfertigung lässt das Unternehmen keine Wünsche in Bezug auf Performance, Gewicht, Design und Bremskomfort offen. Um einen geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu erreichen, wurde bereits 1993 der Standard im Leichtbau definiert.

Das Spektrum dieser Produktparte ist umfangreich und beinhaltet Monoblock-, Verbundwerkstoff-Bremsscheiben, Advanced Composite Brake Discs oder Hybrid-Bremstrommeln, Rohgussarten bis hin zu hochlegierten, bearbeiteten Bremsscheiben.









# Ausblick.

## DIE ZUKUNFT DER FORTBEWEGUNG.

Rechtliche Vorgaben, etwa strengere Emissionsziele für Flotten, wirtschaftliche Ansprüche an Kosteneffizienz oder umweltseitige Forderungen nach der Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks verändern den Automobilsektor. Der Anteil von Hybrid- und Elektroantrieben steigt laufend. Bis 2035 werden diese mehr als 80 % aller weltweit produzierten Leichtfahrzeuge ausmachen.

Vollends darauf ausgerichtet ist die SHW Strategie 2030, eine Leitlinie, um verantwortungsvoll in die Zukunft zu fahren. Darin bündelt das Unternehmen seine Kernkompetenzen, Konzernsynergien hin zur Generierung innovativer Produktlösungen für eine CO<sub>2</sub>-reduzierte, elektrifizierte Mobilität. SHW gestaltet die Zukunft der motorisierten Fortbewegung maßgeblich mit – mit Innovationskraft, Schnelligkeit und Qualität.

Die hohe Komponentenkompetenz, die enorme Fertigungstiefe und die Abdeckung von F&E, Programmierung, Fertigung, Simulation & Tests inhouse macht SHW zu einem einzigartigen Unternehmen mit jahrhunderterlanger Erfahrung.

Strategisch entscheidend ist weiterhin die Internationalisierung des Konzerns. SHW positioniert sich auf neuen Märkten – aktuelles Beispiel ist der Aufbau der Bremsscheiben-Fertigung in Haimen, China.

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS



### Allgemeines

Auch das Jahr 2023 war für die Automobilbranche von tiefgreifenden Herausforderungen geprägt. Erneut musste sich unsere Unternehmensgruppe in einem schwierigen Marktumfeld behaupten: Der anhaltende Konflikt in der Ukraine, bedeutende Entwicklungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten, drastische Preisanstiege, begleitet von einer hohen Inflationsrate und steigenden Zinsen, wirkten sich dämpfend auf unser Wachstum aus.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Führung des operativen Geschäfts und insbesondere bei der kontinuierlichen Umsetzung der Strategie zur konsequenten Schaffung der Grundlagen für langfristigen Erfolg. Unverändert bauen wir unser Angebot an elektrifizierten und CO<sub>2</sub>-reduzierenden Produkten aus und begleiten den Transformationsprozess unserer Kunden. Auch und gerade in Zeiten grundlegender Veränderungen bleibt die SHW AG auf Kurs. Wir gestalten den technologischen Wandel auch in schwierigen Zeiten mit Entschlossenheit, Mut, Leidenschaft und fachlicher Exzellenz.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er befasste sich dabei eingehend mit der Lage der Gesellschaft, überwachte die Geschäftsführung des Vorstands laufend und begleitete ihn dabei beratend.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat entsprechend seinen Vorgaben regelmäßig, zeitnah und umfassend in Textform oder mündlich über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Unternehmensstrategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert und ihn in Entscheidungen von besonderer Bedeutung eingebunden. Ergänzend erfolgte eine ausführliche Berichterstattung des Vorstands in den turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats, in denen der Aufsichtsrat mit dem Vorstand insbesondere die Auswirkungen der Energiekrise, die Geschäftsentwicklung, die Planung und Unternehmensstrategie erörterte. Auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats in Kontakt mit dem Vorstand. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle stets zeitnah informiert.

Sofern nach Gesetz, Satzung und/oder Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses erforderlich war, wurde hierüber Beschluss gefasst. Zu zustimmungspflichtigen Maßnahmen wurden vom Vorstand, soweit erforderlich, zusätzlich zur mündlichen Erläuterung Ausführungen in Textform erstellt, in denen erforderliche Informationen für die Entscheidungsfindung des Aufsichtsrats zusammengestellt sind.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die Berichte und Beschlussvorlagen des Vorstands sorgfältig geprüft und in seinen Sitzungen eingehend erörtert. Über die dem Aufsichtsrat vorgelegten Unterlagen hinaus war eine Einsicht in weitere Dokumente der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Der Aufsichtsrat fasst Beschlüsse grundsätzlich in Sitzungen. Bei Bedarf werden Beschlüsse auch außerhalb von Sitzungen, insbesondere im Rahmen von Videokonferenzen oder im schriftlichen Umlaufverfahren, gefasst. Ferner tagt der Aufsichtsrat bei Bedarf ohne Vorstand.

## Sitzungen des Aufsichtsrats und wesentliche Themen

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats als Hybridveranstaltungen statt, drei Beschlüsse wurden vom Aufsichtsrat im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Außerdem fand im Berichtsjahr eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats als Hybridveranstaltung statt.

In den ordentlichen Sitzungen des Jahres 2023, die am 22. März, 17. Mai, 18. Juli und 12. Dezember 2023 stattfanden, wurde der Aufsichtsrat anhand mündlicher und in Textform erstellter Berichte des Vorstands umfassend über alle relevanten Fragen zur E-Mobilität, zur Preis- und Zinsentwicklung, der Liquiditätsplanung, der Unternehmensstrategie, der sonstigen Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des SHW-Konzerns unterrichtet. Dabei erläuterte der Vorstand u. a. die Umsatz- und Ertragsentwicklung des SHW-Konzerns und ging detailliert auf den Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche unter Berücksichtigung des jeweiligen Wettbewerbsumfelds ein.

Wiederkehrende Schwerpunkte in den Sitzungen des Aufsichtsrats waren im Übrigen die Umsetzung und Fortentwicklung der strategischen Ziele, die Planung des SHW-Konzerns sowie die geschäftliche Entwicklung der Geschäftsbereiche Pumpen und Motorkomponenten, Bremscheiben und Pulvermetallurgie. Insbesondere informierte sich der Aufsichtsrat laufend über den Stand der strategischen Neuausrichtung des Bereichs Pulvermetallurgie und stimmte der Ausgliederung und Verselbständigung dieses Bereichs aus der Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH in die neu gegründete SHW Powder Systems GmbH zu. Er ließ sich weiterhin regelmäßig über Personalangelegenheiten unterrichten und stimmte der organisatorischen Änderung im Vorstand der SHW AG sowie einer Prokurabestellung zu. Zum Risikomanagement, zur Qualitätssicherung und offenen Kundenrisiken wurde ebenfalls regelmäßig berichtet. Schließlich behandelte der Aufsichtsrat das vom Vorstand vorgestellte und verabschiedete Budget für 2024 und setzte sich intensiv mit der Mittelfristplanung auseinander. Er befasste sich mit der Refinanzierung des SHW-Konzerns und fasste auf Empfehlung des Vorstands über den Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrags Beschluss. Er erteilte seine Zustimmung zur Gründung der SHW Import & Export Trading (Kunshan) Co., Ltd., einer Tochtergesellschaft der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd. in China. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Vorschlag des Vorstands zur Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung

2023 als Präsenzveranstaltung und der Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge zur Tagesordnung der Hauptversammlung 2023. Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Satzungsänderung zur Verkleinerung des Aufsichtsrats von 9 auf 6 Mitglieder und fasste über einen entsprechenden Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung Beschluss.

In der Bilanzsitzung billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SHW AG jeweils zum 31. Dezember 2022 und fasste über die Beschlussvorschläge zur Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2023 sowie den Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 Beschluss. Ferner fasste er über die Entlastung der Geschäftsführer von Tochtergesellschaften Beschluss.

## Abschlussprüfung

Der vom Vorstand nach den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellte Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 89073 Ulm, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In diesem Zeitraum verantworteten Frau Dr. Katja Faul und Frau Nadine Baur als Unterzeichner des Bestätigungsvermerks die Konzernabschlussprüfung der SHW AG. Die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Konzernabschlussprüfer erfolgt jeweils nur für die Dauer eines Geschäftsjahres.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand nach den Regelungen des HGB erstellten Jahresabschluss der SHW AG für das Geschäftsjahr 2023 sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht eingehend geprüft. Alle Abschlussunterlagen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Der Konzern- und Jahresabschluss der SHW AG und der Konzernlagebericht wurden zunächst im Prüfungsausschuss und anschließend im Gesamtaufichtsrat jeweils ausführlich besprochen. Die Abschlussprüfer haben an den Verhandlungen des Prüfungsausschusses und des Gesamtaufichtsrats teilgenommen. Sie berichteten dabei über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Die Abschlussprüfer gingen ferner auf Umfang, Schwerpunkte sowie die Kosten der Abschlussprüfung ein.

Umstände, die eine Befangenheit des Abschlussprüfers besorgen lassen, lagen nicht vor. Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Prüfungsausschuss seine Unabhängigkeit bestätigt.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und nach Abschluss seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass auch seinerseits keine Einwände zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der SHW AG wurde vom Aufsichtsrat gebilligt. Auch der vom Abschlussprüfer geprüfte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Jahresabschluss der SHW AG für das Geschäftsjahr 2023 weist

einen Bilanzverlust aus. Über einen Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands ist daher nicht zu befinden.

## Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Pankl AG, Kapfenberg, Österreich – eine Tochtergesellschaft der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich – hielt zum 31. Dezember 2023 89,0 Prozent der Stimmrechte der SHW AG und damit die Stimmrechtsmehrheit, die Pierer Industrie AG selbst noch einmal 4,6 Prozent der Stimmrechte, zusammen also 93,6 Prozent der Stimmrechte.

Gemäß § 312 AktG verfasste der Vorstand für das vergangene Geschäftsjahr daher einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht).

Der Aufsichtsrat prüfte den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und billigte ihn gemäß § 314 AktG. Das Gremium hatte nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände gegen den Abhängigkeitsbericht und die darin enthaltene Schlussklärung des Vorstands.

## Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2023 gab es in der Besetzung des Vorstands folgende Veränderung:

Herr Sebastian Rotermann wurde vom Aufsichtsrat zum weiteren Mitglied des Vorstands mit Wirkung ab 1. September 2023 bestellt.

Ebenfalls gab es im Berichtsjahr 2023 folgende Veränderung in der Besetzung des Aufsichtsrats:

Die Aufsichtsratsmitglieder Herren Alfred Hörtenhuber, Josef Blazicek und Karl Holzner haben jeweils ihr Amt mit Wirkung zum 17. Mai 2023 niedergelegt. Herr Alfred Hörtenhuber war bis 17. Mai 2023 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats. Als sein Nachfolger wurde in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 17. Mai 2023 mit sofortiger Wirkung Herr Eugen Maucher zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Herr Maucher war zuvor bereits Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht nunmehr aus 6 Mitgliedern, die Satzung wurde dahingehend geändert.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Arbeit in einem außergewöhnlichen Jahr, die damit unter den gegebenen Rahmenbedingungen eine stabile Geschäftsentwicklung der SHW AG ermöglicht haben.

Aalen, 22. März 2024

Mit freundlichen Grüßen

Für den Aufsichtsrat

**Klaus Rimmerberger**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## SHW AKTIE

Mit einem Anteil von 89,0% des Grundkapitals und der Stimmrechte ist die Pankl AG Mehrheitsaktionär der SHW AG. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Pierer Industrie AG. Die Pierer Industrie AG selbst hält 4,6% des Grundkapitals und der Stimmrechte.

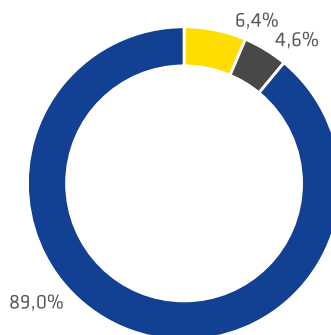
Weitere Informationen können Sie gerne persönlich erfragen. SHW Investor Relations freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

### Ansprechpartner Investor Relations:

Ramona Zettl

Telefon: +49 7361 502 – 420  
E-Mail: ramona.zettl@shw.de

■ Freefloat ■ Pierer Industrie AG ■ Pankl AG



Stand: 31. Dezember 2023

# KONZERNLAGEBERICHT DER SHW AG

<b>Grundlagen SHW Konzern</b>	<b>23</b>
Geschäftsmodell des Konzerns	23
Absatzmärkte	25
Externe Einflussfaktoren	25
Steuerungsgrößen	25
Mitarbeiter	26
Forschung und Entwicklung	27
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>28</b>
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	28
Branchenspezifische Rahmenbedingungen	29
Zielerreichung 2023	31
Geschäftsverlauf	32
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	38
<b>Risikobericht</b>	<b>39</b>
Grundlagen des Risikomanagements	39
Strategische Risiken	40
Operative Risiken	41
Rechtliche und Compliance-Risiken	43
Finanzwirtschaftliche Risiken	43
Beurteilung der Gesamtrisikolage	44
<b>Chancenbericht</b>	<b>45</b>
Grundlagen des Chancenmanagements	45
Konzernweite Chancen	45
Chancen in den Geschäftsbereichen	46
<b>Prognosebericht</b>	<b>47</b>
Ausblick Gesamtwirtschaft und Branche	47
Ausblick Konzern	49

# KONZERNLAGEBERICHT

## GRUNDLAGEN SHW KONZERN

### Geschäftsmodell des Konzerns

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des SHW-Konzerns liegt in der Entwicklung und Herstellung von Produkten, die zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und folglich der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Automobilbereich beitragen. Der Großteil des Umsatzes<sup>1</sup> entfällt auf das Geschäft mit namhaften Automobil-, Nutzfahrzeug- sowie Land- und Baumaschinenherstellern und anderen Zulieferern der Fahrzeugindustrie. Der Konzern verfügt derzeit über neun Standorte in fünf Ländern.

### Organisatorische Struktur des Konzerns

Die organisatorische Struktur des Konzerns wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 um einen weiteren operativen Geschäftsbereich erweitert, um die Flexibilität und Eigenständigkeit des Profit Centers Pulvermetallurgie zu steigern. Zuvor bestand der Konzern aus zwei Geschäftsbereichen: Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben. Mit der Einführung des neuen Geschäftsbereichs Pulvermetallurgie, der aus dem Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten ausgegliedert wurde, ergibt sich folgende Struktur:

- Pumpen und Motorkomponenten
- Pulvermetallurgie
- Bremscheiben

Die SHW AG erfüllt als Management-Holding konzernübergreifende Aufgaben. Dazu zählen die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Recht, Personal sowie Investor Relations.

### Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten stellt den größten Geschäftsbereich des SHW-Konzerns dar und verfügt über Produktions- und Entwicklungsstandorte in den strategisch relevanten Automobilmärkten Europa, China, Nordamerika sowie Südamerika.

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten ist in zwei Geschäftsfelder unterteilt. Das Geschäftsfeld Personenkraftwagen fokussiert sich auf die Produktion von variablen Motorölpumpen, Getriebeölpumpen, Öl-/Vakuumpumpen mit/ohne Ausgleichswelle, E-Pumpen für die Kühlung und Schmierung sowie Thermomanagement Systeme. Das zweite Geschäftsfeld Truck & Off-Highway produziert am Standort Bad Schussenried Motoröl-, Getriebeöl- sowie Kraftstoffpumpen für Lkw, Land- und Baumaschinen, Stationärmotoren und Windkraftanlagen.

PUMPEN & MOTORKOMPONENTEN		PULVERMETALLURGIE	BREMSSCHEIBEN
BAD SCHUSSENRIED / TIMIȘOARA / KUNSHAN / SÃO PAULO / TORONTO		AALEN-WASSERALFINGEN	TUTTLINGEN-LUDWIGSTAL / NEUHAUSEN / HAIMEN
Personenkraftwagen	Truck & Off-Highway	Pulvermetallurgie	
Motorölpumpen	Motorölpumpen	Sinterteile aus Aluminium oder Stahl für Nockenwellenversteller	Unbearbeitete einteilige belüftete Bremscheiben
Getriebeölpumpen	Getriebeölpumpen	Pumpenzahnräder	Bearbeitete einteilige belüftete Bremscheiben
Öl- / Vakuumpumpen mit / ohne Ausgleichwelleneinheit	Kraftstoffpumpen	Sinterteile für Motoren und Getriebe	Verbundbremscheiben
Elektrische Pumpen	Elektrische Pumpen		

<sup>1</sup> Die Begriffe „Umsatz“ und „Umsatzerlöse“ werden synonym verwendet.

### Der Geschäftsbereich Pulvermetallurgie

Der Geschäftsbereich Pulvermetallurgie am Standort Aalen-Wasseralfingen produziert gesinterte Motor- und Getriebekomponenten. Die Produktpalette umfasst insbesondere Stellringe und Rotoren für variable verbrauchsoptimierte Schmierölpumpen, Nockenwellenverstellerteile aus Stahl- und Aluminiumpulver sowie Spielausgleichszahnradssysteme. Die Pulvermetallurgie beliefert sowohl externe Kunden als auch den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten.

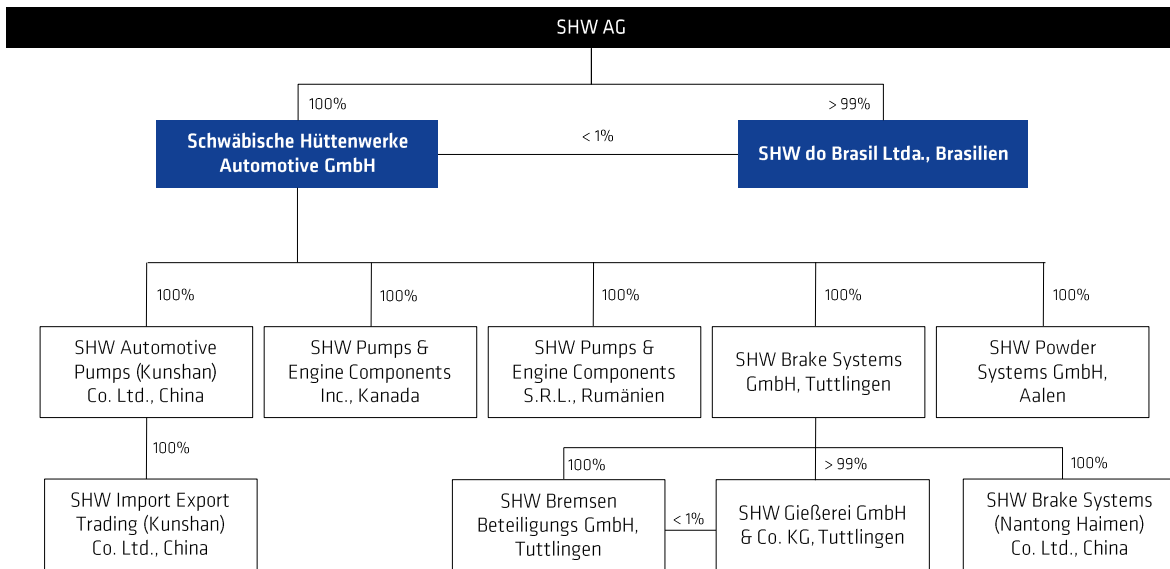
### Der Geschäftsbereich Brems Scheiben

Im Geschäftsbereich Brems Scheiben werden einteilige belüftete Brems Scheiben aus Gusseisen sowie Leichtbaubrems Scheiben, sogenannte Verbundbrems Scheiben, aus der Kombination eines Eisenreibbrings mit einem Aluminiumtopf entwickelt und produziert. Die eigene Gießerei befindet sich in Tuttlingen-Ludwigstal; die Bearbeitung der Brems Scheiben findet im benachbarten Neuhausen ob Eck statt. Die SHW Brake Systems (Nantong Haimen) Co. Ltd. (China) wurde im Jahr 2022 gegründet. In Haimen werden zukünftig Brems Scheiben für den asiatischen Markt bearbeitet. Im Jahr 2023 war diese Gesellschaft noch nicht operativ tätig.

### Die rechtliche Unternehmensstruktur

Die SHW AG ist die Mutter- und Holdinggesellschaft des SHW-Konzerns und hält sämtliche Geschäftsanteile an der SHW Automotive GmbH mit Sitz in Aalen und der Zweigniederlassung Wilhelmshütte (Bad Schussenried). Die SHW Brake Systems GmbH in Tuttlingen (Ludwigstal) ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der SHW Automotive GmbH mit den darunter angesiedelten Einheiten SHW Gießerei GmbH & Co. KG, SHW Bremsen Beteiligungs GmbH und SHW Brake Systems (Nantong Haimen) Co. Ltd.; im Folgenden „Haimen“ genannt. Der Geschäftsbereich Pulvermetallurgie wurde im Jahr 2023 verselbstständigt und entsprechend zum 01. Januar 2023 aus der SHW Automotive GmbH ausgegliedert. Die neu gegründete SHW Powder Systems GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der SHW Automotive GmbH. Im Jahr 2023 wurde ebenfalls die SHW Import & Export Trading (Kunshan) Co., Ltd. (China) zum 01. Juni 2023 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co. Ltd., China gegründet. Der Anteilsbesitz ist in der nachstehenden Grafik dargestellt. Die operative Geschäftstätigkeit wird durch die SHW Automotive GmbH und ihre Tochtergesellschaften sowie die SHW do Brasil Ltda. ausgeübt.

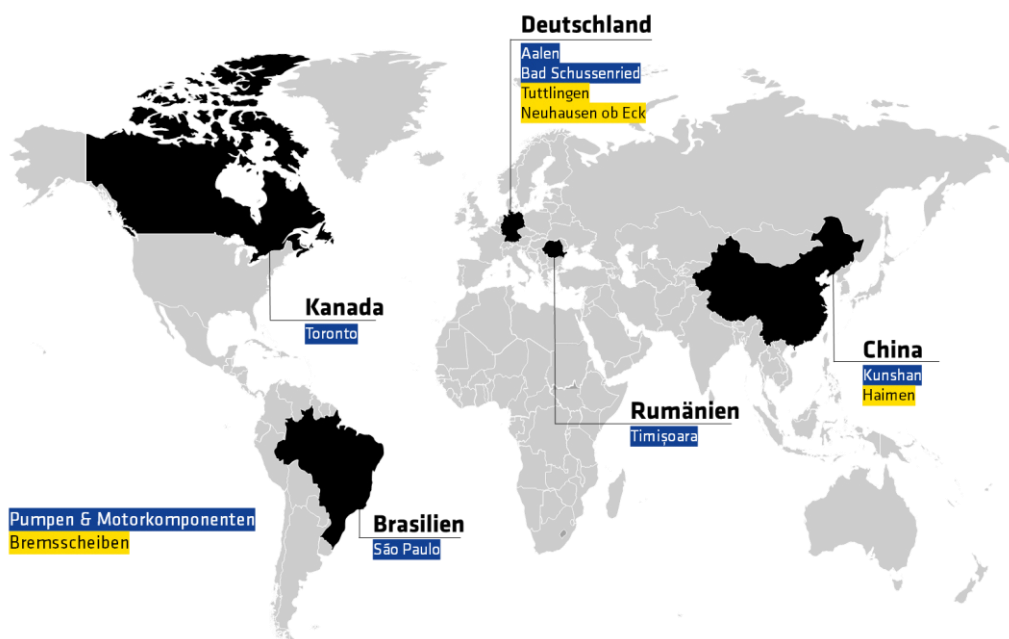
#### BETEILIGUNGSÜBERSICHT





## Absatzmärkte

Wesentlich für die Geschäftsentwicklung der SHW AG ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge kleiner sechs Tonnen) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China, Nord- und Südamerika. Weitere Informationen finden sich im Wirtschaftsbericht unter Branchenspezifische Rahmenbedingungen.



## Externe Einflussfaktoren

In der Europäischen Union gehört derzeit der Klimaschutz zu einem der wichtigsten politischen Schwerpunkte mit dem Ziel, die negativen Auswirkungen des Klimawandels einzugrenzen. Ende 2018 hat die Europäische Kommission die Vision „Ein sauberer Planet für alle“ zur Treibhausgasneutralität bis 2050 festgelegt. In allen wichtigen Automobilmärkten gelten verbindliche CO<sub>2</sub>-Ziele für Personenkraftwagen, die in den kommenden Jahren deutliche Reduktionsmaßnahmen auf der Hersteller- und Zuliefererseite erforderlich machen.

## Steuerungsgrößen

Der Vorstand der SHW AG nutzt verschiedene Instrumente, um die aktuelle Geschäftsentwicklung zu bewerten und daraus zukünftige Strategie- und Investitionsentscheidungen abzuleiten. Ziel ist die optimale Ausschöpfung wirtschaftlicher und unternehmerischer Erfolgspotenziale.

Das unternehmerische Handeln des SHW-Konzerns ist auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und kapitaleffizientes Wachstum ausgerichtet. Bei den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, die für die interne Steuerung der SHW-Gruppe herangezogen werden, handelt es sich, neben dem Umsatz, um das EBITDA (definiert als Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (inklusive Wertminderungen) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) und die EBITDA-Marge (EBITDA im Verhältnis zum Umsatz). Sie misst die Qualität der Umsatzentwicklung und zeigt, wie effizient das operative Geschäft gesteuert wird. Als Ausgangswert für die Berechnung des EBITDA wird das in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesene Betriebsergebnis (EBIT) verwendet. Ferner ist die Kennzahl ROCE (Return on Capital Employed) in der internen Steuerung verankert. Dementsprechend überwacht und steuert die SHW-Gruppe die

Hauptinflussfaktoren auf den ROCE (definiert als EBIT im Verhältnis zum durchschnittlichen Capital Employed) kontinuierlich. Neben Ertragskennzahlen sind liquiditätsbezogene Kennzahlen von großer Bedeutung. Zum Steuerungssystem von SHW gehören ferner auch Kennzahlen des Finanzmanagements. Für die Unternehmensgruppe ist insbesondere die Net Working Capital Ratio relevant.

Neben den finanziellen Zielen werden für den SHW-Konzern eine Reihe von nichtfinanziellen Zielen berücksichtigt. Für den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe spielt die Kundenzufriedenheit eine zentrale Rolle. Die Mitarbeiter von SHW betreuen die Kunden dabei in bestmöglicher Weise und bieten maßgeschneiderte Lösungen an. Ziel ist es, die hohe Kundenzufriedenheit zu halten und weiter zu verbessern.

Voraussetzung für eine hohe Kundenzufriedenheit ist eine gleichbleibend hohe Qualität der Produkte und logistische Termintreue. Unser Qualitätsmanagement trägt Sorge dafür, dass unsere Pumpen und Motorkomponenten, Sinterteile bzw. Bremscheiben fehlerfrei an den Kunden ausgeliefert werden. SHW verfolgt das Ziel, ein hohes Qualitätsniveau zu halten und noch weiter zu verbessern. Wir wollen der Global Supplier of Choice für heutige und potenzielle neue Kunden sein.

## Mitarbeiter

### Mitarbeiterzahl über Vorjahresniveau

Unsere Mitarbeiter bilden die Basis unseres jetzigen und zukünftigen Erfolgs.

Die aus den Unternehmenszielen abgeleitete Personalstrategie stellt die Mitarbeiter in den Fokus. Entsprechend bieten wir interessante und zukunftsfähige Arbeitsplätze, die den Mitarbeitern eine sichere Perspektive bieten sowie die Möglichkeit, die Zukunft des Unternehmens mitzugestalten.

Damit alle Kollegen ihr volles Potential entfalten können, bieten wir ein breites Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Beschäftigtenzahl in der SHW-Gruppe lag im Jahresdurchschnitt bei insgesamt 1.826 Mitarbeitern und somit mit 159 Mitarbeitern über Vorjahresniveau (Vorjahr 1.667).

### Nachwuchsgewinnung

Die Nachwuchsgewinnung und -förderung ist ein wesentlicher Teil unserer Personalstrategie gegen die Auswirkungen des demografischen Wandels.

SHW präsentiert sich als Ausbildungsbetrieb auf den regionalen Karrieremessen und bietet jungen Talenten die Möglichkeit, das Unternehmen im Rahmen von Betriebspraktika und Werkstudententätigkeiten kennenzulernen. Daneben werben wir im Rahmen unseres Hochschulmanagements für Bachelor- und Masterthesis an unseren deutschen als auch internationalen Standorten.

Schulabgängern steht eine große Auswahl an gewerblichen, technischen und kaufmännischen Ausbildungsangeboten zur Verfügung. Im Jahresdurchschnitt absolvierten 55 Auszubildende, und damit 7 Auszubildende mehr als im Vorjahr, ihre Berufsausbildung im Hause SHW.

### Personal- und Organisationsentwicklung erweitert die Führungskräfteentwicklung um eine internationale Komponente

Neben den etablierten standortübergreifenden Führungskräfte- und Potentialentwicklungsprogrammen laufen die Planungen für die Umsetzung eines internationalen Leadership-Programmes zusammen mit der Schwestergesellschaft Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich. Ziel ist es, konzernweite Werte zu vermitteln und den Aufbau eines globalen Netzwerks zu fördern.

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung der HR-Prozesse haben wir ein Learning-Management-System implementiert. Zahlreiche Schulungsthemen konnten bereits in Form von E-Learnings selbst produziert und den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden.

Das Mitarbeiterjahresgespräch ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Um für maximale Transparenz zu sorgen, dokumentieren wir dieses formale Gespräch digital in Talentsoft.

### Mitarbeiterbindung

SHW bietet den Mitarbeitern attraktive Arbeitsbedingungen. Bereits durch die Tarifbindung partizipieren unsere Mitarbeiter an einer attraktiven leistungsgerechten Entlohnung und an vielen weiteren Sozialleistungen. Darüber hinaus schaffen wir mit der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten, individueller Teilzeitarbeit und dem Einsatz von Gleitzeitkonten die Voraussetzungen, um Beruf- und Privatleben in Einklang zu bringen.

Neben dem bereits seit Jahren etablierten Dienstradleasing besteht für die Mitarbeiter die Möglichkeit, am Corporate-Benefit-Programm teilzunehmen sowie standortabhängig die Möglichkeit der Mitgliedschaft bei Sportstätten und Kinderbetreuung.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter lässt sich an der hohen Anzahl von Arbeitsjubilaren ablesen, die wir jedes Jahr für ihre langjährige Treue zum Unternehmen ehren dürfen.

## Forschung und Entwicklung

### Elektrisch angetriebene Pumpen und Module für Motor- und Getriebeanwendungen sowie für elektrische Achsen

In der Antriebsstrangentwicklung für Automobile und Nutzfahrzeuge haben sich in letzter Zeit zwei Trends abgebildet:

Zum einen die Neuentwicklung von rein elektrischen Antriebsachsen für batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) und – in geringem Maße – auch für brennstoffzellenelektrische Fahrzeuge (FCEV).

Zum anderen die Optimierung bestehender verbrennungsmotorischer Antriebsstränge, im Wesentlichen für den Einsatz in Plug-in hybriden Fahrzeugen und für den Einsatz von Wasserstoff als Kraftstoff in Verbrennungsmotoren.

Neben der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios, das Ölpumpen, Unterdruckpumpen und Kraftstoffpumpen für Verbrennungsmotoren und Automatikgetriebe und Hybridgetriebe umfasst, fokussiert die SHW ihre Aktivitäten auf die Entwicklung von elektrisch angetriebenen Öl- und Wasserpumpen, sowie kompletten Thermomanagementmodulen, die in elektrischen und hybriden Antriebssträngen zum Einsatz kommen.

Die Leistungsaufnahme der elektrischen Pumpen ist dabei – unabhängig von der Motordrehzahl, der Fahrzeuggeschwindigkeit oder dem Betriebszustand – bedarfsgerecht regelbar, was einen zusätzlichen Baustein bei der Optimierung des Gesamtwirkungsgrades des Antriebsstrangs darstellt. Thermomanagementmodule umfassen neben einer elektrischen Öl- oder Wasserpumpe teilweise auch Filterelemente, Wärmetauscher sowie Sensorik und übernehmen die Kühlungs- und Schmierfunktion von elektrischen Achsen und Batteriesystemen.

### Leistungsfähige pulvermetallurgische Komponenten für neue Anwendungen

Die Veränderungen im Fahrzeugantriebsstrang erfordern Weiterentwicklungen wie auch Neuentwicklungen pulvermetallurgischer Komponenten. Der Geschäftsbereich Pulvermetallurgie erforscht und verbessert die Verfahren zur lokalen Oberflächenverdichtung für hochfeste Zahnräder und für verschleißarme Bauteile. Für neue Herausforderungen arbeitet SHW an maßgeschneiderten Materialien, effizienten Verfahren und innovativen Leichtbaulösungen.

### Innovation Leichtbau- und Low-Emission-Bremsscheiben

Der Geschäftsbereich Bremsscheiben forscht seit Jahren zum Thema Leichtbau. So stellte SHW bereits 1994 die erste Bremsscheibe in Verbundbauweise her, seinerzeit für den BMW M5. Die Idee hierbei ist, den eigentlichen Bremsreibring vom sogenannten Topf zu trennen und diesen Topf aus Aluminium herzustellen. Durch den Einsatz von Aluminium kann eine Gewichtsreduktion von insgesamt bis zu acht kg je Fahrzeug erreicht werden. Dies bedeutet eine Reduktion der ungefederten und rotierenden Massen, was die Fahrdynamik des Fahrzeugs positiv beeinflusst und

zudem den Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert und bei Elektrofahrzeugen die Reichweite verbessert. Der Fokus der Entwicklungsaktivitäten liegt auf der Entwicklung kostengünstigerer Leichtbau-Bremsscheiben-Konzepte, um hierdurch dem Kostendruck von Seiten des Marktes zu begegnen.

Die Erfüllung zu erwartender gesetzlicher Anforderungen hinsichtlich Bremsen-Feinstaub-Emissionen stellt seit einigen Jahren den Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt im Geschäftsbereich Bremsscheiben dar. Durch die Aufbringung von Hartstoff-Beschichtungen auf die Reibflächen von Bremsscheiben können Emissionen zukünftig signifikant reduziert werden.

Darüber hinaus erforscht und entwickelt SHW im Rahmen diverser Vorentwicklungs- und Grundlagenprojekte technische Lösungen im Hinblick der aus Trends, wie beispielsweise der Elektrifizierung, erwachsenden Anforderungen an zukünftige Bremsscheiben.

### Geistiges Eigentum langfristig abgesichert

Der SHW-Konzern schützt sein geistiges Eigentum bezüglich Pumpenkomponenten, Bremsscheiben, Legierungen und Sintermetallteilen durch zahlreiche gewerbliche Schutzrechte wie Patente, Gebrauchsmuster und Marken bzw. über die Anmeldungen solcher Schutzrechte. Diese sind vorrangig in Europa, Nordamerika und Asien registriert. Vereinzelt werden Schutzrechte bzw. Schutzrechtsanmeldungen gemeinsam mit Kunden gehalten, können jedoch beiderseits uneingeschränkt genutzt werden.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Die Weltwirtschaft auf einen Blick

Die globale Unsicherheit wurde im vergangenen Jahr keineswegs verringert. Der anhaltende Krieg zwischen Russland und der Ukraine sowie der Überfall der Hamas auf Israel und die damit verbundenen geografischen Verwerfungen trübten die globalen Wachstumsaussichten und führten zu einem weiterhin volatilen Marktumfeld. Den USA und – zeitversetzt – der EU gelang es die Inflation durch höhere Zinsen zu bremsen, doch dies führte gleichzeitig zu einem Rückgang des Konsums. Die restriktive Geldpolitik der Notenbanken erhöhte die Kosten für Kredite und wirkte somit investitionshemmend.

Im Jahresverlauf konnte dennoch ein globales Wachstum in Höhe von 3,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden, wobei die Entwicklung regional unterschiedlich verlief.

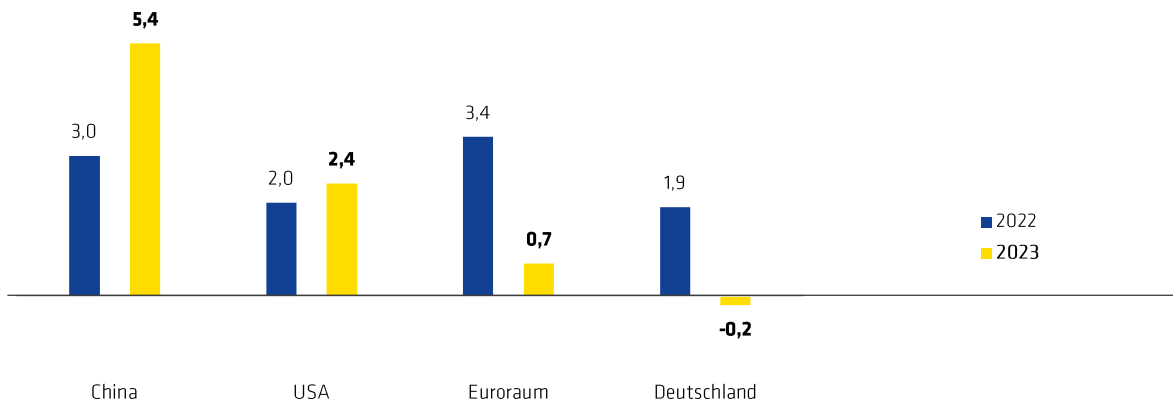
Trotz hoher Inflation und steigender Zinsen konnte die Wirtschaft 2023 in den Vereinigten Staaten von Amerika ein leichtes Wachstum von 2,4 Prozent verzeichnen.

Im Euroraum hat die wirtschaftliche Dynamik an Fahrt verloren, bedingt durch die steigenden Lebenshaltungskosten, eine geringere Auslandsnachfrage und die straffere Geldpolitik. Im Jahr 2023 wurde ein geringes Wachstum von 0,7 Prozent erreicht.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist im Jahr 2023 zurückgegangen – das BIP betrug -0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf die Zurückhaltung der Verbraucher beim Konsum aufgrund hoher Inflationsraten zurückzuführen. Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit fast vier Jahren in einem anhaltenden Krisenmodus. Nach der Corona-Krise führte der russische Angriff auf die Ukraine zu extremen Preisanstiegen bei Energie und Nahrungsmitteln. Der Nahostkonflikt hat zu neuer Unsicherheit geführt, und die jüngste Haushaltskrise traf Deutschland zu einem Zeitpunkt wirtschaftlicher Schwäche.

China erreichte im Jahr 2023 aus globaler Sicht das größte BIP-Wachstum in Höhe von 5,4 Prozent. Aus Sicht Chinas ist dies jedoch die schwächste Entwicklung der letzten 30 Jahre (die Coronajahre sind hierbei ausgeklammert). Die sinkende Wirtschaftslage im Immobiliensektor und die Insolvenz mehrerer großer Immobiliengesellschaften führten Chinas Wirtschaft zunehmend in eine Deflation mit einer sehr hohen Arbeitslosigkeit.

BIP-Wachstum nach Regionen in %



Quelle: IHS – Februar 2024

## Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wesentlich für die Geschäftsentwicklung der SHW AG ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge kleiner sechs Tonnen) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China, Nord- und Südamerika.

### Weltweite Automobilproduktion über Vorjahr

Im Jahr 2023 ist die Produktion von Fahrzeugen kleiner sechs Tonnen nach Angaben des Daten- und Informationsdienstes S&P Global (IHS Markit) weltweit um 9,8 Prozent von 82,0 Mio. im Vorjahr auf 90,1 Mio. Stück gewachsen.

**China** erzielte hierbei ein Produktionsvolumen von 28,9 Mio. Einheiten und damit einen Anstieg von 9,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

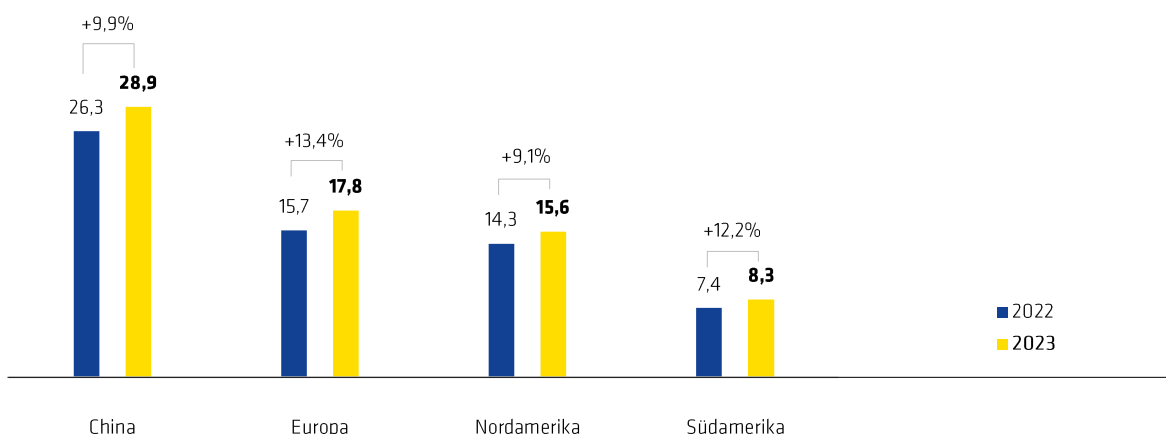
In **Europa** war ein Anstieg von 13,5 Prozent auf rund 17,8 Mio. Einheiten zu verzeichnen. Die Steigerung des Produktionsvolumens resultierte aus der Produktion in Deutschland, die um 18,5 Prozent auf 4,3 Mio. Einheiten stieg sowie der Produktion in Frankreich, die sich um 10,7 Prozent auf 1,5 Mio. Einheiten erhöhte. Rumänien blieb hingegen konstant und verzeichnete keine signifikante Veränderung mit einem Rückgang von 0,2 Prozent auf 0,6 Mio. Einheiten.

In **Nordamerika** stieg das Produktionsvolumen von Light Vehicles von 14,3 Mio. Einheiten auf 15,6 Mio. Einheiten (9,1 Prozent). In **Südamerika** war ebenfalls ein Wachstum zu verzeichnen, dieses resultiert größtenteils aus Argentinien (13,1 Prozent) und teilweise aus Brasilien (1,2 Prozent). Im asiatischen Raum konnten **Japan und Südkorea** einen bedeutsamen Zuwachs von 14,5 Prozent verzeichnen. Der Zuwachs umfasste in der Fahrzeugproduktion insgesamt 1,6 Mio. Einheiten (12,7 Mio. Einheiten). Die Produktion in **Südostasien** befand sich im Jahr 2023 im Sinkflug und verzeichnete einen Rückgang von 54,3 Prozent auf rund 4,3 Mio. Einheiten.

### Die Produktion von Dieselmotoren stagniert - Hybrid/Elektro weiterhin mit höchster prozentualer Wachstumsquote

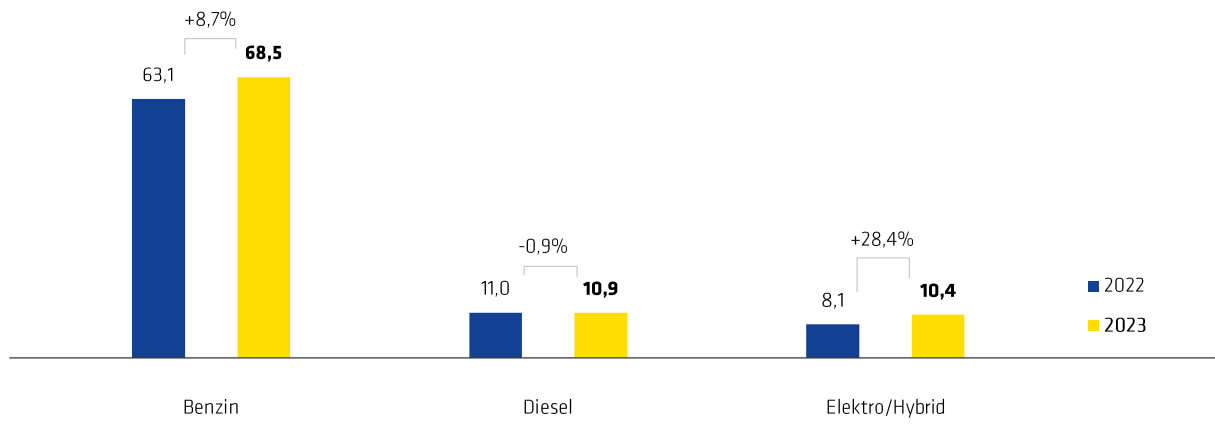
Die Produktion von Benzinmotoren stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 Prozent auf 68,6 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren wies einen Rückgang von 0,4 Prozent auf. Hybrid- und Elektromotoren erreichten hingegen wieder eine Wachstumsrate von 28,1 Prozent auf 10,4 Mio. Einheiten und kommen in der Produktionszahl den Dieselmotoren ein Stück näher. Damit erhöht sich der Marktanteil von 9,9 Prozent im Jahr 2022 auf 12,7 Prozent im Jahr 2023.

LIGHT VEHICLE PRODUKTION NACH REGIONEN (IN MIO. EINHEITEN)



Quelle: IHS – Februar 2024

MOTORENPRODUKTION WELTWEIT (IN MIO. EINHEITEN)



Quelle: IHS – Februar 2024

## Zielerreichung 2023

Die organisatorische Struktur des Konzerns wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 um einen weiteren operativen Geschäftsbereich erweitert, um die Flexibilität und Eigenständigkeit des Profit Centers Pulvermetallurgie zu steigern. Zuvor bestand der Konzern aus zwei Geschäftsbereichen: Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben. Um eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gewährleisten zu können, wurden die Vorjahreswerte Umsatz, EBITDA und EBITDA-Quote an diese neue organisatorische Struktur angepasst, d.h. die Vorjahreswerte für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten werden im Folgenden jeweils ohne das Profit Center Pulvermetallurgie dargestellt. Der Geschäftsbereich Bremscheiben blieb hiervon unberührt.

Für das Geschäftsjahr 2023 war ein deutlicher Anstieg des Umsatzes erwartet worden; sowohl für den SHW Konzern, den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten als auch für den Geschäftsbereich Bremscheiben.

Mit 532,9 Mio. Euro lag der Umsatz des SHW Konzerns mit 12,8 Prozent über dem Vorjahr. Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte 2023 einen Umsatz in Höhe von 319,8 Mio. Euro und lag damit 11,3 Prozent über dem Vorjahr. Ohne Berücksichtigung der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Pulvermetallurgie aus dem Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten hätte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten 2023 einen Umsatz in Höhe von 366,0 Mio. Euro erzielt und diesen um 14,9 Prozent gesteigert. Im Geschäftsbereich Bremscheiben konnte der Umsatz um 8,5 Prozent auf 166,8 Mio. Euro gesteigert werden.

Für das EBITDA und die EBITDA-Marge wurde im Konzernlagebericht 2022 von einem deutlichen Anstieg für das Geschäftsjahr 2023 sowohl für den SHW-Konzern als auch für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten ausgegangen.

Das EBITDA des SHW Konzerns lag im Geschäftsjahr 2023 um 18,2 Prozent über dem Vorjahr. Die EBITDA-Marge bewegte sich mit 8,0 Prozent im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres von 7,7 Prozent. Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten lag mit einem EBITDA in Höhe von 21,3 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 23,3 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge sank von 8,1 Prozent auf 6,7 Prozent im Geschäftsjahr 2023. Ohne Berücksichtigung der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Pulvermetallurgie aus dem Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten hätte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten ein EBITDA in Höhe von 32,3 Mio. Euro erzielt und wäre damit 18,2 Prozent über dem Vorjahr gelegen. Die EBITDA-Marge wäre von 6,5 Prozent auf 8,8 Prozent angestiegen.

Für den Geschäftsbereich Bremscheiben wurde für das Geschäftsjahr 2023 eine deutliche Steigerung des EBITDA bzw. eine leichte Steigerung der EBITDA-Marge erwartet. Das EBITDA beläuft sich für 2023 auf 12,7 Mio. Euro und liegt damit 3,9 Mio. Euro unter dem Vorjahr, die EBITDA-Marge sank von 10,8 Prozent im Vorjahr auf 7,6 Prozent.

## Geschäftsverlauf

### Ertragslage

#### Umsatz um 12,8 Prozent über dem Vorjahr

Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2023 mit 532,9 Mio. Euro um 12,8 Prozent über dem Vorjahreswert von 472,5 Mio. Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Volumeneffekte zurückzuführen.

#### Herstellungskostenquote verringert zum Vorjahr

Die Herstellungskosten des Umsatzes steigen auf 459,7 Mio. Euro (Vorjahr 429,8 Mio. Euro). Mit 86,3 Prozent (Vorjahr 91,0 Prozent) hat sich die Herstellungskostenquote im Vergleich zum Vorjahr verringert. Die Deckungsbeitragsmarge (definiert als Bruttoergebnis vom Umsatz in Relation zu den Umsatzerlösen) erhöhte sich auf 13,7 Prozent (Vorjahr 9,0 Prozent). Durch Fokussierung auf ein engmaschiges Kostencontrolling konnte die Margenqualität verbessert werden.

#### Erhöhung der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Vergleich zum Vorjahr

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Mio. Euro auf 18,3 Mio. Euro. Die Vertriebskostenquote liegt mit 3,4 Prozent in etwa auf Vorjahresniveau (3,1 Prozent). Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich, im Wesentlichen aufgrund der vorgenommenen Ausgliederung des Geschäftsbereichs Pulvermetallurgie, um 10,4 Mio. Euro auf 30,7 Mio. Euro. Die Verwaltungskostenquote erhöhte sich von 4,3 Prozent auf 5,8 Prozent.

### F&E Quote unter dem Niveau des Vorjahres

Die aufwandswirksamen Kosten für Forschung und Entwicklung lagen im Geschäftsjahr 2023 mit 13,4 Mio. Euro um 1,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Daneben wurden 5,1 Mio. Euro (Vorjahr 5,4 Mio. Euro) an Entwicklungskosten im Anlagevermögen aktiviert. Darin enthalten sind zum einen Aufwendungen für Projekte, deren Amortisation aufgrund der Serienreife wahrscheinlich ist, zum anderen Aufwendungen für Grundlagenentwicklungen. Die F&E-Quote (einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten) bewegte sich mit 3,5 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 3,7 Prozent) auf dem Niveau des Vorjahres. Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 2,5 Mio. Euro (Vorjahr 2,2 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Wertminderungen (Vorjahr 0,3 Mio. Euro). Weitere Entwicklungsleistungen wurden im Rahmen von einzelvertraglichen Kundenaufträgen abgerechnet. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf elektrisch angetriebenen Öl- und Wasserpumpen sowie kompletten Thermomanagementmodulen.

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist mit -0,4 Mio. Euro negativ und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres von 7,0 Mio. Euro. Ursächlich für den Vorjahressaldo waren insbesondere im Jahr 2022 erfasste Einmaleffekte in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 16,2 Mio. Euro sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 9,5 Mio. Euro.

#### KENNZAHLEN: SHW-KONZERN

in TEUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatz	532.860	472.504	12,8%
EBITDA	42.878	36.278	18,2%
in % vom Umsatz	8,0%	7,7%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	10.364	3.035	241,5%
in % vom Umsatz	1,9%	0,6%	-
Konzernjahreser- gebnis	- 886	- 6.746	86,9%
Eigenkapital	123.944	127.465	- 2,8%
Eigenkapitalquote	33,0%	34,8%	-
Net Working Capital	64.837	66.870	- 3,0%
in % vom Umsatz	12,2%	14,2%	-
Investitionen	37.127	45.978	- 19,3%
in % vom Umsatz	7,0%	9,7%	-



### EBITDA über dem Vorjahreswert

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (inklusive Wertminderungen) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 42,9 Mio. Euro (Vorjahr 36,3 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge liegt mit 8,0 Prozent über dem Vorjahreswert von 7,7 Prozent. Durch Fokussierung auf ein engmaschiges Kostencontrolling konnte eine gestiegene Margenqualität erzielt werden.

Die Abschreibungen unterschritten mit 32,5 Mio. Euro das Niveau des Vorjahreszeitraums um 0,7 Mio. Euro bzw. 2,2 Prozent.

Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt mit 10,4 Mio. Euro um 7,3 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Die EBIT-Marge beträgt 1,9 Prozent gegenüber 0,6 Prozent im Vorjahr.

### Finanzaufwendungen erhöht

Das saldierte Finanzergebnis ergibt einen Aufwand von 7,9 Mio. Euro (Vorjahr 3,1 Mio. Euro). Die Erhöhung um 4,8 Mio. Euro resultiert aus wesentlich höheren Zinsaufwendungen aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus.

### Steuerquote bei 136,5 Prozent

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 3,3 Mio. Euro (Vorjahr 6,6 Mio. Euro). Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich für den SHW-Konzern eine Steuerquote von 136,5 Prozent. Die Steuerquote ist maßgeblich durch erfasste Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sowie nicht erfasste aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 0,7 Mio. Euro sowie Steueraufwand aus den Vorjahren in Höhe von 0,7 Mio. Euro beeinflusst.

### Konzernjahresergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert

Das Konzernjahresergebnis verbesserte sich um 5,9 Mio. Euro auf -0,9 Mio. Euro (Vorjahr -6,7 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt -0,14 Euro gegenüber -1,05 Euro im Vorjahr. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie belief sich zum Bilanzstichtag, unverändert zum Vorjahr, auf 6.436.209 Aktien.

### Geschäftsbereiche

Die organisatorische Struktur des Konzerns wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 um einen weiteren operativen Geschäftsbereich erweitert, um die Flexibilität und Eigenständigkeit des Profit Centers Pulvermetallurgie zu steigern. Zuvor bestand der Konzern aus zwei Geschäftsbereichen: Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben. Mit der Einführung des neuen Geschäftsbereichs Pulvermetallurgie, der aus dem Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten ausgegliedert wurde, ergibt sich folgende Struktur:

- Pumpen und Motorkomponenten
- Pulvermetallurgie

- Bremscheiben

Um eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gewährleisten zu können, wurden die Vorjahreswerte Umsatz, EBITDA und EBITDA-Marge für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten an diese neue organisatorische Struktur angepasst, d.h. die Vorjahreswerte für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten werden im Folgenden jeweils ohne das Profit Center Pulvermetallurgie dargestellt. Die Vorjahreswerte des neuen Geschäftsbereichs Pulvermetallurgie entsprechen den Vorjahreswerten des (ehemaligen) Profit Centers Pulvermetallurgie. Der Geschäftsbereich Bremscheiben wurde von der Anpassung der organisatorischen Struktur nicht berührt.

### Pumpen und Motorkomponenten

#### *Umsatz bei 319,8 Mio. Euro*

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte 2023 einen Umsatz in Höhe von 319,8 Mio. Euro und lag damit 11,3 Prozent über dem Vorjahresumsatz (287,4 Mio. Euro).

Ohne Berücksichtigung der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Pulvermetallurgie aus dem Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten hätte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten einen Umsatz in Höhe von 366,0 Mio. Euro erzielt und wäre damit 14,9 Prozent über dem Vorjahresumsatz (318,7 Mio. Euro) gelegen.

Das EBITDA lag mit 21,3 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 23,3 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge sank von 8,1 Prozent (Vorjahr) auf 6,7 Prozent im Geschäftsjahr 2023.

Ohne Berücksichtigung der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Pulvermetallurgie aus dem Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten hätte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten ein EBITDA in Höhe von 32,3 Mio. Euro erzielt und wäre damit mit 11,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 20,8 Mio. Euro gelegen. Die EBITDA-Marge wäre von 6,5 Prozent auf 8,8 Prozent angestiegen.

### Pulvermetallurgie

#### *Umsatz bei 81,6 Mio. Euro*

Der Geschäftsbereich Pulvermetallurgie erzielte 2023 einen Umsatz in Höhe von 81,6 Mio. Euro (davon externer Umsatz in Höhe von 46,2 Mio. Euro und interner Umsatz in Höhe von 35,4 Mio. Euro) und lag damit 30,4 Prozent über dem Vorjahresumsatz (62,6 Mio. Euro).

Das EBITDA lag mit 11,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von - 2,5 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge stieg von - 4,0 Prozent (Vorjahr) auf 13,5 Prozent im Geschäftsjahr 2023.

Ursächlich für die positive Entwicklung der Pulvermetallurgie waren im Wesentlichen Optimierungen des Produktionsprozesses bzw. des Produktportfolios.

## Bremsscheiben

### Umsatz bei 166,8 Mio. Euro

Im Geschäftsbereich Bremsscheiben konnte der Umsatz um 8,5 Prozent auf 166,8 Mio. Euro gesteigert werden (Vorjahr 153,8 Mio. Euro).

Das EBITDA sank im Vergleich zum Vorjahr von 16,5 Mio. Euro auf 12,7 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge sank aufgrund einer Engpasssteuerung von 10,8 Prozent auf 7,6 Prozent.

Das EBITDA der Zentralfunktionen, welches nicht den einzelnen Geschäftsbereichen zugeordnet werden kann, belief sich auf - 2,1 Mio. Euro (- 1,1 Mio. Euro).

## Vermögenslage

VERMÖGENSLAGE				
in TEUR	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>211.747</b>	<b>209.965</b>	<b>1.782</b>	<b>0,8%</b>
davon sonstige übrige immaterielle Vermögenswerte	22.154	20.137	2.017	10,0%
davon Sachanlagevermögen	167.562	166.435	1.127	0,7%
davon aktive latente Steuern	10.490	10.782	- 292	- 2,7%
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	4.486	5.556	- 1.070	- 19,3%
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>164.112</b>	<b>156.001</b>	<b>8.111</b>	<b>5,2%</b>
davon Vorräte	79.654	78.586	1.068	1,4%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.920	46.233	8.687	18,8%
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.621	12.883	2.738	21,2%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>375.859</b>	<b>365.966</b>	<b>9.893</b>	<b>2,7%</b>

### Bilanzsumme um 2,7 Prozent angestiegen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 9,9 Mio. Euro bzw. 2,7 Prozent erhöht.

Insbesondere gestiegene selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte aus aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von

19,3 Mio. Euro nach 16,9 Mio. Euro im Vorjahr führten zu einer Erhöhung der sonstigen übrigen immateriellen Vermögenswerte um insgesamt 2,0 Mio. Euro. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf diese Vermögenswerte.

Investitionen in Höhe von 37,1 Mio. Euro (siehe Finanzlage, Investitionen) und die Aktivierung von Nutzungsrechten in Höhe von 1,5 Mio. Euro (IFRS 16) führten, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen, zu einer Erhöhung des Sachanlagevermögens um 1,1 Mio. Euro.

Die aktiven latenten Steuern bewegen sich im Wesentlichen auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind um 1,1 Mio. Euro von 5,6 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro gesunken.

Die Vorräte erhöhten sich leicht um 1,1 Mio. Euro auf 79,7 Mio. Euro und blieben somit im Wesentlichen auf Vorjahresniveau (78,6 Mio. Euro).

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8,7 Mio. Euro im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsätzen im November und Dezember 2023 im Vergleich zu den beiden Monaten des Vorjahres. Zum Bilanzstichtag betrug der Saldo der verkauften Forderungen 11,9 Mio. Euro (Vorjahr 11,9 Mio. Euro).

Hinsichtlich der Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Darstellung in der Kapitalflussrechnung.

## Finanzlage

Mit dem im November 2023 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrages, welcher den bisherigen Konsortialkreditvertrag abgelöst hat, mit Kreditzusagen über insgesamt 130,0 Mio. Euro ist eine solide Liquiditätsausstattung sichergestellt. Der Konsortialkreditvertrag hat eine zugesagte Laufzeit von drei Jahren mit zwei Verlängerungsoption, die jeweils am ersten bzw. zweiten Jahrestag beantragt werden können. Die ursprüngliche Laufzeit endet im November 2026. Die unter dem Konsortialkreditvertrag bestehende Kreditzusage wurde zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 62,5 Mio. Euro durch sieben Darlehen und Kontokorrentkredite in Höhe von 12,4 Mio. Euro in Anspruch genommen. Ferner bestehen zum Bilanzstichtag zehn Tilgungsdarlehen in Höhe von insgesamt 21,4 Mio. Euro und ein KfW Darlehen in Höhe von 1,7 Mio. Euro. Bei den sieben Darlehen in Höhe von 62,5 Mio. Euro handelt es sich um Darlehen, deren Laufzeit jeweils drei bis sechs Monate beträgt. Da innerhalb des Konsortialkreditvertrages eine Revolvierung über diesen Zeitraum hinaus einseitig in Anspruch genommen werden kann und die Absicht besteht, entsprechend zu verfahren, werden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hieraus als langfristig ausgewiesen. Die Kontokorrentkredite sind gemäß Konsortialkreditvertrag am Ende der Laufzeit dessen fällig und sind somit ebenfalls als langfristig einzustufen

Insgesamt steht SHW zum Bilanzstichtag eine Kreditlinie von 130 Mio. Euro (Vorjahr 100,0 Mio. Euro) zur Verfügung. Davon wurden 74,9 Mio. Euro (Vorjahr 73,6 Mio. Euro) zum Bilanzstichtag in Anspruch genommen.

Zu Sicherungszwecken setzt SHW derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps ein (Cashflow-Hedge). Die Auswirkungen sind zum Bilanzstichtag (0,3 Mio. Euro; Vorjahr 0,6 Mio. Euro) von untergeordneter Bedeutung.

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen verringerten sich um insgesamt 3,7 Mio. Euro. Dies resultiert insbesondere aus einer verringerten Inanspruchnahme von Tilgungsdarlehen.

Die innerhalb der Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesenen Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich, im Wesentlichen infolge von Veränderungen des Zinssatzes, auf 19,3 Mio. Euro (Vorjahr 18,4 Mio. Euro).

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 20,4 Prozent von 57,1 Mio. Euro auf 69,1 Mio. EUR. Dies resultiert vor allem aus Net Working Capital optimierenden Maßnahmen.

Die Sonstigen Rückstellungen bewegen sich im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres.

#### FINANZLAGE

in TEUR	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>123.944</b>	<b>127.465</b>	<b>- 3.521</b>	<b>- 2,8%</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>133.077</b>	<b>136.741</b>	<b>- 3.664</b>	<b>- 2,7%</b>
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.582	91.471	- 3.889	- 4,3%
davon sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.246	12.171	- 925	- 7,6%
davon Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	24.281	22.869	1.412	6,2%
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>118.838</b>	<b>101.760</b>	<b>17.078</b>	<b>16,8%</b>
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.434	9.358	1.076	11,5%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten	69.736	57.949	11.787	20,3%
davon sonstige Rückstellungen	3.005	3.106	- 101	- 3,3%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>375.859</b>	<b>365.966</b>	<b>9.893</b>	<b>2,7%</b>

#### Eigenkapitalquote bei 33,0 Prozent

Das Eigenkapital des Konzerns zum 31. Dezember 2023 veränderte sich gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich um direkt im Eigenkapital erfasste negative Fremdwährungseffekte (- 1,6 Mio. Euro), versicherungsmathematische Verluste (- 0,8 Mio. Euro), das negative Konzernjahresergebnis von - 0,9 Mio. Euro sowie versicherungsmathematische Verluste (- 0,8 Mio. Euro). Eine Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 wurde nicht vorgenommen. Bei leicht gesteigener Bilanzsumme und nahezu unverändertem Eigenkapital ging die Eigenkapitalquote von 34,8 Prozent auf 33,0 Prozent zurück.

#### Net Working Capital Ratio oberhalb der mittelfristigen Zielbandbreite

Die Net Working Capital Ratio bezogen auf den Umsatz der letzten zwölf Monate sank von 14,2 Prozent auf 12,2 Prozent und liegt damit noch über der mittelfristigen Zielbandbreite von 11 Prozent bis 12 Prozent. Ursächlich für diese Entwicklung war im Wesentlichen eine Net Working Capital Optimierung.

**NET WORKING CAPITAL**

in TEUR	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Vorräte	79.654	78.586	1.068	1,4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.920	46.233	8.687	18,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 69.466	- 57.702	- 11.764	20,4%
Vertragsverbindlichkeiten	- 270	- 247	- 23	9,3%
<b>Net Working Capital</b>	<b>64.837</b>	<b>66.870</b>	<b>- 2.033</b>	<b>- 3,0%</b>
in % vom Umsatz	12,2%	14,2%	-	-

**Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit über Vorjahresniveau**

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2023 mit 41,3 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres von 18,0 Mio. Euro. Positiv beeinflusst wurde der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit insbesondere aufgrund der Veränderung des Net Working Capitals zum Bilanzstichtag.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lag mit 37,4 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

Der Operative Free Cashflow verbesserte sich auf 3,9 Mio. Euro und lag somit 21,9 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (- 18,0 Mio. Euro).

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich somit ein Total Free Cashflow in Höhe von 3,9 Mio. Euro (Vorjahr -18,0 Mio. Euro).

**HERLEITUNG DER VERÄNDERUNG DER NETTO-LIQUIDITÄT**

in TEUR	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	41.308	17.988
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)	- 37.434	- 36.026
<b>Operativer Free Cashflow</b>	<b>3.874</b>	<b>- 18.039</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tochterunternehmen, Finanzanlagen)	0	0
<b>Total Free Cashflow</b>	<b>3.874</b>	<b>- 18.039</b>
Sonstiges	1.676	- 775
<b>Veränderung der Netto-Liquidität</b>	<b>5.550</b>	<b>- 18.813</b>

**Netto-Finanzverbindlichkeiten bei -82,4 Mio. Euro**

Die Veränderung der Netto-Liquidität führt am Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 zu Netto-Finanzverbindlichkeiten (definiert als Saldo von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) des SHW-Konzerns in Höhe von -82,4 Mio. Euro (Vorjahr - 87,9 Mio. Euro).

Neben dem zuvor erläuterten Total Free Cashflow (3,9 Mio. Euro) trugen zu einer Verbesserung der Netto-Liquidität um 5,6 Mio. Euro insbesondere Einzahlungen aus einem Investitionsdarlehen der Pierer Immoreal Deutschland GmbH (5,0 Mio. Euro) bei. Gegenläufig wirkten dabei Auszahlungen für Leasingverhältnisse (3,9 Mio. Euro nach 2,7 Mio. Euro im Vorjahr).

Der SHW-Konzern weist per 31. Dezember 2023 flüssige Mittel in Höhe von 15,6 Mio. Euro (Vorjahr 12,9 Mio. Euro) aus, die im Wesentlichen bei den Tochtergesellschaften in China und Kanada bilanziert sind. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 98,0 Mio. Euro (Vorjahr 100,8 Mio. Euro) betreffen in Höhe von 62,5 Mio. Euro sieben Darlehen und mit 12,4 Mio. Euro die Ausnutzung bestehender Kontokorrentkreditlinien unter dem Konsortialkreditvertrag, daneben in Höhe von 21,4 Mio. Euro zehn Tilgungsdarlehen und ein KfW-Darlehen in Höhe von 1,7 Mio. Euro. Ergänzend verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernanhang (29) sowie (33).

### Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte gesunken

Die Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 37,1 Mio. Euro nach 46,0 Mio. Euro im Vorjahr (davon IFRS 16: 1,5 Mio. Euro; Vorjahr 4,3 Mio. Euro). Dabei liegen die Zugänge bei den Sachanlagen um 8,2 Mio. Euro und bei den immateriellen Vermögenswerten um 0,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Abweichung zwischen den ausgewiesenen Zugängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten und Auszahlungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung resultiert aus zeitversetzten Zahlungsvorgängen über den Bilanzstichtag hinaus sowie aus den nicht zahlungswirksamen Anlagenzugängen aus Leasing.

Die Investitionen im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten fielen um 34,7 Prozent von 20,5 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro (davon IFRS 16: 0,6 Mio. Euro; Vorjahr 0,5 Mio. Euro). Die Investitionen erfolgten schwerpunktmäßig für Entwicklungen und neue Montagelinien.

Wäre der Geschäftsbereich Pulvermetallurgie nicht aus dem Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten ausgegliedert worden, hätte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten Investitionen in Höhe von 16,0 Mio. Euro getätigt (Vorjahr 27,4 Mio. Euro) (davon IFRS 16: 0,6 Mio. Euro; Vorjahr 0,6 Mio. Euro).

Die Investitionen im Geschäftsbereich Pulvermetallurgie sanken um 62,3 Prozent von 6,9 Mio. Euro auf insgesamt 2,6 Mio. Euro (davon IFRS 16: 0,0 Mio. Euro; Vorjahr 0,1 Mio. Euro).

Die Investitionen im Geschäftsbereich Bremscheiben stiegen um 16,1 Prozent von 18,1 Mio. Euro auf insgesamt 21,0 Mio. Euro (davon IFRS 16: 0,9 Mio. Euro; Vorjahr 3,7 Mio. Euro). Der Fokus lag dabei hauptsächlich auf Investitionen in Anlagen zur Kapazitäts- und Produktivitätssteigerung.

Zur Finanzierung der bereits veranlassten Investitionen (Bestellobligo Anlagevermögen) sowie der für das Geschäftsjahr 2024 geplanten Investitionen stehen neben dem für das Geschäftsjahr 2024 geplanten Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit auch Finanzierungsmöglichkeiten über den Konsortialkreditvertrag zur Verfügung.

### ROCE erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr

ROCE		
in TEUR	2023	2022
Goodwill	7.055	7.055
Sonstige übrige immaterielle Vermögenswerte	22.154	20.137
Sachanlagevermögen	167.562	166.435
Aktive latente Steuern	10.490	10.782
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (langfristig)	4.486	5.556
Vorräte	79.654	78.586
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.920	46.233
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (kurzfristig)	13.918	18.299
<b>Aktivposten Capital Employed</b>	<b>360.238</b>	<b>353.083</b>
Passive latente Steuern	- 9.939	- 10.201
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	- 29	- 29
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig und unverzinslich)	- 1.755	- 572
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 69.466	- 57.702
Vertragsverbindlichkeiten	- 270	- 247
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig und unverzinslich)	- 12.294	- 13.804
Ertragsteuerschulden	- 528	- 462
Sonstige Rückstellungen (kurzfristig)	- 3.005	- 3.106
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	- 12.597	- 12.240
<b>Passivposten Capital Employed</b>	<b>- 109.883</b>	<b>- 98.363</b>
Capital Employed	250.355	254.720
EBIT	10.364	3.035
<b>ROCE</b>	<b>4,1%</b>	<b>1,2%</b>

Der Return on Capital Employed (ROCE), der die Verzinsung des eingesetzten Kapitals angibt, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich für diese Verbesserung waren im Wesentlichen Net Working Capital Optimierungen.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand der SHW AG beurteilt den Geschäftsverlauf im Jahr 2023 unter den gegebenen Umständen insgesamt als zufriedenstellend.

Mit Hilfe aktiver unternehmerischer und finanzwirtschaftlicher Steuerungsmaßnahmen ist es der SHW-Organisation gelungen, die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2023 zu meistern.

Der Vorstand sieht die SHW-Gruppe zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernlageberichts aufgrund des innovativen und breit aufgestellten Produktportfolios gut positioniert, die Herausforderungen der Transformation im Automotive-Sektor aktiv zu gestalten.

# RISIKOBERICHT

## Grundlagen des Risikomanagements

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben sich für den SHW-Konzern eine Vielzahl von Chancen und Risiken, die sich sowohl positiv als auch negativ auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage auswirken können.

Wir verstehen unter Risiko mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für die Unternehmensgruppe negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Wir haben die wichtigsten Risiken in diesem Risikobericht in vier Hauptkategorien gegliedert und anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Grades der finanziellen Auswirkung dargestellt.

Für ein möglichst effektives Risikomanagement setzen wir ein konzernweit integriertes Risikomanagementsystem ein, in dem Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und systematisch berichtet werden. Das Risikomanagementsystem ist

darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken durch die kontinuierliche Beobachtung von relevanten Märkten, Regionen, Kunden und Lieferanten sowie internen Prozessen frühzeitig zu erkennen, um so effektive Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Wesentliche Zielsetzung des Risikomanagementsystems ist die Sicherung und die Steigerung des Unternehmenswerts und eine ausgewogene Liquiditätssteuerung (Vermeidung von Liquiditätsengpässen).

Die Konzernrichtlinie zum Risikomanagement und die Steuerungsinstrumente werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die Darstellung der Risiken erfolgt nach Umsetzung von Risikobegrenzungsmaßnahmen (Nettodarstellung).

Risikoart	Eintrittswahrscheinlichkeit	Grad der finanziellen Auswirkung
<b>Strategische Risiken</b>		
Konjunktur- und Branchenrisiken	Mittel	Hoch
Marktstrukturrisiken	Mittel	Hoch
Risiken aus Branchenkonsolidierung und Wettbewerb	Mittel	Mittel
<b>Operative Risiken</b>		
Markterschließungsrisiken	Gering	Mittel
Kundenrisiken	Gering	Hoch
Lieferabruftrisiken	Hoch	Hoch
Produktneuanlauf- und Projektrisiken	Mittel	Hoch
Kostenrisiken	Hoch	Mittel
Lieferantenrisiken	Mittel	Hoch
IT-Risiken	Gering	Mittel
Akquisitions- und Integrationsrisiken	Sehr gering	Mittel
Umweltrisiken	Sehr gering	Mittel
<b>Rechtliche und Compliance-Risiken</b>		
Rechtliche Risiken	Gering	Mittel
Compliance-Risiken	Sehr gering	Hoch
Steuerliche Risiken	Gering	Gering
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>		
Ausfallrisiken	Sehr gering	Gering
Finanzierungsrisiken	Gering	Hoch
Währungsrisiken	Gering	Mittel
Zinsrisiken	Mittel	Mittel
Impairment-Risiken	Sehr gering	Hoch

GRAD DER FINANZIELLEN AUSWIRKUNG

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

	sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
Existenziell Schädigende Auswirkungen auf Geschäftsverlauf, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage					
Hoch Beträchtliche Auswirkungen auf Geschäftsverlauf, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage					
Mittel Einige Auswirkungen auf Geschäftsverlauf, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage					
Gering Begrenzte Auswirkungen auf Geschäftsverlauf, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage					
Unbedeutend Unwesentliche Auswirkungen auf Geschäfts- verlauf, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage					

## Strategische Risiken

### Konjunktur- und Branchenrisiken

Die geschäftliche Entwicklung des SHW-Konzerns ist stark von der weltweiten konjunkturellen Entwicklung abhängig. Darüber hinaus könnten durch politische und gesellschaftliche Veränderungen Risiken entstehen.

Die Wirtschaft befindet sich seit fast vier Jahren in einem anhaltenden Krisenmodus. Nach der Corona-Krise führte der russische Angriff auf die Ukraine zu extremen Preisanstiegen – vor allem im Bereich Energie. Der Nahostkonflikt hat zu neuer Unsicherheit geführt, und die jüngste Haushaltskrise trifft Deutschland zu einem Zeitpunkt einer drohenden Rezession, welche die Herausforderungen im Kontext der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verstärkt.

Als Zulieferer für die Automobilindustrie hängt die geschäftliche Entwicklung des SHW-Konzerns wesentlich vom tiefgreifenden Wandel in der Automobilindustrie ab. Dieser Transformationsprozess wird durch die Trends Elektrifizierung und Digitalisierung bestimmt.

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten sowie der Geschäftsbereich Pulvermetallurgie sind in größerem Umfang von der Fahrzeug-, Motoren- und Getriebeproduktion ihrer Kunden in Europa, China, Nord- und Südamerika sowie deren Exporttätigkeit abhängig. Die Umsetzungsgeschwindigkeit und Schwerpunkte der Kunden beim Thema Elektromobilität haben Einfluss auf die Nachfrage und Entwicklungsschwerpunkte des Produktportfolios.

Der Geschäftsbereich Bremsen wird nahezu vollständig von der Fahrzeugproduktion seiner Kunden in Europa beeinflusst. Die Tochtergesellschaft in chinesischen Haimen wird zukünftig ein Angebot für den asiatischen Markt bereitstellen.

Die immer größer werdenden Bedenken einer unmittelbar bevorstehenden Rezession könnten sich indessen negativ auf das Kaufverhalten der Konsumenten auswirken und dementsprechend die Wachstumsperspektiven aller Geschäftsbereiche beeinträchtigen.

### Marktstrukturrisiken

Die Transformation im Automotive-Sektor geht hin zu immer leistungsstärkeren und gleichzeitig verbrauchs- und schadstoffärmeren Motoren sowie zu alternativen Antriebstechnologien wie Hybrid- und Elektrofahrzeugen. Hieraus erwachsen weiterhin kurz- und mittelfristig strukturelle Veränderungen des Marktes für Verbrennungsmotoren in Europa, China, Nord- und Südamerika. Es wird weiterhin von einem weltweiten Wachstum der Hybrid- und Elektrofahrzeuge ausgegangen. Das Ziel, die Elektromobilität so schnell wie möglich zu etablieren, scheint, aufgrund der eingeschränkten Reichweite und fehlender Ladeinfrastruktur, in der Umsetzung allerdings herausfordernd zu sein.

Der künftige Erfolg von SHW hängt vor allem von der Fähigkeit der Unternehmensgruppe ab, die richtigen Entwicklungsschwerpunkte zu setzen und frühzeitig neue und verbesserte CO<sub>2</sub>-relevante Produkte für sämtliche Antriebstechnologien zu entwickeln und zügig sowie in hoher Qualität auf den Markt zu bringen.



SHW setzt mit der „SHW Strategie 2030“ nach Auffassung des Vorstands die richtigen Entwicklungsschwerpunkte, um das Produktportfolio an der Transformation der Automotive-Industrie auszurichten. Die „SHW Strategie 2030“ beinhaltet die Elektrifizierung und Transformation des Produktportfolios, die Erweiterung der Systemkompetenz und den Ausbau der Internationalisierung.

### Risiken aus Branchenkonsolidierung und Wettbewerb

Der Konsolidierungsdruck auf die Zulieferindustrie aufgrund der Transformation der Automobilindustrie ist gleichbleibend hoch. SHW ist bestrebt, durch eine aktive Portfoliopolitik weiterhin als verlässlicher Zulieferer wahrgenommen zu werden.

## Operative Risiken

### Markterschließungsrisiken

SHW treibt die Internationalisierung seiner Geschäftsaktivitäten im Bereich Bremscheiben bzw. Pumpen und Motorkomponenten mit eigenen 100-prozentigen Tochtergesellschaften in Brasilien, Nordamerika, China und Rumänien voran. Daraus ergeben sich verschiedene Risiken, denen sich SHW ausgesetzt sieht. So besteht die Gefahr, dass SHW bei der Neuvergabe von Folgeprojekten in diesen Regionen nicht oder nur unzureichend zum Zuge kommt. Auch können die Anlaufkosten sowohl in zeitlicher Hinsicht als auch der Höhe nach von den budgetierten Zahlen abweichen. Weitere Risiken können aus länderspezifischen Besonderheiten resultieren.

Durch die nun schon mehrjährig erfolgte Internationalisierung hat SHW Know-how in diesen Bereichen aufgebaut und überprüft die potenziellen Projektrisiken bei Neuanläufen von Kundenprojekten und Einführungen der Produkte auf neuen Märkten, wie beispielsweise der Etablierung des Geschäftsbereichs Bremscheiben im asiatischen Markt.

### Kundenrisiken

Kundenrisiken entstehen aufgrund der Abhängigkeit der SHW von wichtigen Kunden, die in der Lage sind, ihre Verhandlungsmacht auszuspielen. Dies kann zu erheblichem Druck auf die Margen führen.

Mit zwei Kunden erzielte der SHW-Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsätze, die mehr als 10 Prozent des Umsatzes ausmachten. Der Umsatzanteil, der auf den größten SHW-Kunden entfiel, stieg minimal von 41 Prozent auf 42 Prozent, was durch die Fokussierung der SHW auf antriebsunabhängige Bremscheiben zu erklären ist, die im restriktiven Markt letztes Jahr überproportional in den hochklassigen und margenträchtigen Autos des größten Kunden verbaut wurden. Um diese Risiken zu verringern, ist SHW bestrebt, für eine kundenseitig ausgewogenere Umsatzverteilung zu sorgen. Diesbezüglich stehen der Gewinn neuer Kunden und Erweiterungen im Produktportfolio des Truck & Off-Highway Bereichs im strategischen Fokus.

Mit den Aktivitäten im Independent Aftermarket (IAM) und dem damit verbundenen Verkauf von Bremscheiben unter der Eigenmarke „SHW Performance“ an internationale Großhändler, konnte SHW dieses Standbein ausbauen. Vor allem mit dem Portfolio an zweiteiligen (Leichtbau-)Bremscheiben sieht SHW weiteres zukünftiges Wachstumspotential und konnte bereits im dritten Geschäftsjahr nach Einführung den Umsatz diesbezüglich signifikant steigern.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass nach dem heutigen Stand der Erkenntnisse – basierend auf den vorhandenen, überwiegend langlaufenden Aufträgen und den langjährigen Kundenbeziehungen – sowohl der vollständige Verlust als auch der teilweise Verlust von einem der Hauptkunden in den nächsten Jahren eher unwahrscheinlich ist, zumal SHW für jeden Einzelkunden eine Vielzahl unterschiedlichster Produkte für verschiedenste Motor-, Getriebe- und Fahrzeugtypen liefert.

### Lieferabruftrisiken

Der SHW-Konzern ist Risiken im Zusammenhang mit nicht vorhersehbaren Rückgängen bzw. Erhöhungen der Lieferabrufe, im Vergleich zu den vertraglich vereinbarten Mengenkorridoren, ausgesetzt. Um im Bedarfsfall flexibel auf derartige Abrufverhalten reagieren zu können, nutzt der SHW-Konzern im Rahmen des Kapazitätsmanagements die Möglichkeit zur Beschäftigung von Leih- und Zeitarbeitnehmern.

Schwankende Lieferabrufe können zu signifikanten Problemen in der gesamten Lieferkette und erheblichen Mehrbelastungen führen. Die damit verbundenen sowie durch eine aktuell hohe Inflationsrate herbeigeführten außerordentlichen Kostenbelastungen gibt der SHW-Konzern bestmöglich weiter.

### Produktneuanlauf- und Projektrisiken

SHW ist Risiken im Zusammenhang mit Produktneuanläufen und Projekten bei Planung, Kalkulation, Ausführung und Abwicklung ausgesetzt. Dabei besteht die Gefahr, dass es zu Verzögerungen, unerwarteten technischen Problemen, unterschätzten Komplexitätsgraden, Kapazitäts- oder Lieferengpässen, Qualitätsproblemen oder erhöhten Anlaufkosten kommt bzw. die budgetierten Produktionskosten nicht eingehalten werden. Auch können zeitliche Verschiebungen bei Abnahme- und Abrechnungszeitpunkten auftreten.

Um diese Risiken unter Kontrolle zu halten, erfolgt in der Anlaufphase eine enge Abstimmung und Koordination zwischen den betroffenen SHW-Abteilungen (insbesondere Produktion, Einkauf, Vertrieb, Qualitätssicherung und Entwicklung) und den entsprechenden Abteilungen auf Kunden- und Lieferantenseite. Durch professionelles Projektmanagement, Projektmeilensteine, Überprüfungsstufen für die jeweiligen Projektphasen und umfangreiche Maßnahmen im Qualitätsmanagement sowie eine entsprechende Gestaltung von Verträgen lassen sich diese Risiken zwar begrenzen, jedoch nicht gänzlich ausschließen.

## Kostenrisiken

Zur Herstellung von Pumpen und Motorkomponenten, Sinterteilen sowie Bremscheiben bezieht der SHW-Konzern u.a. Eisenschrott, Rohaluminium, Aluminium- und Stahlpulver sowie Koks von Rohstofflieferanten. Eisen-, Aluminium- und Kokspreise unterliegen erfahrungsgemäß starken Preisschwankungen.

Das Jahr 2023 war wiederum von Preissteigerungen infolge von Inflationseffekten bzw. bestehenden Engpässen geprägt. SHW ist vor diesem Hintergrund im Rahmen des Risikomanagements unverändert bestrebt, entsprechende Preissteigerungen weiterzugeben. Hinzu kamen weiterhin hohe Materialkosten sowie sonstige individuelle Preisanpassungen. Der SHW Konzern hat mitunter Vereinbarungen mit den von ihm belieferten Automobilherstellern dahingehend getroffen, dass die Verkaufspreise der Produkte monatlich, quartalsweise oder halbjährlich an die kurz- und mittelfristigen Schwankungen der Rohstoffpreise für Rohaluminium, Aluminiumpulver, Stahlpulver und Eisenschrott sowie Energie angepasst werden. In diesen Fällen werden zusätzlich zu den vereinbarten Verkaufspreisen durch den SHW-Konzern sogenannte Materialteuerungszuschläge von den belieferten Automobilherstellern erhoben.

Die Personalkosten stellen hinter den Materialaufwendungen den zweitgrößten Kostenblock innerhalb des SHW-Konzerns dar. Im Jahr 2023 stiegen die Entgelte im Rahmen der Tarifverhandlungen um 5,2 Prozent, im Mai 2024 wird es eine weitere Erhöhung um 3,3 Prozent geben. Sollten die Einkommenszuwächse im Rahmen künftiger Tarifverhandlungen deutlich über den Produktivitätsfortschritten liegen, könnte dies die relative Wettbewerbsfähigkeit von SHW schwächen sowie negative Auswirkungen auf das Erreichen der Ertragsziele haben.

## Lieferantenrisiken

Der SHW-Konzern ist auf die termingerechte Anlieferung von Rohstoffen und von für die Produktion notwendigen Komponenten seitens seiner Lieferanten angewiesen. Verspätete Lieferungen können den Geschäftsbetrieb des SHW-Konzerns erheblich beeinträchtigen.

SHW unterhält zu der Mehrzahl seiner Lieferanten langjährige Geschäftsbeziehungen. Möglichen Risiken aus verspäteter Lieferung oder dem Ausfall von Schlüssellieferanten, insbesondere durch den Transformationsprozess im Rahmen des Branchenwandels, begegnet SHW mit regelmäßigen Vor-Ort-Reviews. Parallel verfolgt SHW für wesentliche Einkaufsteile weiterhin den Aufbau von Alternativ-Lieferanten.

## IT-Risiken

Die zunehmenden Bedrohungen für die Informationssicherheit von Unternehmen bergen auch für die SHW-Gruppe Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Informationssysteme und Netzwerke sowie hinsichtlich der Verfügbarkeit und Vertraulichkeit von Unternehmensdaten. Ein Ausfall oder die Beschädigung der Informationssysteme kann Störungen in der gesamten Wertschöpfungskette nach sich ziehen und deshalb auch negative Kosteneffekte verursachen.

Die heutigen Bedrohungsszenarien im Bereich Cyber Security verlangen weitreichende Maßnahmen bei der Planung, der Implementierung und im Betrieb von Unternehmensnetzwerken. Die SHW-Gruppe hat im Rahmen der Einführung eines Information Security Management Systems (ISMS) Verantwortlichkeiten und Rollen festgelegt, IT-Risiken identifiziert und entsprechende risikominimierende Maßnahmen ergriffen. Die IT arbeitet laufend daran, Sicherheitskonzepte zu verfeinern und auszurollen. Schwerpunkte sind derzeit die Segmentierung des Netzwerkes, der sichere Zugriff auf Produktionsmaschinen und weitere Maßnahmen zum besseren Schutz des Fernzugriffs. Die Maßnahmen zum Schutz vor Ransomware werden laufend verbessert und erweitert. Eine Schlüsselrolle beim Thema Cyber Security spielt das Verhalten der Anwender. Durch regelmäßige Schulungs- und Awarenessmaßnahmen und ein Meldesystem für Sicherheitsvorfälle wird das Risiko eines erfolgreichen Angriffs minimiert.

Die wichtigen IT-Systeme befinden sich in Rechenzentren entweder an den Standorten des SHW-Konzerns oder bei einem externen Hosting-Dienstleister. Diese sind gegen unbefugtes Betreten geschützt und verfügen über Sicherheitskomponenten, wie Brandmeldeanlagen. Die Unternehmensdaten werden über regelmäßige Backups und Schutz vor Verschlüsselung oder Löschung durch Ransomware gegen einen Datenverlust geschützt. Darüber hinaus verfügt die SHW-Gruppe über ein Notfallkonzept, welches die Funktionsfähigkeit der Logistik temporär auch ohne IT-Anbindung gewährleisten kann.

Der SHW-Konzern investiert laufend in neue Sicherheitssoftware zum Schutz der IT-Systeme vor unberechtigten externen Zugriffen. Intern wird der Zugriff von Mitarbeitern auf vertrauliche Unternehmensdaten durch skalierbare Zugriffsrechte sichergestellt.

## Akquisitions- und Integrationsrisiken

Akquisitionen, Neugründungen und mögliche Kooperationen sind ein wichtiger Bestandteil der Wachstumsstrategie, um Marktpositionen zu verbessern oder bestehende Geschäfte zu ergänzen bzw. in neue Geschäftsfelder vorzudringen. Potenzielle Akquisitionsobjekte bzw. Kooperationen werden mit standardisierten Prozessen bewertet.

Die mit einer Akquisition, Neugründung bzw. Kooperation verfolgten Zielsetzungen, Synergiepotenziale und Kosteneinsparungen könnten gegebenenfalls nicht im geplanten Maße erreicht werden. Die Integration von Technologien, Produkten, Prozessen und Mitarbeitern birgt Risiken. Der Integrationsprozess könnte sich als schwieriger bzw. zeitlich aufwändiger und kostenintensiver erweisen als angenommen.

## Umweltrisiken

Neben umweltrechtlichen Vorschriften, die unter anderem Emissionsgrenzwerte und Standards für die Behandlung, Lagerung und Entsorgung von Abfällen und Gefahrenstoffen festlegen, werden die Standorte der SHW zunehmend mit Forderungen ihrer Geschäftspartner, Lieferanten und Kunden konfrontiert, die oftmals über die gesetzlichen Regelungen hinausgehen. Insbeson-

dere die Gießerei des Geschäftsbereichs Bremsscheiben am Standort Tuttlingen-Ludwigstal ist einer Reihe umweltrechtlicher Auflagen unterworfen. Die Einhaltung dieser umweltrechtlichen Vorschriften und die Einhaltung von Auflagen im Rahmen der für den Betrieb erforderlichen Genehmigungen verursachen Betriebskosten und erfordern fortlaufende Investitionen. Die Nichteinhaltung umweltrechtlicher Vorschriften kann zivil-, straf- oder öffentlich-rechtliche Konsequenzen, insbesondere Geldstrafen und Schadenersatzansprüche wegen Sachbeschädigung bzw. Körperverletzung oder eine vorübergehende bzw. dauerhafte Betriebsstilllegung, nach sich ziehen. Des Weiteren besteht das Risiko, bei Nichteinhaltung der Umweltforderungen, seitens der Kunden für strategisch wichtige Projekte nicht berücksichtigt zu werden. SHW ist deshalb stets bestrebt, die umweltrechtlichen Forderungen und damit einhergehend die eigenen Umweltziele mit den wirtschaftlichen Zielen in Einklang zu bringen.

## Rechtliche und Compliance-Risiken

### Rechtliche Risiken

Bei den rechtlichen Risiken ist das Produkthaftungsrisiko anzuführen: Die von SHW hergestellten Bauteile könnten trotz umfangreicher Qualitätskontrollen mit Mängeln behaftet sein. Fehlerhafte Produkte können zudem Schäden bei den Endkunden der Automobilhersteller verursachen, was wiederum Schadenersatz- und Produkthaftungsansprüche auch dieser Endkunden nach sich ziehen könnte. In derartigen Fällen wären unter Umständen sogar vom SHW-Konzern oder von den Kunden des SHW-Konzerns sogenannte Rückrufaktionen durchzuführen.

Zur Vermeidung und Verringerung dieser Risiken bestehen entsprechende Qualitätssicherungssysteme. Gegen Schadenersatzansprüche aufgrund fehlerhafter Produkte ist der SHW-Konzern im marktüblichen Umfang – unter Berücksichtigung von entsprechenden Selbsthalten – versichert. Die Risikolage des Produkthaftungsrisikos hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

### Compliance-Risiken

Die Compliance-Organisation des SHW-Konzerns soll das rechtmäßige Verhalten der Konzernunternehmen und ihrer Mitarbeiter sicherstellen sowie eine angemessene Reaktion auf mögliche oder tatsächliche Verstöße gegen externe und interne Regeln gewährleisten. Sie dient der Verhinderung von Haftungs-, Straf-, Bußgeld- und Reputationsrisiken sowie anderer finanzieller Nachteile und Einbußen, die dem SHW-Konzern infolge von Fehlverhalten oder Rechtsverletzung entstehen können. Die finanziellen Auswirkungen von Compliance-Fällen sind schwer einzuschätzen; je nach Fall und Umständen ist von einer erheblichen Bandbreite auszugehen. Risiken aus rechtswidrigen Handlungen Einzelner sind trotz umfangreicher konzerninterner Richtlinien und mehrstufiger Prüfungs- und Kontrollmechanismen nicht vollkommen auszuschließen. Verdachtsfälle werden aktiv untersucht. Bei eventuellen Ermittlungsverfahren kooperiert SHW mit den zuständigen Behörden. Nachgewiesenes Fehlverhalten führt zu Konsequenzen für die jeweils Beteiligten sowie zu einer Anpassung der Organisation. Zusätzlich verfügt der

SHW-Konzern über ein Whistleblowing-System, über das Bedenken zu Fehlverhalten gemeldet werden können.

### Steuerliche Risiken

Steuerliche Risiken können sich aus Änderungen der rechtlichen oder steuerlichen Struktur des SHW-Konzerns sowie aus offenen Veranlagungszeiträumen ergeben. Bei Betriebsprüfungen kann es durch die unterschiedliche Bewertung von Sachverhalten zu Nachforderungen seitens der Steuerbehörden kommen. Zudem besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich durch Veränderungen von Steuergesetzen oder der Rechtsprechung zusätzliche Steuerbelastungen für den SHW-Konzern ergeben können. Zudem können sich, in Abhängigkeit von Ergebnissituation und -entwicklung, Risiken in Bezug auf die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ergeben.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

### Ausfallrisiken

Das Risiko eines Ausfalls von Forderungen hat sich bei den global aufgestellten Kunden des SHW-Konzerns nicht verändert. Im Bedarfsfall werden Zahlungsziele und Forderungsobergrenzen angepasst und regelmäßig überwacht. Auf der Lieferantenseite ist die wirtschaftliche Situation im Durchschnitt angespannt. SHW verfolgt weiterhin eine Mehrlieferantenstrategie als Ziel, um das Risiko des Ausfalls von Schlüssellieferanten zu begrenzen.

### Finanzierungsrisiken

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine neue Konsortialfinanzierung in Höhe von 130 Mio. Euro abgeschlossen. Die im Rahmen der Konsortialfinanzierung vertraglich maßgeblichen Unternehmenskennzahlen („Financial Covenants“) wurden per 31. Dezember 2023 eingehalten.

Das Liquiditätsmanagement basiert auf einer wöchentlichen Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung aller zahlungsrelevanten Sachverhalte. Insgesamt verfügt der SHW-Konzern über ausreichend liquide Mittel, um eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit innerhalb des Prognosezeitraums zu gewährleisten.

### Währungsrisiken

Für den SHW-Konzern bestehen derzeit keine Währungsrisiken in nennenswertem Umfang, da auf nahezu allen Faktor- und Gütermärkten Kosten und Umsatzerlöse überwiegend in Euro fakturiert werden. Für die Standorte in Rumänien, Brasilien, China und Kanada haben sich keine zusätzlichen Transaktionsrisiken für den Konzern ergeben, da Umsätze und Kosten weitestgehend in lokaler Währung anfallen. Translationsrisiken werden sich dann zunächst vor allem aus der Wechselkursentwicklung des Euro zum brasilianischen Real, chinesischen Renminbi, kanadischen Dollar und rumänischen Leu ergeben.

### Zinsrisiken

Die Zinspolitik und der aktuell weiter steigende Leitzins bleiben weiterhin im Fokus. Veränderungen der Marktzinsen können

sich auf zukünftige Zinszahlungen für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten auswirken. Das Umfeld von steigenden Zinsen kann somit für den Cashflow belastend sein. Wesentliche Zinssatzsteigerungen können weiterführend die Profitabilität, Liquidität und die Finanzlage des SHW-Konzerns beeinträchtigen. Um diesem Zinsrisiko entgegenzuwirken und Planungssicherheit zu haben, beobachtet SHW die Zinsentwicklung genau und schließt gegebenenfalls Sicherungsgeschäfte ab.

### Impairment-Risiken

Ein Teil des Vermögens des SHW-Konzerns besteht aus immateriellen Vermögenswerten, einschließlich Firmenwerten (Goodwill). Zum 31. Dezember 2023 belief sich der in der Bilanz des SHW-Konzerns ausgewiesene Goodwill, analog Vorjahr, auf 7,1 Mio. Euro. Dabei entfielen 4,3 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten sowie 2,8 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Bremscheiben. Der Buchwert der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte, die sich noch nicht in der planmäßigen Abschreibung befinden, beläuft sich auf 8,6 Mio. Euro. Im Zuge der Werthaltigkeitsprüfungen des Goodwills bzw. der noch nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegenden selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2023 wurden die Planung für die Jahre 2024 bis 2028 sowie Marktpotentiale zugrunde gelegt. Ferner wurden Annahmen über künftige Entwicklungen getroffen.

## Beurteilung der Gesamtrisikolage

Aus heutiger Sicht beurteilt SHW die Gesamtrisikosituation des Konzerns als gut beherrschbar. Derzeit sind keine Risiken zu erkennen, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nachhaltig schwächen könnten. Auch Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind derzeit nicht ersichtlich.

Aktuell beeinflussen die geopolitischen Spannungen die weltwirtschaftliche Dynamik. Das weiterhin hohe Zinsniveau und die drohende Rezession strahlen entsprechend auf die Finanzmärkte aus. Die Auswirkungen dieser makroökonomischen Einflussfaktoren auf die Entwicklung des Geschäftsjahres 2024 sind aus heutiger Sicht nicht vollumfänglich abschätzbar.

Sofern sich aus der Beschreibung der Risiken nichts Abweichendes ergibt, beziehen sich die dargestellten Risiken nicht in besonderer Weise auf die drei Geschäftsbereiche.

## CHANCENBERICHT

### Grundlagen des Chancenmanagements

Unter Chancen versteht SHW mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den SHW-Konzern positiven Prognose- oder Zielabweichung führen können. Das Chancenmanagement des SHW-Konzerns leitet sich aus den Zielen und Strategien der drei Geschäftsbereiche Pumpen und Motorkomponenten, Pulvermetallurgie sowie Bremscheiben ab. Die direkte Verantwortung für das frühzeitige und regelmäßige Identifizieren und Analysieren von Chancen obliegt dem operativen Management in den Geschäftsbereichen.

Das Chancenmanagement ist bei SHW integraler Bestandteil der konzernweiten Planungs- und Steuerungssysteme. In diesem Zusammenhang findet eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen Markt und Wettbewerb, relevante Kostengrößen und wesentliche Erfolgsfaktoren statt. Daraus werden konkrete geschäftsbereichsspezifische Ziele abgeleitet und festgelegt.

Eine wichtige Rolle im Rahmen des Chancenmanagements kommt den Entwicklungs- und Vertriebsabteilungen zu. Sie suchen kontinuierlich nach Optimierungsmöglichkeiten bestehender Pumpen und Motorkomponenten, Sinterteile bzw. Bremscheiben sowie nach neuen Anwendungs- und Vermarktungsmöglichkeiten. Chancen entstehen daneben häufig durch Produktinnovationen, die bei der Entwicklung neuer, effizienterer und schadstoffärmerer Motor- und Getriebegenerationen sowie dem Ausbau der Elektromobilität bzw. gewichtsoptimierter Bremscheiben aufkommen. SHW ist deshalb bestrebt, möglichst frühzeitig in den Entwicklungsprozess des Fahrzeugherstellers eingebunden zu werden.

Nachstehend werden die wesentlichen Chancen dargelegt.

### Konzernweite Chancen

#### **Erhebliche Anstrengungen zur Erreichung der ambitionierten Emissionsziele notwendig**

Mit der schärferen Gesetzgebung hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Grenzwerte und der klimaneutralen Fertigung innerhalb der Automobilindustrie befindet sich die Branche in einem Umbruch. Die Rahmenbedingungen und Flottenziele stellen die Automobilhersteller vor neue Herausforderungen in Bezug auf die Entwicklung von alternativen Antrieben und die Elektrifizierung des bestehenden Produktspektrums.

Die genannten Ansprüche gelten auch für die Lieferlandschaft der führenden OEMs. Die Zulieferer-Industrie ist nicht nur in Folge des Wandels betroffen, sondern als Kompetenz- bzw. Knowhow-Träger gefordert, den Transformationsprozess zu gestalten.

Die steigende Nachfrage der OEMs nach mechatronischen, elektrischen und Software gesteuerten Produkten für die großen Plattformen der Elektromobilität bedürfen einer kompletten Anpassung bzw. Überarbeitung der Wertschöpfungsketten der Zuliefererbranche. Die neue Ausrichtung fordert eine Erweiterung der Kernkompetenzen, die Entwicklung neuer Standards, die Schaffung wettbewerbsfähiger Bedingungen und die Definition neuer Produktionsprozesse.

Unter Berücksichtigung der genannten Marktansprüche begleitet SHW als Lieferant der Automobilindustrie den Transformationsprozess und hat mit der „SHW Strategie 2030“ eine entsprechende Strategie für die Zukunft verabschiedet.

## Chancen in den Geschäftsbereichen

Durch den steigenden Anteil von Hybrid- und Elektrofahrzeugen werden im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten sowie im Bereich Pulvermetallurgie zukünftig verstärkt E-Pumpen und komplexe Module zur Kühlung und Schmierung von Elektromotoren, elektrischen Achsen, Batterie- und Leistungselektronik sowie hochfeste Sinter-Zahnräder benötigt. Für die fortschreitende Elektrifizierung des Antriebsstrangs der Automobilhersteller hat SHW frühzeitig die Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Produktion neuer Produkte und Systeme geschaffen. So wurden Entwicklungskompetenz und das erforderliche Fachwissen in Bezug auf Software, Hardware und Elektronik erweitert und neue Funktionen aufgebaut. Des Weiteren wurde in einen neuen Versuchsbau für elektrische Anwendungen mit einer entsprechenden Infrastruktur und Prüfständen investiert. Auch in der Produktion wurden neue Standards und Prozesse für die Fertigung von elektrischen Produkten implementiert.

Der Geschäftsbereich Bremsscheiben profitiert vom Trend zu leichteren Fahrzeugteilen. Mit der Leichtbau-Verbundbremsscheibe hat SHW ein innovatives Produkt im Portfolio, das Gewichtsreduzierung mit gleichzeitiger Verbesserung der Bremsperformance verbindet. Mit der weiteren Automatisierung des Produktionsprozesses und weitergehenden Entwicklungsaktivitäten bei Verbundbremsscheiben strebt die Unternehmensgruppe eine Absenkung der Herstellungskosten an, um zukünftig auch weiterhin wettbewerbsfähige Angebote für Fahrzeuge der oberen Mittelklasse und Mittelklasse unterbreiten zu können. Die Einführung der Euro7-Norm eröffnet für SHW neue Wachstumschancen. Die Norm umfasst nicht nur Grenzwerte für Auspuffanlagen, sondern auch für Emissionen von Bremsen und Reifen. Für den SHW-Konzern bedeutet dies eine Chance zur Steigerung der Wertschöpfungstiefe. Durch die Entwicklung einer „Low Emission Brake“ können wir unser Portfolio erweitern und gleichzeitig dazu beitragen, die Umweltbelastung zu reduzieren.

Weiteres Wachstumspotential im Geschäftsbereich Bremsscheiben bietet der Independent Aftermarket unter der Marke „SHW Performance“. Dieser beliefert Händler weltweit mit hochklassigen Bremsscheiben für den Ersatzteilbedarf. Die Grundlage für das geplante kontinuierliche Wachstum bilden die langjährige Erfahrung und Kompetenz in der Entwicklung und Serienproduktion von Premium-Bremsscheiben.

Weitere Chancen entstehen durch die Inbetriebnahme des neuen Bremsscheiben-Werkes in Haimen. Von dort aus wird in Zukunft der asiatische Markt mit Bremsscheiben aus dem Hause SHW versorgt.

Auf der Grundlage des innovativen Produktportfolios und der vorhandenen Aufträge sieht der Vorstand SHW gut aufgestellt, um stärker als der Markt für Light Vehicle, Motoren und Getriebe zu wachsen.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand der SHW AG die Bedeutung der Chancen der SHW-Gruppe als von mittlerer Relevanz ein.

## PROGNOSEBERICHT

### Ausblick Gesamtwirtschaft und Branche

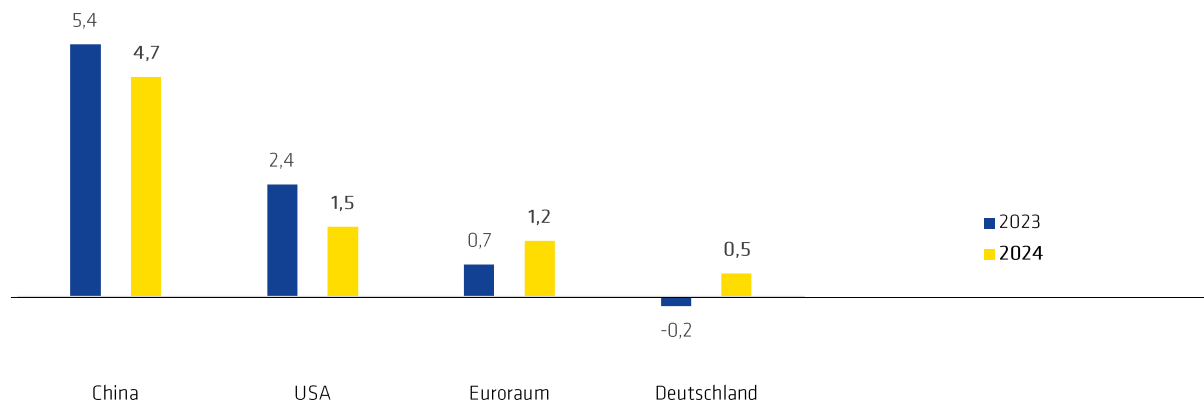
#### Weltkonjunktur: Weiterhin geprägt von Unsicherheiten

Die weltwirtschaftlichen Einflussfaktoren stellen eine Belastung für die Aussichten auf Wirtschaftswachstum dar und bergen das Potenzial, sich unvorhersehbar zu entwickeln.

In den USA wird im Jahr 2024 eine Abschwächung der Wirtschaft erwartet, teilweise aufgrund der Zurückhaltung der Federal Reserve, die Zinssätze nicht schnell zu senken und der zunehmenden Auswirkungen der geldpolitischen Straffung. Die Stärke dieser Abkühlung wird jedoch wesentlich von der US-Fiskalpolitik beeinflusst. Es wird erwartet, dass der Staat in einem Wahljahr eher expansiv als restriktiv handeln wird. Das derzeit hohe Zinsniveau dämpft die Nachfrage und belastet die Schuldenlast vieler US-Bürger. Demnach geht man für 2024 von einem BIP-Wachstum von lediglich 1,5 Prozent aus (Vorjahr 2,4 Prozent).

Für den Euroraum wird für das Jahr 2024 ein BIP-Wachstum in Höhe von 1,2 Prozent erwartet (Vorjahr 0,7 Prozent). In Deutschland wird das Wachstum im Jahr 2024 Prognosen zufolge mit lediglich 0,5 Prozent sehr gering ausfallen (Vorjahr

BIP-Wachstum nach Regionen in %



Quelle: IHS – Februar 2024

- 0,2 Prozent). Gründe hierfür sind die anhaltende Instabilität in der Ukraine. Ebenso könnten sich die Entwicklungen im Handelskonflikt zwischen den USA und China nachteilig auf Europa auswirken. Die hohen Zinsen schlagen sich negativ auf die Finanzierungskosten der Unternehmen nieder, die somit weniger Investitionen tätigen. Prognosen zufolge wird jedoch im Jahr 2024 mit ersten Leitzinssenkungen gerechnet. Durch das Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts werden in Deutschland Fördermöglichkeiten durch den Staat verringert, was sich ebenfalls dämpfend auf die Investitionen auswirken könnte.

Auch China bleibt ein Risikofaktor für das globale Wirtschaftswachstum. Angesichts langanhaltender Herausforderungen wie hoher privater Verschuldung und Problemen am Immobilienmarkt wird der Wachstumsausblick kritisch betrachtet. China zielt darauf ab, eine höhere Wertschöpfung im Inland zu erreichen und die Marke "Made in China" zu etablieren. Der Fokus verschiebt sich weg von reinen Preisvorteilen hin zu anderen Wettbewerbsfaktoren. Dies betrifft bedeutende Branchen wie den Maschinenbau sowie besonders die Automobilindustrie, in der China bereits den technologischen Wandel zur Elektromobilität vorantreibt. Im Jahr 2024 scheint ein BIP-Wachstum von 4,7 Prozent realistisch.

### Fahrzeugproduktion: Leichter Rückgang erwartet

Für das Jahr 2024 prognostiziert das Marktforschungsinstitut S&P Global (IHS Markit) einen leichten Rückgang in Höhe von 0,5 Prozent für die globale Light Vehicle Produktion (Fahrzeuge kleiner sechs Tonnen) auf 87,8 Mio. Einheiten.

Für die Region Europa wird ein Rückgang der Produktion von 2,2 Prozent auf 17,4 Mio. Fahrzeuge erwartet. Der Marktanteil Europas soll damit ebenfalls um 0,3 Prozent zurückgehen.

Für die deutsche Light Vehicle Produktion prognostiziert IHS Markit für das Jahr 2024 ein Wachstum von 3,5 Prozent im Vergleich zu 2023 auf 4,4 Mio. Einheiten.

Für die chinesische Fahrzeugproduktion wird ein gleichbleibendes Niveau erwartet (28,9 Mio. Einheiten).

Dahingegen wird das Wachstum der Light Vehicle Produktion für Nordamerika (+1,3 Prozent) und Südamerika (+3,6 Prozent) positiver bewertet.

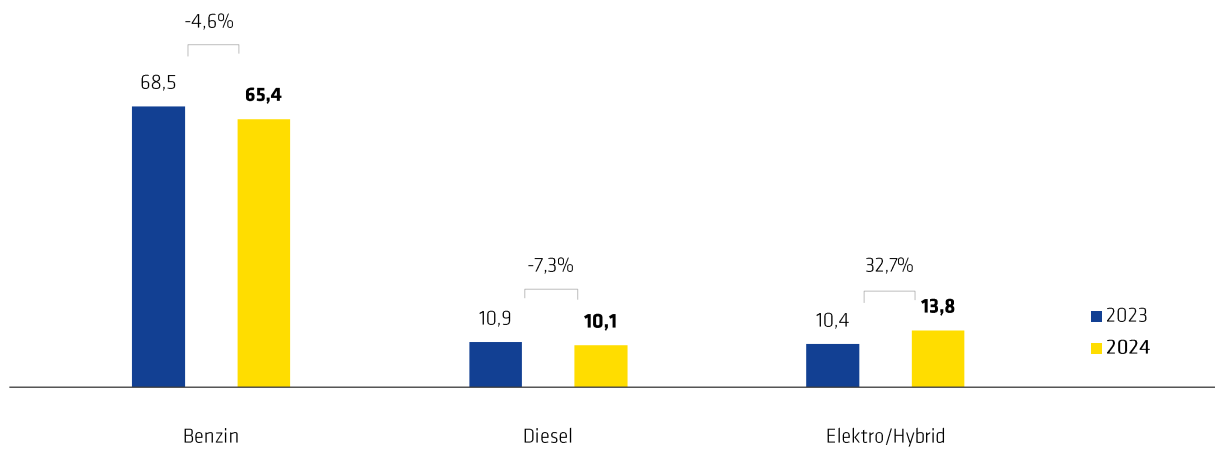
### Elektromotoren und Hybride gewinnen weiter an Marktanteilen

Im Vergleich zum Rückgang der Fahrzeugproduktion von Verbrennermotoren (Diesel: -7,3 Prozent, Benzin: -4,6 Prozent), geht IHS Markit bei der weltweiten Elektromotorenproduktion 2024 von einem Wachstum von 32,7 Prozent auf knapp 13,9 Mio. produzierte Einheiten aus. Dies entspricht einer Steigerung von 11,6 Prozent auf 15,5 Prozent Marktanteil.

Der größte Marktanteil wird laut IHS Markit im Jahr 2024 weiterhin auf Benzinmotoren mit 73,0 Prozent entfallen, gefolgt von Elektro- und Hybridmotoren mit 15,5 Prozent und Dieselmotoren mit 11,3 Prozent. Letztere haben weiterhin mit einem Rückgang von 0,9 Prozent zu rechnen.

Mit den Produktlösungen für Verbrennungsmotoren, sowohl Diesel als auch Benzin, sowie Elektromotoren und Hybridantrieben ist SHW weiterhin gut aufgestellt, um die sich ergebenden Wachstumschancen zu nutzen.

MOTORENPRODUKTION WELTWEIT (IN MIO. EINHEITEN)



Quelle: IHS – Februar 2024



## Ausblick Konzern

### Leichtes Wachstum des Umsatzes, deutliches Wachstum des EBITDA und der EBITDA-Marge erwartet

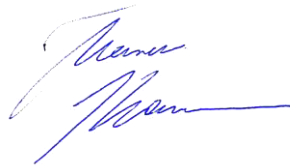
Der Vorstand der SHW AG rechnet auf Grundlage der erwarteten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale für die SHW-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 mit einem leichten Wachstum des Umsatzes sowie einem deutlichen Wachstum des EBITDA und der EBITDA-Marge im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023.

Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten wird voraussichtlich ein leichter Rückgang des Umsatzes zu verzeichnen sein, während eine moderate Steigerung des EBITDA und der EBITDA-Marge erwartet werden. Im Geschäftsbereich Pulvermetallurgie wird ein leichter Umsatzrückgang prognostiziert, jedoch ein deutlicher Rückgang des EBITDA und ein moderater Rückgang der EBITDA-Marge. Im Geschäftsbereich Brems Scheiben hingegen wird ein deutliches Wachstum des Umsatzes des EBITDA und der EBITDA-Marge erwartet.

Aalen, 22. März 2024



*Wolfgang Plasser*  
Vorstandsvorsitzender



*Thomas Karazmann*  
Finanzvorstand



*Sebastian Roter mann*  
Mitglied des Vorstands

# KONZERNABSCHLUSS DER SHW AG

<b>KONZERNABSCHLUSS DER SHW AG</b>	<b>50</b>
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>51</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>52</b>
<b>Konzernbilanz</b>	<b>53</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>55</b>
<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>57</b>
<b>KONZERNANHANG DER SHW AG</b>	<b>58</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>59</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in TEUR	Anhang	2023	2022
<b>Umsatzerlöse</b>	(9)	<b>532.860</b>	<b>472.504</b>
Herstellungskosten des Umsatzes	(17)	- 459.718	- 429.793
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>73.143</b>	<b>42.711</b>
Vertriebskosten	(10), (17)	- 18.293	- 14.500
Allgemeine Verwaltungskosten	(11), (17)	- 30.745	- 20.329
Forschungs- und Entwicklungskosten	(12), (17)	- 13.360	- 11.872
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	9.063	20.934
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	- 9.443	- 13.909
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>10.364</b>	<b>3.035</b>
Finanzerträge	(15)	311	178
Finanzaufwendungen	(15)	- 8.246	- 3.313
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>2.428</b>	<b>- 100</b>
Latente Steuern	(16)	- 424	- 4.415
Laufende Ertragsteuern	(16)	- 2.890	- 2.231
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>- 886</b>	<b>- 6.746</b>
<b>Konzernjahresergebnis</b>		<b>- 886</b>	<b>- 6.746</b>
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)*		- 0,14	- 1,05

\* Bezogen auf durchschnittlich 6.436.209 Aktien (Vorjahr 6.436.209 Aktien), Erläuterungen siehe Anhangangabe (26) "Eigenkapital".

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in TEUR	2023	2022
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>- 886</b>	<b>- 6.746</b>
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen vor Steuern	- 1.153	8.901
Steuereffekt	327	- 2.437
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.620	- 107
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	- 265	677
Steuereffekt	76	- 194
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 2.635</b>	<b>6.840</b>
<b>Konzerngesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>- 3.521</b>	<b>94</b>
Vom Konzernjahresergebnis entfallen auf		
Aktionäre der SHW AG	- 886	- 6.746
nicht beherrschende Anteile	0	0
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf		
Aktionäre der SHW AG	- 3.521	94
nicht beherrschende Anteile	0	0

## KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2023

<b>AKTIVA</b>			
in TEUR	Anhang	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022
Goodwill	(20)	7.055	7.055
Sonstige übrige immaterielle Vermögenswerte	(20)	22.154	20.137
Sachanlagevermögen	(20)	167.562	166.435
Aktive latente Steuern	(16)	10.490	10.782
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(21)	490	773
Sonstige Vermögenswerte	(21)	3.996	4.783
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>211.747</b>	<b>209.965</b>
Vorräte	(22)	79.654	78.586
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(23)	54.920	46.233
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(24)	1.248	5.735
Sonstige Vermögenswerte	(24)	12.670	12.564
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(25)	15.621	12.883
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>164.112</b>	<b>156.001</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>375.859</b>	<b>365.966</b>

**PASSIVA**

in TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	(26)	6.436	6.436
Kapitalrücklage	(26)	38.510	38.510
Gewinnrücklagen	(26)	82.257	83.143
Sonstige Rücklagen	(26)	- 3.259	- 624
<b>Eigenkapital</b>		<b>123.944</b>	<b>127.465</b>
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(27)	24.281	22.869
Passive latente Steuern	(16)	9.939	10.201
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(29)	87.582	91.471
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(29)	11.246	12.171
Sonstige Rückstellungen	(28)	29	29
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		<b>133.077</b>	<b>136.741</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(29)	10.434	9.358
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(29)	69.466	57.702
Vertragsverbindlichkeiten	(9)	270	247
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(29)	22.538	18.645
Ertragsteuerschulden	(16)	528	462
Sonstige Rückstellungen	(28)	3.005	3.106
Sonstige Verbindlichkeiten	(29)	12.597	12.240
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		<b>118.838</b>	<b>101.760</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>375.859</b>	<b>365.966</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in TEUR	Anhang	2023	2022
<b>1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>			
Konzernjahresergebnis		- 886	- 6.746
Abschreibungen (+) auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	(20)	32.514	33.243
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand (+)	(16)	2.890	2.231
Ertragsteuerzahlungen (-)		- 2.813	- 705
Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen (+)	(15)	8.246	3.331
Gezahlte Zinsen (-)		- 7.623	- 2.566
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen (-)	(15)	- 311	- 178
Erhaltene Zinszahlungen (+)		311	178
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	(27), (28)	- 988	- 1.128
Veränderungen der latenten Steuern		447	4.415
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		- 2.570	1.581
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen		196	- 621
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte	(22), (23), (24)	- 2.336	- 28.268
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten	(29)	14.231	13.220
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		<b>41.308</b>	<b>17.988</b>

in TEUR	Anhang	2023	2022
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens		84	5.470
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens		- 31.912	- 35.220
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens		- 5.606	- 6.276
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>- 37.434</b>	<b>- 36.026</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	(29), VI.	15.182	33.354
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(29), VI.	- 13.025	- 8.496
Einzahlungen (+) aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten		1.067	0
Auszahlungen (-) für Leasing	VI., VII.	- 3.926	- 2.735
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 702</b>	<b>22.123</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>			
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1-3)		3.172	4.085
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		- 434	- 40
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	(25)	12.883	8.838
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>(25)</b>	<b>15.621</b>	<b>12.883</b>



## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in TEUR	Gezeichnetes Kapital (Anhang 26)	Kapital- rücklage (Anhang 26)	Gewinn- rücklagen (Anhang 26)	Sonstige Rücklagen (Anhang 26)	Summe Eigenkapital
<b>Stand am 1. Januar 2022</b>	<b>6.436</b>	<b>38.510</b>	<b>89.889</b>	<b>- 7.464</b>	<b>127.371</b>
Veränderung des Betrages durch versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste	0	0	0	6.464	6.464
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	0	0	0	483	483
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	- 107	- 107
<b>Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.840</b>	<b>6.840</b>
Konzernjahresergebnis 2022	0	0	- 6.746	0	- 6.746
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 6.746</b>	<b>6.840</b>	<b>94</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2022</b>	<b>6.436</b>	<b>38.510</b>	<b>83.143</b>	<b>- 624</b>	<b>127.465</b>

in TEUR	Gezeichnetes Kapital (Anhang 26)	Kapital- rücklage (Anhang 26)	Gewinn- rücklagen (Anhang 26)	Sonstige Rücklagen (Anhang 26)	Summe Eigenkapital
<b>Stand am 1. Januar 2023</b>	<b>6.436</b>	<b>38.510</b>	<b>83.143</b>	<b>- 624</b>	<b>127.465</b>
Veränderung des Betrages durch versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste	0	0	0	- 826	- 826
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	0	0	0	- 189	- 189
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	- 1.620	- 1.620
<b>Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 2.635</b>	<b>- 2.635</b>
Konzernjahresergebnis 2023	0	0	- 886	0	- 886
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 886</b>	<b>- 2.635</b>	<b>- 3.521</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2023</b>	<b>6.436</b>	<b>38.510</b>	<b>82.257</b>	<b>- 3.259</b>	<b>123.944</b>

# KONZERNANHANG DER SHW AG

I. Allgemeine Angaben	59
II. Konsolidierungsmethoden und Konsolidierungskreis	61
III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	63
IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz	69
V. Angaben zur Kapitalflussrechnung	82
VI. Finanzinstrumente und Kapitalmanagement	83
VII. Leasingverhältnisse	89
VIII. Erläuterungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen	92
IX. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)	94
X. Aufstellung des Anteilsbesitzes	95

# KONZERNANHANG

## I. Allgemeine Angaben

### 1. Angaben zum Unternehmen

Die SHW AG mit Sitz in Stiewingstr. 111, Aalen, Deutschland, entstand 2011 durch Formumwandlung und wurde am 8. Juni 2011 ins Handelsregister eingetragen (HRB 726621 beim Amtsgericht Ulm).

Die Hauptaktivität des Konzerns ist die Herstellung und der Vertrieb von Hydraulikpumpen, pulvermetallurgischen Teilen und Bremscheiben.

Der Geschäftsbereich Pulvermetallurgie wurde im Jahr 2023 selbstständig und entsprechend zum 01. Januar 2023 aus der SHW Automotive GmbH ausgegliedert. Die neu gegründete SHW Powder Systems GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der SHW Automotive GmbH

### 2. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der SHW AG zum 31. Dezember 2023 wurde am 22. März 2024 vom Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der vorliegende Konzernabschluss entspricht den geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London. Maßgeblich ist der Stand der IFRS zum 31. Dezember 2023, wie sie in der EU anzuwenden sind. Alle für das Geschäftsjahr 2023 geltenden Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die früheren Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) werden angewendet.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Abweichungen hiervon sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernabschluss erfolgen – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR). Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Jeweils mit Beschluss vom 16. Januar 2024 haben die Gesellschafter der Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH, die Gesellschafter der SHW Brake Systems GmbH, die Gesellschafter der Powder Systems GmbH und die Gesellschafter der SHW Bremsen Beteiligungs GmbH einstimmig beschlossen, die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch zu nehmen und auf die Aufstellung eines Lageberichtes und Anhanges sowie auf die Pflicht zur Prüfung und die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zu verzichten. Die Beschlüsse wurden am 23. Februar 2024 im Unternehmensregister veröffentlicht. Die SHW Gießerei GmbH & Co. KG ist gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

### 3. Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die im Jahr 2023 Anwendung finden.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben die folgenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die von der EU in europäisches Recht übernommen wurden und für Berichtsperioden, die am 1. Januar 2023 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind:

Standard/ Interpretation		Status	anzuwenden ab
	Ertragssteuern - latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen		
Amendment IAS 12		geändert	01.01.2023
IFRS 17	Versicherungsverträge	neu	01.01.2023
Amendment IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Darstellung des Abschlusses - Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	geändert	01.01.2023
Amendment IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	geändert	01.01.2023

### 4. Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die vom SHW-Konzern nicht vorzeitig angewandt werden.

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet. Die Anwendung dieser Regelungen erfolgt im Geschäftsjahr 2023 nicht, weil entweder die Anerkennung durch die EU noch aussteht oder eine Anwendung noch nicht verpflichtend ist.

Standard/ Interpretation		Status	anzuwenden ab
Amendments zu IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig	geändert	01.01.2024
	Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	geändert	01.01.2024
Amendments zu IFRS 16	Leasingverhältnisse - Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Lease-back- Transaktion	geändert	01.01.2024
Amendments zu IAS 7 und IFRS 7	Kapitalflussrechnung und Finanzinstrumente - Lieferantenfinanzie- rungsvereinbarungen	geändert	01.01.2024
Amendments zu IAS 21	Ertragssteuern - feh- lende Umtauschbarkeit	geändert	01.01.2025

Aus der zukünftigen Anwendung der neuen Standards und Änderungen erwarten wir keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der SHW AG.

## 5. Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei einigen Posten, dass für die Bewertung in der Konzernbilanz, für die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und für den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen Annahmen getroffen oder Schätzungen vorgenommen werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert. Diese Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch das Management.

### Wertminderung des Goodwills

Der SHW-Konzern überprüft mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen von entsprechenden Anhaltspunkten, ob der Goodwill in Höhe von TEUR 7.055 (Vorjahr TEUR 7.055) wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE), denen der Goodwill zugeordnet ist. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags muss der Konzern den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der ZGE auf Basis von EBIT-Prognosen schätzen und darüber hinaus einen Zinssatz wählen, um den Barwert der Zahlungsmittelströme zu ermitteln. Weitere Einzelheiten hierzu sind in der Anhangangabe (20) „Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen“ dargestellt.

### Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten setzt voraus, dass die nachfolgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind. Zunächst muss die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes vorliegen. Dies beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. In der Regel ist dies dann der Fall, wenn ein Entwicklungsprojekt einen bestimmten Reifegrad erreicht hat. Zudem muss ein Nachweis eines künftigen ökonomischen Nutzenzuflusses aus der Eigennutzung oder Vermarktung des immateriellen Vermögenswertes sowie die Fähigkeit zur verlässlichen Ermittlung der Entwicklungskosten bestehen. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge wurden Annahmen und Schätzungen über die erwarteten Cashflows aus Vermögenswerten bzw. des bestehenden Marktpotentials, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren, einbezogen. Des Weiteren muss die Absicht zur Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes und anschließenden Verwertung durch Eigennutzung oder Vermarktung bestehen. Darüber hinaus muss die Fähigkeit zur Eigennutzung oder zur Vermarktung des immateriellen Vermögenswertes vorliegen. Letztlich muss die Verfügbarkeit der technischen und finanziellen Ressourcen zum Abschluss der Entwicklung bestehen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 19.303 (Vorjahr TEUR 16.896), wobei hiervon TEUR 8.634 (Vorjahr TEUR 9.586) auf Projekte in Entwicklung entfallen. Für Projekte in Entwicklung erfolgt, analog dem Goodwill, mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen von entsprechenden Anhaltspunkten die Überprüfung der Werthaltigkeit.

### Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen und anderen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit sowie den künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 19.287 (Vorjahr TEUR 18.368). Weitere Einzelheiten hierzu sind in der Anhangangabe (27) „Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer“ dargestellt.

### Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zukünftig zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Änderungen der Aktionärsstruktur der SHW AG oder Änderungen der jeweiligen landesspezifischen Steuergesetzgebung könnten Auswirkungen auf die Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge haben. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung be-

züglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe (16) „Ertragsteuern“ dargestellt.

#### Ermessen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Diese Entscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden.

Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, sowie der Nutzungsdauern dieser Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements.
- Bei Vermögenswerten, die veräußert werden sollen, ist durch das Management zu bestimmen, ob sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und ob ihre Veräußerung sehr wahrscheinlich ist.
- Bei der Bildung von Rückstellungen für Gewährleistungen sowie für kundenprojekt- und produktbezogene Verpflichtungen sind die wesentlichen Parameter (Quote der voraussichtlichen Inanspruchnahme sowie durchschnittliche Höhe) durch das Management festzulegen.
- Finanzielle Vermögenswerte sind nach IFRS 9 entsprechend dem Geschäftsmodell in „Halten“, „Halten und Verkauf“ oder „Handel“ einzuordnen. Die Bewertung finanzieller Vermögenswerte erfolgt entsprechend der Einordnung zu fortgeführten Anschaffungskosten („Halten“) oder zum Marktwert mit (a) Erfassung der Marktwertänderung im übrigen Gesamtergebnis („Halten und Verkauf“) bzw. (b) erfolgswirksamer Erfassung der Marktwertänderung („Handel“).
- Bei der Bestimmung, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 hinreichend sicher ist.

## II. Konsolidierungsmethoden und Konsolidierungskreis

### 6. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der SHW AG und aller ihrer Tochterunternehmen, die im Sinne von IFRS 10 beherrscht werden, zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres als oberster Konsolidierungskreis. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des SHW-Konzerns ist diesem Konzernanhang als integraler Bestandteil angefügt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Tochtergesellschaften werden ab dem Gründungs- bzw. Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern das Unternehmen direkt oder indirekt gemäß IFRS 10 beherrscht. Beherrschung liegt dann vor, wenn die SHW AG aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Tochterunternehmens entscheiden kann, wenn ihr die positiven oder negativen variablen Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen zufließen und wenn sie die Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschungsmöglichkeit durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Für die Erstkonsolidierung werden die Anschaffungskosten eines Unternehmens auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens verteilt. Die erworbenen Vermögenswerte, insbesondere immaterielle Vermögenswerte, werden hinsichtlich ihrer Bilanzierung neu beurteilt und zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Sofern die Anschaffungskosten für den Unternehmenserwerb den anteiligen, beizulegenden Zeitwert des Nettovermögens übersteigen, wird ein Goodwill angesetzt und einmal jährlich und bei besonderer Veranlassung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Ergibt sich aus dem Werthaltigkeitstest eine Wertminderung, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die in den Abschlüssen der einbezogenen Gesellschaften enthalten sind, werden eliminiert.

### 7. Konsolidierungskreis

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2023 neu gegründeten Unternehmen SHW Import & Export Trading (Kunshan) Co., Ltd, Kunshan, China und SHW Powder Systems GmbH, Aalen, Deutschland hat sich der Konsolidierungskreis ab dem 31. März 2023 bzw. ab dem 31. August 2023 verändert. Die SHW Import & Export Trading (Kunshan) Co., Ltd. ist ein 100 %-iges Tochterunternehmen der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan, China. Die SHW Powder Systems GmbH ist im Rahmen eines Carve Outs aus der ursprünglichen SHW Automotive GmbH hervorgegangen.

### 8. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zum am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden im Periodenergebnis erfasst. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die mit

ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden mit dem Stichtagskurs am Ende des Geschäftsjahres umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnungen hingegen mit dem Periodendurchschnittskurs. Alle hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den Sonstigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst („Fremdwährungsumrechnung“). Im Zeitpunkt des Abgangs wird der in den Sonstigen Rücklagen erfasste Betrag ergebniswirksam aufgelöst.

Umrechnungsdifferenzen aus zu erhaltenden bzw. zu zahlenden Posten von bzw. an einen ausländischen Geschäftsbetrieb, deren Erfüllung weder geplant noch wahrscheinlich ist und die deswegen Teil der Nettoinvestition in diesen ausländischen Geschäftsbetrieb sind, werden direkt im Eigenkapital in der Rücklage für Fremdwahrungsumrechnungsdifferenzen erfasst.

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus folgender Tabelle:

	1 Euro	Stichtagskurs 31.12.		Durchschnittskurs	
		2023	2022	2023	2022
Brasilien	BRL	5,3618	5,6386	5,3940	5,4051
Kanada	CAD	1,4642	1,4440	1,4620	1,3704
China	RMB	7,8509	7,3582	7,6839	7,0744
Rumänien	RON	4,9756	4,9495	4,9514	4,9340

### III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### 9. Umsatzerlöse

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse<sup>1)</sup> beinhalten Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15).

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der SHW-Konzern realisiert Erlöse aus der Übertragung der Verfügungsgewalt über Güter und Dienstleistungen ausschließlich zeitpunktbezogen, da die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung für die identifizierten Leistungsverpflichtungen nicht erfüllt sind. Die an den Kunden zu übertragenden Güter und Dienstleistungen sind zwar grundsätzlich ohne alternative Nutzungsmöglichkeit, ein jederzeitiger Rechtsanspruch auf Bezahlung der erbrachten Leistungen ist jedoch grundsätzlich nicht erfüllt. Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt somit im Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsgewalt der Güter und Dienstleistungen auf den Kunden.

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von TEUR 319.847 (Vorjahr TEUR 287.393). Der Geschäftsbereich Pulvermetallurgie erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von TEUR 81.631, davon externer Umsatz in Höhe von 46.172 TEUR und interner Umsatz in Höhe von 35.459 TEUR (Vorjahr TEUR 62.592, davon externer Umsatz 31.291 TEUR und interner Umsatz in Höhe von 31.301 TEUR). Ohne Berücksichtigung der Ausgliederung des Geschäftsbereich Pulvermetallurgie aus dem Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten hätte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten einen Umsatz in Höhe von TEUR 366.019 erzielt und wäre damit 14,9 Prozent über dem Vorjahresumsatz (TEUR 318.684) gelegen. Der Geschäftsbereich Bremsscheiben erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von TEUR 166.841 (Vorjahr TEUR 153.820).

Die geografische Information der SHW-Gruppe basiert auf Umsätzen mit Kunden mit Sitz in den verschiedenen Ländern:

#### GEOGRAFISCHE BEREICHE

1. Januar bis 31. De- zember	Deutschland		übriges Europa		Amerika		Asien		Sonstige		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	267.183	252.487	164.979	135.479	54.650	47.017	33.987	37.494	35	27	520.835	472.504

Zum 31. Dezember 2023 bestehen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 270 (Vorjahr TEUR 247). Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten insbesondere Anzahlungen für Vorleistungen vor Serienbeginn. Aus dem Saldo der zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten wurden für Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 247 (Vorjahr TEUR 370) im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse realisiert.

Vertragskosten aus der Anbahnung von Verträgen sind – wie im Vorjahr – in Höhe von TEUR 3.429 (Vorjahr TEUR 4.633) in den langfristigen sonstigen Vermögenswerten und in Höhe von TEUR 1.553 (Vorjahr TEUR 1.170) in den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2023 ausgewiesen. Vertragskosten aus der Anbahnung von Verträgen liegen vor, wenn die Zahlungen direkt für einen wahrscheinlichen Kundenauftrag geleistet werden, ohne diese der Vertragsabschluss nicht entstanden wäre und eine Zurückerlangung der Kosten erwartet wird. Die Amortisation der Vertragskosten erfolgt entsprechend der späteren Lieferabrufe der Serienprodukte und belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 1.138 (Vorjahr TEUR 1.042). Zum 31. Dezember 2023 gab es Wertminderungsaufwendungen

auf aktivierte Vertragskosten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 970). Wir verweisen auf die Anhangangaben (21) und (24).

Bezüglich der Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Anhangangabe (23).

#### 10. Vertriebskosten

Vertriebskosten sind die Aufwendungen des Funktionsbereiches Vertrieb. Hierzu zählen vor allem die Aufwendungen für die Vertriebsabteilungen sowie alle diesen Funktionen oder Aktivitäten zuzuweisenden Gemeinkosten. Es sind als Vertriebs Einzelkosten auch Fracht- und Versandkosten enthalten.

<sup>1)</sup>Die Begriffe „Umsatz“ und Umsatzerlöse“ werden synonym verwendet.

## 11. Allgemeine Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beinhalten alle Verwaltungsaufwendungen, die den anderen Funktionsbereichen nicht direkt zuzuordnen sind. Dazu zählen Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung, Geschäftsleitung sowie anderer übergeordneter Abteilungen.

## 12. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten Personal- und Sachkosten (z.B. Abschreibungen auf für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit genutzte Maschinen). Die zusätzlich aktivierten Entwicklungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 5.073 (Vorjahr TEUR 5.373). Weitere Entwicklungsleistungen wurden im Rahmen von Kundenaufträgen abgerechnet.

## 13. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Einmaleffekte im Zusammenhang mit Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 4.830 (im Vorjahr Einmaleffekte im Projekt-/Produktbereich sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 16.200). Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen insbesondere Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 1.790 (Vorjahr TEUR 2.154) und Auflösungen von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 920 (Vorjahr TEUR 869) enthalten.

## 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Einmaleffekte im Projekt-/Produktbereich sowie Aufwendungen aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 5.964 (Vorjahr TEUR 9.462). Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 2.172 (Vorjahr TEUR 1.815) enthalten.

## 15. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Finanzerträge	311	178
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7.262	- 2.632
Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	- 748	- 375
Zinsaufwendungen aus Leasing	- 236	- 306
	<b>- 8.246</b>	<b>- 3.313</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 7.936</b>	<b>- 3.135</b>

Die Finanzerträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung langfristiger Vermögenswerte und Zinserträgen aus Festgeldanlagen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beziehen sich insbesondere auf Zinsen und entsprechend der Effektivzinsmethode erfassten Kreditkosten aus dem Konsortialkredit in Höhe von TEUR 5.360 (Vorjahr TEUR 1.904), siehe auch Anhangangabe (29) „Verbindlichkeiten“.

Nachstehende Tabelle zeigt die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente aufgeteilt nach Bewertungskategorien:

in TEUR	Nettoergebnis		davon Aufwand/Ertrag aus Wertminderungen	
	2023	2022	2023	2022
Kredite und Forderungen (AC)	265	- 1.666	- 46	- 1.844
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte (AC)	- 16	- 16	- 16	- 16
Finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	- 7.498	- 2.938	0	0
<b>Summe</b>	<b>- 7.250</b>	<b>- 4.620</b>	<b>- 62</b>	<b>- 1.860</b>



## 16. Ertragsteuern

### Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

### Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerschulden

Aktivierete Steuerforderungen in Höhe von TEUR 577 (Vorjahr TEUR 570) betreffen Rückforderungsansprüche aus Körperschaftsteuer-Vorauszahlungen 2023. Ertragsteuerschulden bestanden im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 1.106 (Vorjahr TEUR 1.032). In der Bilanz wurden die Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerschulden saldiert ausgewiesen.

### Latente Steuern

Steuerabgrenzungen werden auf sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Aktiva und Passiva in IFRS Konzernbilanz und Steuerbilanz berechnet, aktivische Steuerabgrenzungen nur insoweit, als die damit verbundenen Steuergutschriften bzw. -minderungen wahrscheinlich eintreten.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Aktivische Steuerabgrenzungen werden in einem gesonderten Posten in den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen, passivische Steuerabgrenzungen sind in einem separaten Posten innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen enthalten.

Latente Steueransprüche und -schulden werden unter Anwendung der Verbindlichkeitenmethode anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden diejenigen Steuersätze und Steuervorschriften zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten oder voraussichtlich in Kürze gelten werden.

Ertragsteuern und latente Steuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### a) Im Gewinn oder Verlust erfasste Steuern

in TEUR	2023	2022
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>- 2.890</b>	<b>- 2.231</b>
Laufendes Jahr	- 2.226	- 2.231
Anpassungen für Vorjahre	- 664	0
<b>Latente Steuern</b>	<b>- 424</b>	<b>- 4.415</b>
Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen	589	- 644
Wertberichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen	- 1.013	- 3.771
<b>Summe</b>	<b>- 3.314</b>	<b>- 6.646</b>

Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuererträge betragen TEUR 403 (Vorjahr TEUR 2.631 Steueraufwendungen) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen (Pensionen) und Derivaten.

### b) Überleitung des effektiven Steuersatzes

in TEUR	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.428	- 100
Erwarteter Ertragsteueraufwand (28,4 [Vorjahr: 28,4] Prozent)	690	- 28
Steuerfreie Erträge, nicht abzugsfähige Aufwendungen	105	- 6
Steuern Vorjahre	615	68
Kürzung Einheitswert	- 15	- 15
Hinzurechnungen (§8 GewStG)	196	89
Nicht angesetzte aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen	268	3.002
Wertberichtigung aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen	424	3.336
Abweichender ausländischer Steuersatz	- 7	- 197
Nicht anrechenbare Quellensteuer	550	373
Sonstiges	488	24
<b>Ertragsteuern</b>	<b>3.314</b>	<b>6.646</b>
Effektiver Steuersatz	136,5%	- 6.646,0%

In Deutschland betrug die Körperschaftsteuer (einschließlich des Solidaritätszuschlags) 2023 insgesamt 15,8 Prozent. Die Gewerbesteuer entspricht 12,5 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 355,9 Prozent.

Die gesetzliche Gesamtbelastung beläuft sich damit auf 28,3 Prozent.

Die Abgrenzung latenter Steuern beruht auf Unterschieden zum Ansatz und zur Bewertung in der Steuerbilanz; es wird jeweils der tatsächliche Steuersatz von 28,3 Prozent im Inland zugrunde gelegt.

Auf sogenannte Outside Basis Differences in Höhe von TEUR 12.281 (Vorjahr TEUR 15.448) wurden keine latenten Steuern gerechnet, da SHW in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung derselben zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Aus der Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre der SHW AG haben sich in den vergangenen Jahren bzw. werden sich 2024 keine ertragsteuerlichen Konsequenzen ergeben.

### c) Zusammensetzung der latenten Steuern

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>Latente Ertragsteueransprüche</b>		
Sachanlagevermögen	545	0
Vorräte	1.096	489
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.854	1.791
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.047	3.993
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	832	395
Steuerliche Verlustvorräte	3.116	4.114
<b>Summe</b>	<b>10.490</b>	<b>10.782</b>
<b>Latente Ertragsteuerschulden</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	5.571	4.870
Sachanlagevermögen	3.996	4.517
Sonstige langfristige Vermögenswerte	30	71
Vorräte	43	393
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	150	123
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	124	201
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	25	26
<b>Summe</b>	<b>9.939</b>	<b>10.201</b>

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte entfallen TEUR 2.463 (Vorjahr TEUR 2.888) auf die SHW AG. Von der Werthaltigkeit dieser aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte ist auszugehen, da insoweit unter Beachtung der Mindestbesteuerung ein Überhang der steuerpflichtigen über die abzugsfähigen temporären Differenzen vorliegt. Im Geschäftsjahr wurden für die SHW AG Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern auf Verlustvorräte in Höhe von TEUR 424 (Vorjahr TEUR 2.043) erfasst.

Für die kanadische Tochtergesellschaft SHW Pumps & Engine Components Inc. bestehen zum 31. Dezember 2023 aktive latente Steuern auf steuerliche Verluste in Höhe von TEUR 220

(Vorjahr TEUR 721). Nach Einschätzung von SHW kann für die zum 31. Dezember 2023 gebildeten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte unverändert von einer Nutzbarkeit ausgegangen werden, weil basierend auf ergriffenen Maßnahmen mit steigenden Umsätzen und Ergebnisverbesserungen in naher Zukunft gerechnet wird.

Von den aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verluste entfallen TEUR 433 (Vorjahr TEUR 505) auf die brasilianische Tochtergesellschaft SHW do Brasil Ltda. Nach deutlich negativer Beeinflussung der Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in Brasilien (inklusive temporärer Betriebschließung) wurde im Geschäftsjahr 2023 wieder ein positives Ergebnis erzielt. SHW rechnet aufgrund bereits ergriffener Maßnahmen mit einer fortwährenden positiven Ergebnisentwicklung in den kommenden Jahren.

Für die rumänische Tochtergesellschaft SHW Pumps & Engine Components SRL werden zum 31. Dezember 2023 keine aktiven latente Steuern auf Verlustvorräte (Vorjahr TEUR 0) ausgewiesen.

### d) Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern

in TEUR	vor Steuern	Steuer ertrag/-aufwand	nach Steuern
<b>2023</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	- 1.153	327	- 826
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.620	0	- 1.620
Derivate	- 265	76	- 189
<b>Summe</b>	<b>- 3.038</b>	<b>403</b>	<b>- 2.635</b>
<b>2022</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	8.901	- 2.437	6.464
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 107	0	- 107
Derivate	677	- 194	483
<b>Summe</b>	<b>9.471</b>	<b>- 2.631</b>	<b>6.840</b>

Der Bestand an latenten Steuern im Sonstigen Ergebnis betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 403 (Vorjahr TEUR -358).

### e) Nicht erfasste latente Steueransprüche

Zum 31. Dezember 2023 wurden für Verluste Steueransprüche in Höhe von TEUR 268 nicht aktiviert, da von einer Realisierung der Steueransprüche in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist. Diese entfallen vollständig auf die SHW AG.

#### f) Globale Mindestbesteuerung

Der Konzern ist in keiner Jurisdiktion tätig, die als Niedrigsteuerland im Sinne der Mindestbesteuerung gilt. Alle Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten des Konzerns befinden sich in Ländern, die Steuersätze oberhalb der Mindestbesteuerungsgrenze haben. Der Konzern verfolgt eine streng regelkonforme Geschäftspraxis und orientiert sich an den höchsten Governance-Standards.

Die Unternehmensführung überwacht kontinuierlich steuerliche Entwicklungen und passt die Geschäftsstrategie entsprechend an, um stets den geltenden Gesetzen und Vorschriften zu entsprechen.

## 17. Material- und Personalaufwand, Abschreibungen

In den Herstellungskosten des Umsatzes und in den übrigen Funktionskosten sind folgende Material- und Personalaufwendungen sowie Abschreibungen enthalten:

<b>MATERIALAUFWAND</b>		
in TEUR	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	213.943	289.165
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.231	13.302
<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>227.174</b>	<b>302.467</b>

<b>PERSONALAUFWAND</b>		
in TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	102.357	94.255
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	25.901	19.979
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>128.258</b>	<b>114.233</b>

In der Position soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 9.160 (Vorjahr TEUR 9.039) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten. Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen (ohne Zinsanteil) in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr TEUR 668). Der Aufwand für die gesetzliche Rentenversicherung beträgt TEUR 8.635 (Vorjahr TEUR 8.138).

### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen TEUR 32.514 (Vorjahr TEUR 33.243), davon im Geschäftsjahr 2023 IFRS 16 TEUR 3.113 (Vorjahr TEUR 2.920) und Wertminderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 325) Hinsichtlich der Aufteilung der Abschreibungen auf die einzelnen Posten des Anlagevermögens verweisen wir auf die Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr und das Vorjahr unter Anhangangabe (20) „Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen“.

## 18. Honorar des Abschlussprüfers

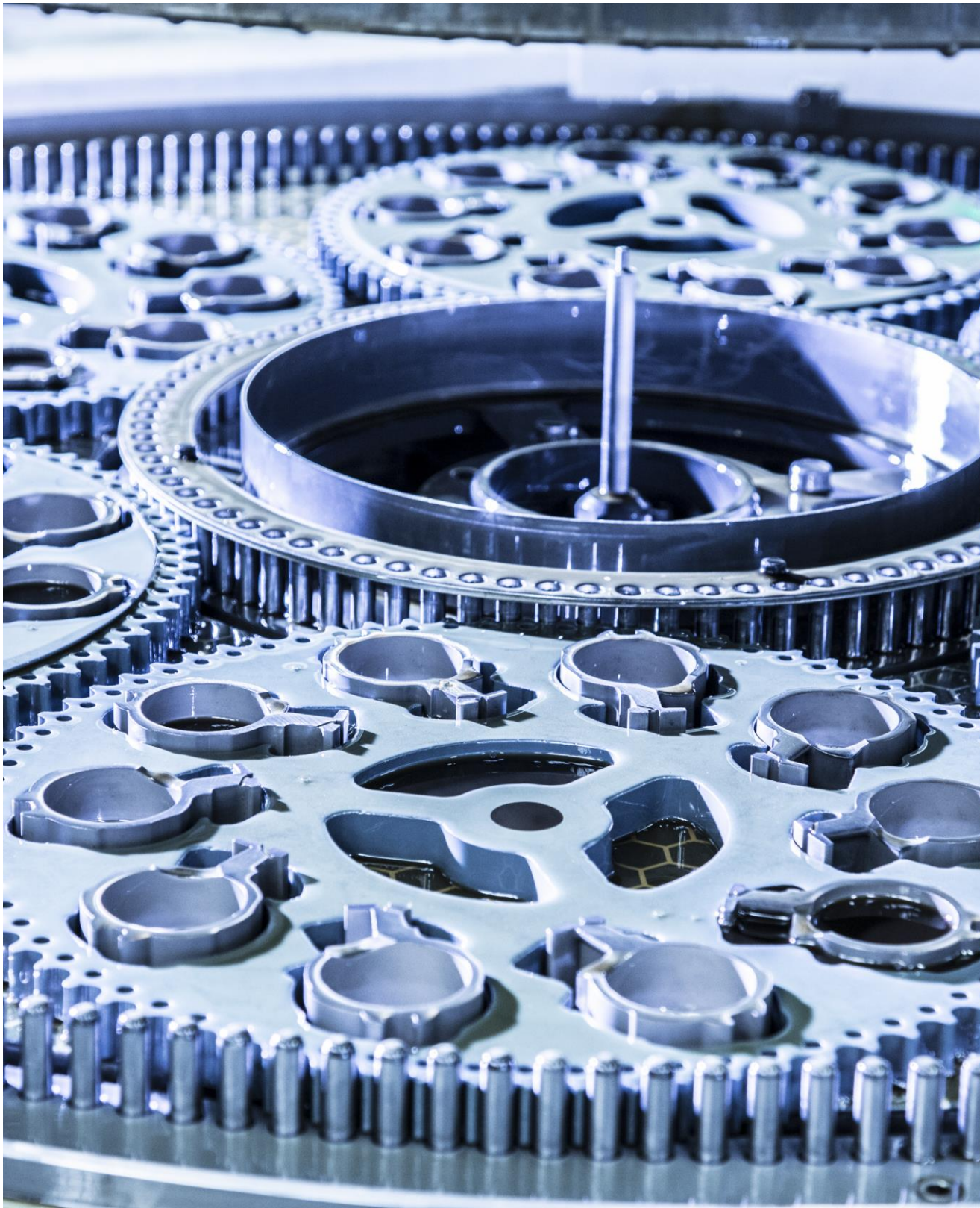
in TEUR	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	440	289
davon für Vorjahre	43	0
Andere Bestätigungsleistungen	3	3
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0

## 19. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

<b>MITARBEITER</b>		
	2023	2022
<b>Geschäftsbereich Pumpen- und Motor-komponenten</b>		
direkte Beschäftigte	334	302
indirekte Beschäftigte	538	483
<b>Geschäftsbereich Pulvermetallurgie</b>		
direkte Beschäftigte	197	192
indirekte Beschäftigte	156	145
<b>Geschäftsbereich Brems-scheiben</b>		
direkte Beschäftigte	354	322
indirekte Beschäftigte	203	174
<b>Corporate</b>		
indirekte Beschäftigte	45	50
	<b>1.826</b>	<b>1.667</b>

Direkte Beschäftigte erbringen eine Hauptleistung, deren Kosten direkt dem Produkt zugeordnet werden können. Indirekte Beschäftigte erbringen eine die Hauptleistung unterstützende Leistung und können somit nicht direkt dem Produkt zugerechnet werden.



## IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 20. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2023
	Stand 1.1.2023	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Währungsdif- ferenzen	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Goodwill	7.055	0	0	0	0	7.055
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	31.783	5.058	0	- 192	0	36.649
Sonstige übrige immaterielle Vermögenswerte	15.238	548	61	- 2	0	15.845
	<b>54.076</b>	<b>5.606</b>	<b>61</b>	<b>- 194</b>	<b>0</b>	<b>59.549</b>
<b>Sachanlagevermögen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	83.550	958	895	5.913	- 776	90.540
Technische Anlagen und Maschinen	249.370	10.800	5.760	17.979	- 1.434	282.475
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.876	5.902	1.189	- 1.026	- 35	60.906
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.627	13.861	- 7.905	- 46	- 160	19.377
	<b>401.423</b>	<b>31.521</b>	<b>- 61</b>	<b>22.820</b>	<b>- 2.405</b>	<b>453.298</b>
<b>Gesamt</b>	<b>455.499</b>	<b>37.127</b>	<b>0</b>	<b>22.626</b>	<b>- 2.405</b>	<b>512.847</b>

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2022
	Stand 1.1.2022	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Währungsdif- ferenzen	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Goodwill	7.055	0	0	0	0	7.055
Kundenstamm						0
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	27.314	5.373	0	- 904	0	31.783
Sonstige übrige immaterielle Vermögenswerte	14.308	903	19	- 8	16	15.238
	<b>48.677</b>	<b>6.276</b>	<b>19</b>	<b>- 912</b>	<b>16</b>	<b>54.076</b>
<b>Sachanlagevermögen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	77.843	4.640	1.221	0	- 154	83.550
Technische Anlagen und Maschinen	227.213	15.843	7.079	- 520	- 245	249.370
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.048	5.385	626	- 1.185	2	54.876
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.348	13.834	- 8.945	- 3.574	- 36	13.627
	<b>367.452</b>	<b>39.702</b>	<b>- 19</b>	<b>- 5.279</b>	<b>- 433</b>	<b>401.423</b>
<b>Gesamt</b>	<b>416.129</b>	<b>45.978</b>	<b>0</b>	<b>- 6.191</b>	<b>- 417</b>	<b>455.499</b>

Stand 1.1.2023	Zugänge	Abschreibungen		Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2023	Nettobuchwerte	
		Umbuchungen	Abgänge			31.12.2023	01.01.2023
0	0	0	0	0	0	7.055	7.055
14.887	2.459	0	0	0	17.346	19.303	16.896
11.997	1.002	0	- 2	- 3	12.994	2.851	3.241
<b>26.884</b>	<b>3.461</b>	<b>0</b>	<b>- 2</b>	<b>- 3</b>	<b>30.340</b>	<b>29.209</b>	<b>27.192</b>
30.243	4.626	0	5.903	- 265	40.507	50.033	53.307
169.289	18.451	0	17.995	- 919	204.816	77.659	80.081
35.456	5.976	0	- 990	- 29	40.413	20.493	19.420
0	0	0	0	0	0	19.377	13.627
<b>234.988</b>	<b>29.053</b>	<b>0</b>	<b>22.908</b>	<b>- 1.213</b>	<b>285.736</b>	<b>167.562</b>	<b>166.435</b>
<b>261.872</b>	<b>32.514</b>	<b>0</b>	<b>22.906</b>	<b>- 1.216</b>	<b>316.076</b>	<b>196.771</b>	<b>193.627</b>

Stand 1.1.2022	Zugänge	Abschreibungen		Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2022	Nettobuchwerte	
		Umbuchungen	Abgänge			31.12.2022	1.1.2022
0	0	0	0	0	0	7.055	7.055
					0	0	0
12.642	2.245	0	0	0	14.887	16.896	14.672
10.849	1.145	0	- 1	4	11.997	3.241	3.459
<b>23.491</b>	<b>3.390</b>	<b>0</b>	<b>- 1</b>	<b>4</b>	<b>26.884</b>	<b>27.192</b>	<b>25.186</b>
25.929	4.413	0	0	- 99	30.243	53.307	51.914
149.784	19.931	0	- 186	- 240	169.289	80.081	77.429
31.107	5.509	0	- 1.155	- 5	35.456	19.420	18.941
0	0	0	0	0	0	13.627	12.348
<b>206.820</b>	<b>29.853</b>	<b>0</b>	<b>- 1.341</b>	<b>- 344</b>	<b>234.988</b>	<b>166.435</b>	<b>160.632</b>
<b>230.311</b>	<b>33.243</b>	<b>0</b>	<b>- 1.342</b>	<b>- 340</b>	<b>261.872</b>	<b>193.627</b>	<b>185.818</b>

## Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworben werden, werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Immaterielle Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Es wird dabei zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert. Im SHW-Konzern gibt es bis auf den Goodwill derzeit keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von zwei bis zehn Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern sowohl die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht, als auch die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss der Konzern die Erwirtschaftung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswertes und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen. Die Entwicklungskosten umfassen die direkt zuordenbaren Einzelkosten sowie die anteiligen Gemeinkosten. Nicht mit eingerechnet werden Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten. Für noch nicht fertiggestellte Entwicklungsprojekte wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen.

Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann bzw. noch kein immaterieller Vermögenswert vorliegt, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

Im Berichtsjahr wurden in den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen keine Fremdkapitalkosten im Sinne des IAS 23 angesetzt.

Immaterielle Nutzungsrechte für Leasingverträge nach IFRS 16 wurden nicht angesetzt (Wahlrecht).

Die Zugänge bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten betreffen im Wesentlichen die aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 5.058 (Vorjahr TEUR 5.373).

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Software und Lizenzen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind in den Funktionskosten enthalten, insbesondere in den Herstellungskosten des Umsatzes. Wertminderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beläuft sich auf TEUR 22.501 (Vorjahr TEUR 18.506).

## Goodwill

Der Goodwill wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Goodwill zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Der Goodwill wird jährlich oder bei besonderer Veranlassung einem Werthaltigkeitstest unterzogen und gegebenenfalls wertberichtigt. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der Goodwill ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren sollen.

Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden. Wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert eines jeglichen der Einheit zugeordneten Goodwill und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes innerhalb der Einheit zuzuordnen. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Goodwill wurde zur Überprüfung der Werthaltigkeit den folgenden zwei (Vorjahr zwei) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet:

- ZGE Pumpen und Motorkomponenten
- ZGE Bremscheiben

Der erzielbare Betrag der zwei (Vorjahr zwei) ZGEs wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten unter Verwendung von EBIT-Prognosen ermittelt, die auf der von der Geschäftsführung genehmigten Planung für die Jahre 2024 bis 2028 basieren. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt nach Stufe 3 der Bewertungshierarchie im Sinne des IFRS 13. Bei der Berechnung der ewigen Rente wird ein Inflations-/Wachstumsabschlag von 1,0 Prozent (Vorjahr 1,0 Prozent) angenommen.

Der für die EBIT-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 10,1 Prozent (Vorjahr 12,8 Prozent). Hierbei handelt es sich um einen risikoadjustierten kapitalgewichteten Unternehmenszinsatz (WACC) vor Steuern.



Der Goodwill wurde wie folgt den jeweiligen ZGEs zugeordnet:

<b>BUCHWERT DES GOODWILL</b>		
in TEUR	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022
Pumpen und Motorkomponenten	4.233	4.233
Bremsscheiben	2.822	2.822
<b>Summe</b>	<b>7.055</b>	<b>7.055</b>

Den EBIT-Prognosen zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills liegen folgende Grundannahmen zugrunde:

#### Geplante Bruttogewinnmargen

Die Bruttogewinnmargen für den Planungszeitraum wurden anhand von Plankalkulationen und Erfahrungswerten ermittelt. Während der Planungsperiode basieren die Umsatzerlöse überwiegend auf bereits bestehenden Kundenaufträgen sowie Potenzialen aus Kundenprojekten.

#### Geplante EBIT-Marge

Für die EBIT-Prognosen wird von durchschnittlichen Erfahrungswerten aus den Vorjahren und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung – bei insgesamt tendenziell steigenden Margen – ausgegangen. Die getroffenen Grundannahmen stimmen dabei mit denjenigen aus externen Informationsquellen überein. Die geplanten EBIT-Margen der ZGE liegen im Planungszeitraum in einer Bandbreite zwischen 1,8 Prozent und 12,1 Prozent (Vorjahr zwischen 3,1 Prozent und 9,1 Prozent).

#### Abzinsungssätze

Der Abzinsungssatz wurde abgeleitet unter Verwendung eines Basiszinssatzes nach Steuern von 3,0 Prozent (Vorjahr 2,2 Prozent) und einer Marktrisikoprämie nach Steuern von 6,5 Prozent (Vorjahr 7,3 Prozent). Der  $\beta$ -Faktor, die Kapitalstruktur sowie der Fremdkapitalkostensatz wurden aus den Daten einer Peer Group von Vergleichsunternehmen abgeleitet.

Der erzielbare Betrag wird mit dem zugehörigen Buchwert der jeweiligen ZGE verglichen. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert der ZGE, wird eine Wertberichtigung auf den Goodwill vorgenommen. Die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills kam zu dem Ergebnis, dass kein Abwertungsbedarf besteht. Auch bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte oder einer Veränderung der EBIT-Prognosen um 10,0 Prozent ergibt sich weder bei der ZGE Pumpen- und Motorkomponenten noch bei der ZGE Bremsscheiben ein Abwertungsbedarf.

#### Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen die direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten der Fertigung einschließlich Abschreibungen.

Das Sachanlagevermögen wird linear über seine Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Anlagenkategorie	Nutzungsdauer
Gebäude	14 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	8 bis 20 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Zum Ende des Geschäftsjahres werden die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden überprüft und bei Bedarf angepasst. Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Der aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

#### Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht ermittelt werden, da der Vermögenswert keine Cashflows erzeugt, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört. Wenn eine angemessene und stetige Grundlage zur Verteilung ermittelt werden kann, werden die gemeinschaftlichen Vermögenswerte auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Andernfalls erfolgt eine Verteilung auf die kleinste Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die eine angemessene und stetige Grundlage der Verteilung ermittelt werden kann.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Sofern der Nutzungswert höher als der Buchwert ist, wird kein beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten berechnet. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz auf ihren Barwert abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Markteinschätzung über den Zeit-

wert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, die nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrages erfolgswirksam erhöht.

Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert (die zahlungsmittelgenerierende Einheit) in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht der (planmäßigen) Abschreibung unterliegen, wird entsprechend der einschlägigen Vorgaben der IFRS jeweils zum Bilanzstichtag ein Wertminderungstest durchgeführt; unabhängig davon, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt.

#### Fremdkapitalkosten

Zinsen auf Fremdkapital werden für qualifizierte Vermögenswerte im Sinne von IAS 23 aktiviert, sofern diese wesentlich sind.

## 21. Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen	190	207
Zu Sicherungszwecke eingesetzte Zinsswaps	300	566
<b>Summe</b>	<b>490</b>	<b>773</b>

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte betreffen in Höhe von TEUR 3.996 (Vorjahr TEUR 4.783) Abgrenzungsposten, davon TEUR 3.429 (Vorjahr TEUR 4.633) Vertragskosten aus der Anbahnung von Verträgen.

## 22. Vorräte

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.658	31.505
Unfertige Erzeugnisse	26.211	28.992
Fertige Erzeugnisse	17.785	18.089
<b>Summe</b>	<b>79.654</b>	<b>78.586</b>

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswerten bewertet. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für die Fertigstellung und Veräußerung notwendig sind. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch die direkt zurechenbaren Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen und sonstige produktionsbezogene Kosten. Vertriebskosten, Kosten der nicht herstellungsbezogenen allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Sofern die Nettoveräußerungswerte am Abschlussstichtag niedriger als die Buchwerte sind, werden diese angesetzt. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden ausreichende Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Die Vorräte enthalten keine qualifizierten Vermögenswerte im Sinne des IAS 23.

Die Wertberichtigung auf Vorräte beträgt im Geschäftsjahr 2023 TEUR 3.111 (Vorjahr TEUR 3.963). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist erfolgswirksam in den Herstellungskosten des Umsatzes und den übrigen Funktionskosten enthalten.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte, die als Aufwand in den Herstellungskosten des Umsatzes und den übrigen Funktionskosten erfasst sind, betragen TEUR 231.684 (Vorjahr TEUR 302.467).

Der Nettoveräußerungswert beträgt TEUR 79.654 (Vorjahr TEUR 78.586).

### 23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegen Kunden	56.523	49.555
Wertberichtigungen	- 1	- 1
Umsatzkorrektur für noch in Klärung befindliche Posten	- 1.602	- 3.321
<b>Summe</b>	<b>54.920</b>	<b>46.233</b>

SHW hat zur Verbesserung der Liquiditätsposition, analog Vorjahren, Factoringvereinbarungen (echtes Factoring) abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Saldo der verkauften Forderungen TEUR 11.871 (Vorjahr TEUR 11.878).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 90 Tagen.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Das Wertminderungsmodell des SHW-Konzerns für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist in Anhangangabe (33) dargestellt.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die ertragswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind, haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2023	2022
<b>Stand Wertberichtigungen am 1. Januar</b>	<b>3.322</b>	<b>1.484</b>
Zuführungen (Aufwendungen aus Wertberichtigungen)	0	0
Inanspruchnahmen (Verbrauch)	- 1.765	- 6
Auflösungen (sonstige betriebliche Erträge)	- 287	0
Veränderung Umsatzkorrektur für noch in Klärung befindliche Posten (Umsatzerlöse)	333	1.844
<b>Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>1.603</b>	<b>3.322</b>

### 24. Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Schadenersatzforderungen in Höhe von TEUR 911 (Vorjahr TEUR 5.402) sowie Kauttionen in Höhe von TEUR 345 (Vorjahr TEUR 326).

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte enthalten insbesondere Ansprüche aus Vorsteuern in Höhe von TEUR 8.400 (Vorjahr TEUR 7.684), Forderungen aus Strom- und Energiesteuererstattung in Höhe von TEUR 663 (Vorjahr TEUR 1.712), kurzfristige abgegrenzte Vertragskosten aus der Anbahnung von Verträgen in Höhe von TEUR 1.553 (Vorjahr TEUR 1.170), andere Anzahlungen und Rechnungsabgrenzungen in Höhe von TEUR 945 (Vorjahr TEUR 1.127), sowie geleistete Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 256 (Vorjahr TEUR 341).

### 25. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand	15.621	12.883
<b>Summe</b>	<b>15.621</b>	<b>12.883</b>

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Konzernbilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für kündbare Guthaben bis zu drei Monate verzinst.

## 26. Eigenkapital

Die Veränderungen des Eigenkapitals werden in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Gezeichnete Kapital der SHW AG ist in 6.436.209 (Vorjahr 6.436.209) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, gemindert um die der Kapitalbeschaffung direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

### Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die vorgetragenen Konzernjahresergebnisse aus Vorjahren.

Die Sonstigen Rücklagen beinhalten direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen und setzen sich wie folgt zusammen:

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhten sich die Sonstigen Rücklagen im Wesentlichen aufgrund von Änderungen der finanziellen Annahmen bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen um insgesamt

in TEUR	Pensionsverpflichtungen	Derivate	Fremdwährungsumrechnung	Summe Sonstige Rücklagen
Stand am 1. Januar 2022	- 5.654	- 78	- 1.732	- 7.464
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	6.464	483	- 107	6.840
<b>Stand am 31. Dezember 2022</b>	<b>810</b>	<b>405</b>	<b>- 1.839</b>	<b>- 624</b>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	- 826	- 189	- 1.620	- 2.635
<b>Stand am 31. Dezember 2023</b>	<b>- 16</b>	<b>216</b>	<b>- 3.459</b>	<b>- 3.259</b>

### Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 wurde § 4 Abs. 5 der Satzung neu gefasst. Die Satzung ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Juni 2025 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 60.000.000,00 mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 3.000.000 Stück neuen auf den Inhaber bzw., sofern im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien die bestehenden Aktien der Gesellschaft auf den Namen lauten, auf den Namen lautenden Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 3.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren und/oder für die Gesellschaft entsprechende Wandlungsrechte vorzusehen (Bedingtes Kapital 2020).

TEUR 826. Diese sogenannten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind abzüglich der hierauf entfallenden latenten Steuern gemäß IAS 19 im Sonstigen Ergebnis im Eigenkapital auszuweisen.

### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 wurde § 4 Abs. 4 der Satzung neu gefasst. Die Satzung ermächtigt damit den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Juni 2025 einmalig oder mehrmals das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu EUR 3.218.104,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten oder diesen nach § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG gleichgestellten Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Bedingungen ganz oder teilweise auszuschließen sowie die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 2.205.808,38 auf neue Rechnung vorzutragen.

## 27. Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die langfristigen Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	19.287	18.368
Rückstellungen für Altersteilzeit	2.920	2.402
Rückstellungen für Dienstjubiläen	2.073	2.099
<b>Summe</b>	<b>24.281</b>	<b>22.869</b>

### Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Der SHW-Konzern hat in Deutschland zwei leistungsorientierte Pensionspläne (defined benefit plan), die im Wesentlichen einheitliche Bedingungen aufweisen. Sie werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“) versicherungsmathematisch bewertet unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung von Gehältern und Renten sowie der am 4. Oktober 2018 veröffentlichten RICHTTAFELN 2018 G von Klaus Heubeck, die in Deutschland zur Bewertung betrieblicher Versorgungsverpflichtungen für Wirtschaftsjahre, die nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung enden, zu verwenden sind. Der Rechnungszins basiert auf erstrangigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen mit AA-Rating.

Die betriebliche Altersversorgung beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen ist in der Regel die Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen maßgeblich. Für Neueintritte ab 1. Januar 1999 kommt die bisherige Versorgungsordnung nicht mehr zur Anwendung. Im Gegensatz zur Altregelung müssen die Mitarbeiter die Hälfte der Beiträge selbst aufbringen.

Die Finanzierung der Versorgungszusagen erfolgt durch Bildung von Pensionsrückstellungen, teilweise wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Soweit es sich hierbei um qualifizierende Versicherungsverträge handelt, die als Planvermögen zu berücksichtigen sind, wurde eine Saldierung mit den Pensionsrückstellungen, wie im Weiteren dargestellt, vorgenommen. Soweit es sich um keine qualifizierenden Versicherungsverträge handelt, wurden die entsprechenden Aktivwerte unter den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten gezeigt (vgl. Anhangangabe (21)).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen bzw. aus Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung ergeben, werden in der Periode ihrer Entstehung unter Berücksichtigung von latenten Steuern unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital in den Sonstigen Rücklagen erfasst. Die in den Sonstigen Rücklagen erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie die darauf entfallenden latenten Steuern werden in den Folgeperioden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Die in der jeweiligen Berichtsperiode erfassten versicherungsmathematischen

Gewinne und Verluste sowie die darauf entfallenden latenten Steuern werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Änderungen der Leistungshöhe mit Rückwirkung auf bereits erdiente Anwartschaften, die aus Plananpassungen resultieren, werden unmittelbar im Jahr der Plananpassungen im Betriebsergebnis verrechnet.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen werden unter den Finanzaufwendungen ausgewiesen. Die restlichen Bestandteile des Nettopensionsaufwandes werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den jeweiligen Funktionsbereichen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 19.287 (Vorjahr TEUR 18.368), einschließlich Sterbegeld in Höhe von TEUR 140 (Vorjahr TEUR 138).

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht der SHW-Konzern über die Entrichtung von Beitragszahlungen sowie Rentenversicherungsbeiträgen und sozialen Abgaben an einen zweckgebundenen Fonds hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Beiträge werden als Aufwand in den entsprechenden Funktionsbereichen erfasst.

Im Berichtsjahr wurden im Inland Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von rund 8,6 Mio. Euro (Vorjahr 8,1 Mio. Euro) gezahlt. Daneben wurden Beiträge in Höhe von rund 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) für zweckgebundene Fonds gezahlt.

Es sind folgende Annahmen zugrunde gelegt:

in Prozent	31.12.2023	31.12.2022
Zinssatz	3,6	4,3
Rententrend	2,0	2,0

Für einen (Vorjahr einen) Versorgungsberechtigten wird ein Rententrend von 4,10 % angenommen.

Den Mitarbeitern wird eine feste Zahlung unabhängig von ihrer Gehaltshöhe zugesagt. Daher wird keine Änderung im Gehaltstrend angenommen. Gesetzlich notwendige Anpassungen werden über den Rententrend berücksichtigt. Der Anwartschaftsbarwert zeigt die nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag bewerteten Versorgungsansprüche der Mitarbeiter. Darin enthalten sind versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die sich aus den Unterschieden zwischen erwarteten und individuell eingetretenen Risiken ergeben.

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen berücksichtigt gemäß IAS 19 auch die versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste. Diese werden im Sonstigen Ergebnis im Eigenkapital gezeigt. Die versicherungsmathematischen Verluste (im Vorjahr Gewinne) aus der Änderung der finanziellen Annahmen sowie demographischer Faktoren und erfahrungsbedingter Anpassungen

beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR -1.153 (Vorjahr TEUR 8.901).

Die in der Konzernbilanz angesetzten Pensionsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Anwartschaftsbarwert (fondsfinanziert)	129	305
Anwartschaftsbarwert (nicht fondsfinanziert)	19.221	18.124
<b>Summe Anwartschaftsbarwert (DBO)</b>	<b>19.350</b>	<b>18.429</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	- 63	- 61
<b>Pensionsrückstellung</b>	<b>19.287</b>	<b>18.368</b>

Die Entwicklung der Pensionsrückstellung ist wie folgt:

in TEUR	
<b>Rückstellung 1. Januar 2022</b>	<b>27.439</b>
Laufende Dienstzeitaufwendungen	668
Zinskosten	376
Gewinne aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	104
Rentenzahlungen	- 1.214
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	- 8.629
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	- 376
<b>Rückstellung 31. Dezember 2022</b>	<b>18.368</b>
Laufende Dienstzeitaufwendungen	284
Zinskosten	747
Rentenzahlungen	- 1.159
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	1.552
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	- 397
Abgeltung	- 108
<b>Rückstellung 31. Dezember 2023</b>	<b>19.287</b>

Die Entwicklung der Defined Benefit Obligation (DBO) ist wie folgt:

in TEUR	2023	2022
<b>Defined Benefit Obligation (DBO) 1. Januar</b>	<b>18.429</b>	<b>27.602</b>
Laufende Dienstzeitaufwendungen	284	668
Zinskosten	751	378
Rentenzahlungen	- 1.266	- 1.214
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	1.625	- 8.629
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung demographischer Faktoren	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	- 473	- 376
<b>Defined Benefit Obligation (DBO) 31. Dezember</b>	<b>19.350</b>	<b>18.429</b>

Die Entwicklung des Planvermögens ist wie folgt:

in TEUR	2023	2022
<b>Beizulegender Zeitwert Planvermögen 1. Januar</b>	<b>61</b>	<b>163</b>
Zinsertrag	3	2
Gewinne aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	- 1	- 104
<b>Planvermögen zum 31. Dezember</b>	<b>63</b>	<b>61</b>

Das Planvermögen setzt sich aus einer (verpfändeten) Rückdeckungsversicherung (Lebensversicherung) zusammen. Das Planvermögen enthält keine eigenen Finanzinstrumente oder selbst genutzten Vermögenswerte. Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen werden 2024 nicht anfallen.

Die Nettopensionsaufwendungen für Leistungszusagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Laufende Dienstzeitaufwendungen	284	668
Nettozinsaufwand	747	376
<b>Nettopensionsaufwand</b>	<b>1.031</b>	<b>1.044</b>

Die Schulden aus den leistungsorientierten Plänen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Aktive Arbeitnehmer	6.059	5.977
Mit unverfallbarem Anspruch ausgeschiedene Mitarbeiter	1.567	1.363
Rentenbezieher/Sonstiges	11.661	11.028
<b>Pensionsrückstellung</b>	<b>19.287</b>	<b>18.368</b>

Die laufenden Dienstzeitaufwendungen sind in den Herstellungs-, Vertriebs-, Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten. Zinsen werden im Zinsaufwand erfasst. Im Geschäftsjahr 2024 betragen die voraussichtlichen Rentenzahlungen TEUR 1.150. Auch für die folgenden Jahre wird mit Rentenzahlungen in dieser Höhe gerechnet. Die Pensionsplankosten für 2024 betragen TEUR 1.015.

Die mit den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen verbundenen Risiken betreffen zum einen die versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebigkeit sowie zum anderen auch finanzielle Risiken wie Marktpreisrisiken, durch welche der Rechnungszinsfuß beeinflusst werden kann. Ebenfalls bestehen Inflationsrisiken, die Auswirkungen auf den Rententrend haben können. Eine Absicherung dieser Risiken wird nicht angestrebt.

#### Sensitivitätsanalyse

Ein Anstieg bzw. Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen (per 31. Dezember 2023: Zinssatz 3,6 Prozent, Inflationsrate 2,0 Prozent) hätte auf den Barwert der Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation (DBO)) folgende Auswirkungen:

in TEUR	DBO	
Veränderung Zinssatz 3,1% (-0,5%)	20.803	19.350
Veränderung Zinssatz 4,1% (+0,5%)	18.076	19.350
Veränderung Inflationsrate 1,5% (-0,5%)	18.509	19.350
Veränderung Inflationsrate 2,5% (+0,5%)	20.267	19.350
Veränderung Lebenserwartung +1 Jahr	20.180	19.350

Die gewichtete Duration der Pensionsrückstellungen beträgt 14,2 Jahre (Vorjahr 12,8 Jahre) zum 31. Dezember 2023.

#### Rückstellungen für Dienstzeitjubiläen und Altersteilzeitverpflichtungen

Die Bewertung sonstiger langfristiger Leistungen an Arbeitnehmer erfolgt ebenfalls unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens.

Die Rückstellungen für Dienstzeitjubiläen und Altersteilzeitverpflichtungen haben sich im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	
<b>Rückstellung 01. Januar 2022</b>	<b>5.240</b>
Zuführungen	430
Inanspruchnahme	- 1.169
<b>Rückstellung 31. Dezember 2022</b>	<b>4.501</b>
Zuführungen	1.305
Inanspruchnahme	- 813
<b>Rückstellung 31. Dezember 2023</b>	<b>4.993</b>

## 28. Sonstige Rückstellungen

in TEUR	Stand 31.12.2022	Inanspruch- nahme	Auf- lösungen	Umglie- derung	Zu- führungen	Stand 31.12.2023
Gewährleistungen	1.593	- 473	- 21	- 314	341	1.126
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	1.455	- 381	- 178	- 12	919	1.803
Sonstige Rückstellungen	88	- 82	0	326	- 226	105
<b>Gesamt</b>	<b>3.135</b>	<b>- 936</b>	<b>- 199</b>	<b>0</b>	<b>1.034</b>	<b>3.034</b>
davon langfristige Rückstellungen	29	0	0	0	0	29

in TEUR	Stand 31.12.2021	Inanspruch- nahme	Auf- lösungen	Umglie- derung	Zu- führungen	Stand 31.12.2022
Gewährleistungen	1.090	- 210	- 30	0	743	1.593
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	1.458	- 536	- 279	0	812	1.455
Sonstige Rückstellungen	88	- 70	- 15	0	84	88
<b>Gesamt</b>	<b>2.636</b>	<b>- 817</b>	<b>- 324</b>	<b>0</b>	<b>1.639</b>	<b>3.135</b>
davon langfristige Rückstellungen	29	0	0	0	0	29

Die Sonstigen Rückstellungen werden als bestmögliche Schätzung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in der Höhe, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, berücksichtigt. Der Ansatz erfolgt, sofern eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung eines Ereignisses in der Vergangenheit einen zukünftigen Ressourcenabfluss wahrscheinlich macht und dieser Wert verlässlich geschätzt werden kann. Ist die Wirkung des Zinseffektes wesentlich, werden langfristige Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst. Bei kurzfristigen Rückstellungen wird eine Inanspruchnahme innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erwartet.

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr TEUR 29) beinhalten die Verpflichtungen zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

### Gewährleistungen

Eine Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wurde aus den Umsätzen der in den vergangenen drei Jahren verkauften Produkte gebildet. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen vorgenommen. Bei bereits bekannten Gewährleistungsfällen orientiert sich der Wert an dem voraussichtlichen Verhandlungsergebnis.

### Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen

Die übrigen geschäftsbezogenen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen kundenprojekt- sowie produktbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.397 (Vorjahr TEUR 1.080).

## 29. Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.582	91.471
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.246	12.171
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>98.828</b>	<b>103.642</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.434	9.358
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.466	57.702
Vertragsverbindlichkeiten	270	247
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22.538	18.645
Ertragsteuerschulden	528	462
Sonstige Verbindlichkeiten	12.597	12.240
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>115.833</b>	<b>98.654</b>
<b>Gesamt</b>	<b>214.661</b>	<b>202.296</b>



### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Mit Datum vom 16. November 2023 wurde unter der gemeinsamen Führung der Commerzbank AG und der UniCredit Bank AG ein neuer Konsortialkreditvertrag abgeschlossen. Der Kreditvertrag hat ein Volumen in Höhe von 130,0 Mio. Euro und eine Grundlaufzeit von drei Jahren. Es besteht die Möglichkeit diesen Vertrag um insgesamt zwei weitere Jahre zu verlängern. Die Grundlaufzeit endet zum 15. November 2026. Der Konsortialkreditvertrag ist nicht besichert. Die Verzinsung ist variabel und richtet sich nach dem EURIBOR zuzüglich einer Zinsmarge zwischen 1,0 Prozent und 2,55 Prozent pro Jahr, abhängig von den vereinbarten Covenants. Die Covenants sind (a) Nettoverschuldungsgrad (Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA) und (b) Eigenkapitalquote. Beide Covenants wurden zum 31. Dezember 2023 eingehalten. Der Vorstand wird regelmäßig über Zinspositionen unterrichtet.

Zum Jahresende wurde der Konsortialkredit in Höhe von TEUR 74.867 (Vorjahr TEUR 73.597) und für Avalkredite in Höhe von TEUR 2.591 (Vorjahr TEUR 2.050) in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat der SHW-Konzern im Geschäftsjahr 2023 ein langfristiges Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 4.250 und ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 1.661 aufgenommen. Die Verzinsung der Darlehen liegt in der Bandbreite der Verzinsung des Konsortialkreditvertrags. Die Darlehen wurden im Jahr planmäßig in Höhe von TEUR 9.996 getilgt. Auf Anhangangabe (30) wird ergänzend verwiesen.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Einkaufsverpflichtungen für Materialbezüge sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte besichert.

### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Leasing, die in Höhe von TEUR 9.491 (Vorjahr TEUR 11.599) langfristig sowie in Höhe von TEUR 3.007 (Vorjahr TEUR 2.839) kurzfristig sind; auf Anhangangabe (34) wird ergänzend verwiesen.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen daneben im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Factoring TEUR 8.129 (Vorjahr TEUR 8.122) sowie Verbindlichkeiten für Aufwendungen, deren zugrundeliegende Leistung bereits im Geschäftsjahr 2023 empfangen wurde, die Rechnung aber erst im Geschäftsjahr 2024 erfasst wurde.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden wie im Vorjahr insbesondere Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern ausgewiesen. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern beinhalten Verbindlichkeiten für geleistete Überstunden und Arbeitszeitvortrag (TEUR 3.430, Vorjahr TEUR 2.736), Abfindungen (TEUR 1.581, Vorjahr TEUR 732), Resturlaub (TEUR 1.540, Vorjahr TEUR 1.231), Inflationsausgleichsprämie (TEUR 1.491, Vorjahr TEUR 1.401) und Boni/Tantiemen (TEUR 363, Vorjahr TEUR 448). Ferner sind Verbindlichkeiten

aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 1.214, Vorjahr TEUR 1.102), Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.055 (Vorjahr TEUR 2.765), sowie Berufsgenossenschaft (TEUR 284, Vorjahr TEUR 232) unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendungen erfolgen werden und der SHW-Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt.

Öffentliche Zuwendungen für Kosten werden über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, gemäß IAS 20.29 ff. verrechnet.

Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden nicht von den betreffenden Vermögenswerten abgesetzt, sondern über entsprechende lang- bzw. kurzfristige sonstige Verbindlichkeitsposten gemäß der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte abgegrenzt.

## 30. Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Eventualschulden in den Geschäftsjahren 2023 und 2022.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen vertragliche Verpflichtungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von TEUR 22.501 (Vorjahr TEUR 18.506).

## V. Angaben zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme in die drei Bereiche betriebliche Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufgeteilt.

Zum Bilanzstichtag waren Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 1.281 (Vorjahr TEUR 3.219) aktiviert, bei denen noch kein Mittelabfluss im Geschäftsjahr erfolgte. Dagegen erfolgte im Geschäftsjahr ein Mittelabfluss für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens des Vorjahres in Höhe von TEUR 3.219 (Vorjahr TEUR 3.104). Weiterhin erfolgte kein Mittelabfluss aus der Aktivierung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens im Rahmen des Leasings nach IFRS 16 in Höhe von TEUR 1.547 (Vorjahr TEUR 4.367).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Kapitalflussrechnung besteht aus den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Zum Bilanzstichtag bestanden kurzfristige (Geldmarkt-)Kredite in Höhe von TEUR 62.500 (Vorjahr TEUR 60.000). Bei diesen Darlehen in Höhe von TEUR 62.500 handelt es sich um Darlehen, deren Laufzeit jeweils drei bis sechs Monate beträgt. Da innerhalb des Konsortialkreditvertrages eine Revolvierung über diesen Zeitraum hinaus einseitig in Anspruch genommen werden kann und die Absicht besteht, entsprechend zu verfahren, werden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hieraus als langfristig ausgewiesen. Des Weiteren wurden zu Cash-Managementzwecken eingesetzte Kontokorrentkredite in Höhe von TEUR 12.367 (Vorjahr TEUR 13.596) in Anspruch genommen. Die Kontokorrentkredite sind gemäß Konsortialkreditvertrag am Ende der Laufzeit dessen fällig und sind somit ebenfalls als langfristig einzustufen.

Die Überleitung der Bewegungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten für das Geschäftsjahr und das Vorjahr sind nachfolgend dargestellt:

in TEUR	Langfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kreditin- stituten	Kurzfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kreditin- stituten	Verbindlich- keiten aus Leasing	Übrige andere finanzielle Verbindlich- keiten	<b>Summe Schulden aus der Finanzie- rungstätigkeit</b>
<b>Stand 1. Januar 2023</b>	<b>91.471</b>	<b>9.358</b>	<b>14.438</b>	<b>2.000</b>	<b>117.267</b>
Änderungen der Fälligkeit (langfristig zu kurzfristig)	581	- 581	0	0	0
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	8.555	1.657	0	4.970	15.182
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 13.025	0	0	0	- 13.025
Einzahlungen aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	0	1.067	1.067
Neue Leasingverhältnisse	0	0	1.750	0	1.750
Zinsaufwendungen aus Leasing	0	0	236	0	236
Auszahlungen (-) für Leasing	0	0	- 3.926	0	- 3.926
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>87.582</b>	<b>10.434</b>	<b>12.498</b>	<b>8.037</b>	<b>118.551</b>

in TEUR	Langfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kreditin- stituten	Kurzfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kreditin- stituten	Verbindlich- keiten aus Leasing	Übrige andere finanzielle Verbindlich- keiten	Summe Schulden aus der Finanzie- rungstätigkeit
<b>Stand 1. Januar 2022</b>	<b>69.763</b>	<b>8.208</b>	<b>13.335</b>	<b>0</b>	<b>91.306</b>
Änderungen der Fälligkeit (kurzfristig zu langfristig)	- 1.150	1.150	0	0	0
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkei- ten	31.354	0	0	2.000	33.354
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 8.496	0	0	0	- 8.496
Neue Leasingverhältnisse	0	0	3.532	0	3.532
Zinsaufwendungen aus Leasing	0	0	306	0	306
Auszahlungen (-) für Leasing	0	0	- 2.735	0	- 2.735
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b>91.471</b>	<b>9.358</b>	<b>14.438</b>	<b>2.000</b>	<b>117.267</b>

Die zu Cash-Managementzwecken eingesetzten Kontokorrentkredite sind mit ihren jeweiligen Jahresveränderungswerten dargestellt.

Hinsichtlich der Zahlungsströme aus der Finanzierungstätigkeit mit Eigenkapitalgebern verweisen wir auf die separat dargestellte „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

## VI. Finanzinstrumente und Kapitalmanagement

### 31. Grundlagen

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IFRS 9 werden in Abhängigkeit des Geschäftsmodells der Unternehmensgruppe bezüglich der Abwicklung dieser finanziellen Vermögenswerte eingeordnet. Entsprechend erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten („Halten“) oder zum Marktwert mit (a) Erfassung der Marktwertänderung im übrigen Gesamtergebnis („Halten und Verkauf“) bzw. (b) erfolgswirksamer Erfassung der Marktwertänderung („Handel“). Der SHW-Konzern beabsichtigt, finanzielle Vermögenswerte bis zur Fälligkeit zu halten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz gesondert, d.h. getrennt von nicht-finanziellen Vermögenswerten und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten, ausgewiesen.

Finanzinstrumente werden erfasst, sobald der SHW-Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Bei marktüblichen Käufen oder Verkäufen im Rahmen eines Vertrags, dessen Bedingungen die Lieferung des Vermögenswertes innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der üblicherweise durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird, ist für die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie den bilanziellen Abgang

der Erfüllungstag relevant, d.h. der Tag, an dem der Vermögenswert an oder durch den SHW-Konzern geliefert wird.

Finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die diesen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten zugrunde liegenden Ansprüche bzw. Verpflichtungen erfüllt, gekündigt, übertragen oder erloschen sind.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden geschuldete Beträge für im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkaufte Güter bzw. erbrachte Dienstleistungen. Sie sind im Allgemeinen innerhalb einer Laufzeit von 30 bis 90 Tagen zu begleichen und werden daher als kurzfristig eingestuft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen, sie enthalten keine signifikanten Finanzierungskomponenten.

Der SHW-Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und bewertet sie in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des SHW-Konzerns und der Berechnung der Wertberichtigung sind in den Anhangangaben (23) und (33) dargestellt.

#### Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte

Der SHW-Konzern bewertet seine sonstigen finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn beide folgende Bedingungen erfüllt sind:

- der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen führen zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

#### Verzinsliche Darlehen/Kreditaufnahmen

Verzinsliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden diese unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen. Bei den Kreditaufnahmen unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind.

#### Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Ein derivatives Finanzinstrument ist ein Finanzinstrument, dessen Wert sich in Abhängigkeit von einer Bezugsgröße ändert, welches in der Regel keine oder nur geringe Anschaffungskosten erfordert und das zu einem späteren Zeitpunkt beglichen wird.

Derzeit bestehen im SHW-Konzern derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet und zur Absicherung von Zahlungsströmen designiert sind (Cashflow-Hedge).

## 32. Einstufung und beizulegende Zeitwerte

Folgende Klassen von Finanzinstrumenten werden unterschieden:

in TEUR	Bewertungs- kategorie gem. IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2023	Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.2023	Wertansatz		
				Fortgeführte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
<b>AKTIVA</b>						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	199	199	199	-	-
Zu Sicherungszwecke eingesetzte Zinsswaps	FVOCI	291	291	-	291	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	54.920	*)	54.920	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	1.238	*)	1.238	-	-
Zu Sicherungszwecke eingesetzte Zinsswaps	FVOCI	10	10	-	10	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	15.621	*)	15.621	-	-

\*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

Es ist nicht geplant, von den zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

in TEUR	Bewertungs- kategorie gem. IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2022	Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.2022	Wertansatz		
				Fortgeführte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
<b>AKTIVA</b>						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	207	207	207	-	-
Zu Sicherungszwecke eingesetzte Zinsswaps	FVOCI	566	566	-	566	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	46.233	*)	46.233	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	5.735	*)	5.735	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	12.883	*)	12.883	-	-

\*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

AC: Amortized cost

in TEUR	Bewertungs- kategorie gem. IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2023	Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.2023	Wertansatz		
				Fortgeführte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
<b>PASSIVA</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	98.016	98.016	98.016	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	69.466	69.466	69.466	-	-
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.755	1.755	1.755	-	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	AC	9.491	9.491	9.491	-	-
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.237	7.237	7.237	-	-
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	12.294	12.294	12.294	-	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	AC	3.007	3.007	3.007	-	-

in TEUR	Bewertungs- kategorie gem. IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2022	Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.2022	Wertansatz		
				Fortgeführte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
<b>PASSIVA</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	100.829	100.829	100.829	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	57.702	57.702	57.702	-	-
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	572	572	572	-	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	AC	11.599	11.599	11.599	-	-
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	2.002	2.002	2.002	-	-
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	13.804	13.804	13.804	-	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	AC	2.839	2.839	2.839	-	-

Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die Cashflows der Verbindlichkeiten (undiskontiert) per 31. Dezember 2023 die Liquiditätssituation des Konzerns beeinflussen:

in TEUR	Summe	2024	2025	2026	2027	2027 ff.
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.582	0	5.315	78.607	1.824	1.836
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.246	0	4.480	2.476	1.882	2.409
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.466	69.466	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.434	10.434	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22.538	22.538	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>201.266</b>	<b>102.438</b>	<b>9.794</b>	<b>81.083</b>	<b>3.705</b>	<b>4.245</b>

Per 31. Dezember 2022 stellte sich die Situation wie folgt dar:

in TEUR	Summe	2023	2024	2025	2026	2026 ff.
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91.471	0	81.523	4.465	2.886	2.597
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.171	0	3.310	2.433	2.226	4.202
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.702	57.702	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.358	9.358	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.645	18.645	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>189.347</b>	<b>85.705</b>	<b>84.833</b>	<b>6.898</b>	<b>5.112</b>	<b>6.799</b>

### 33. Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements ist es sicherzustellen, dass der Konzern zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit ein gutes Bonitätsrating sowie eine ausreichende Eigenkapitalquote aufrechterhält. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und passt sie den jeweiligen wirtschaftlichen Verhältnissen an. Eine extern festgelegte Zielgröße der Nettofinanzverbindlichkeiten besteht nicht. Der Konzern überwacht seine Kapitalstruktur anhand der Nettofinanzverbindlichkeiten und den gemäß den Covenant-Regelungen einzuhaltenden Ratios. Hierzu wird ein monatliches Reporting erstellt und in den Vorstandssitzungen diskutiert. Das Kapital wird durch gezielte Gewinnthesaurierung, die durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt wird, gesteuert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Nettofinanzverbindlichkeiten zum jeweiligen Bilanzstichtag.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98.016	100.829
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.466	57.702
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 15.621	- 12.883
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>151.861</b>	<b>145.648</b>

## Kreditrisiko

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wiesen zum jeweiligen Bilanzstichtag die folgende Altersstruktur sowie die nach dem vereinfachten Ansatz des IFRS 9 gebildeten Wertberichtigungen auf:

in TEUR	Brutto-Buchwert	davon: nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig								
		davon: weder wertgemindert noch überfällig	davon: wertgemindert und nicht überfällig	davon: wertgemindert und überfällig	Bis 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	Mehr als 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen										
<b>zum 31.12.2023</b>	<b>56.523</b>	<b>46.436</b>	<b>0</b>	<b>1.603</b>	<b>5.271</b>	<b>1.438</b>	<b>182</b>	<b>611</b>	<b>643</b>	<b>339</b>
zum 31.12.2022	49.555	41.012	0	3.321	3.238	750	3	60	23	1.148

Kreditrisiken resultieren aus der Möglichkeit eines vollständigen oder teilweisen Ausfalls eines Kontrahenten und im Rahmen von Geldanlagen. Der SHW-Konzern liefert hauptsächlich an namhafte Automobilhersteller und Automobilzulieferer. Aufgrund der Kundenstruktur bestehen keine signifikanten Ausfallrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Größere Forderungsausfälle waren in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des SHW-Konzerns enthalten keine wesentliche Finanzierungs Komponente, da sie innerhalb des kundenindividuellen Zahlungszeitraums (i.d.R. zwischen 30 bis 90 Tage) fällig sind. Daher wendet der SHW-Konzern den vereinfachten Ansatz des IFRS 9 an. Die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle basiert auf den beobachteten historischen Ausfallquoten und wird um zukunftsbezogene Schätzungen angepasst. Zu jedem Abschlussstichtag werden die beobachteten historischen Ausfallquoten aktualisiert und Änderungen der zukunftsbezogenen Schätzungen analysiert. Wesentlicher Beurteilungsmaßstab sind bestimmte Überfälligkeiten bei Forderungen sowie qualitative Kriterien zur Beurteilung der Bonität der Schuldner. Ferner werden objektive Anhaltspunkte für Wertminderungen (z.B. die Insolvenz eines Kunden) berücksichtigt. Die nach konzerneinheitlichen Regeln gebildeten Wertberichtigungen decken alle erkennbaren Bonitätsrisiken ab.

Bei Forderungen sowie bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten besteht ein maximales Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten in Höhe des jeweiligen Buchwertes von TEUR 51.990 (Vorjahr TEUR 47.699). Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte ist in den Anhangangaben (21) und (24) dargestellt.

## Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu ungünstigen Bedingungen nachkommen zu können. Der Konzern überwacht das Liquiditätsrisiko mit Hilfe von wöchentlichen Finanzplänen, die die Ein- und Auszahlungen für die nächsten Wochen und Monate planen. Der Konzern hat das Ziel, jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können und sucht den optimalen Ausgleich zwischen kurzfristigen Geldanlagen und Kreditaufnahmen. Darunter wird verstanden, dass eine Mindestliquidität angestrebt wird, die sich aus den monatlichen Finanzplänen ergibt, wobei eine möglichst kostengünstige und ausreichende Deckung des Liquiditätsbedarfs für das laufende Geschäft und geplante Investitionen sichergestellt werden soll. Ein weiteres Ziel besteht darin, das Working Capital möglichst gering zu halten. Für die Kreditaufnahme steht dem Konzern eine Konsortialkreditlinie in Höhe von 130,0 Mio. Euro zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 77,5 Mio. Euro (davon 2,6 Mio. Euro Avale) in Anspruch genommen wurde. Hinsichtlich der Fälligkeiten der Verbindlichkeiten verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter Anhangangabe (29) „Verbindlichkeiten“.



### Zins- und Wechselkursrisiko

Der Konzern sieht sich im Wesentlichen Wechselkurs- und Zinspreisrisiken ausgesetzt. Risiken aus Wechselkursänderungen resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Regionen mit Fremdwährungen. Zinsrisiken entstehen aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, die sich bei Zinsänderungen auf die Zinskosten des Konzerns auswirken. Das Management von Marktpreisrisiken hat die Aufgabe, die Auswirkungen von Schwankungen bei Währungen und Zinssätzen zu begrenzen.

Zinsrisiken bestanden im Konzern hauptsächlich aufgrund des Konsortialkreditvertrages. Der Konzern hat entschieden, diese Zinsrisiken im Jahr 2023 nicht abzusichern. Zur Absicherung von variablen Zinsen bei Investitionsdarlehen wurde ein entsprechender Zinsswap abgeschlossen.

Das Zinssatzprofil der verzinslichen Finanzinstrumente stellt sich wie folgt dar:

	Nominalwert	
	2023	2022
<b>Festverzinsliche Instrumente</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten	- 29.468	- 33.177
Effekte aus Zinsswaps	0	0
	<b>- 29.468</b>	<b>- 33.177</b>
<b>Variabel verzinsliche Instrumente</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten	- 81.046	- 82.090
Effekte aus Zinsswaps	300	566
	<b>- 80.746</b>	<b>- 81.524</b>

Wechselkursrisiken bestehen im Hinblick auf die ausländischen Tochtergesellschaften und waren für den Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr saldiert betrachtet nicht wesentlich.

### Gegebene Sicherheiten

Für Darlehen der operativ tätigen Tochtergesellschaften bestehen Sicherheiten im Rahmen von betragsmäßig beschränkten Bürgschaften und gesamtschuldnerischer Haftung in Höhe von TEUR 21.487 sowie Sicherungsübereignungen von Maschinen. Wir verweisen auf Anhangangabe (29).

## VII. Leasingverhältnisse

### 34. Leasingverhältnisse

Die Definition eines Leasingverhältnisses betrifft im Wesentlichen das Konzept der Beherrschung. IFRS 16 bestimmt, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis enthält, auf der Grundlage, ob dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Beherrschung eines identifizierten Vermögenswertes für einen festgelegten Zeitraum eingeräumt wird und der Leasinggeber im Gegenzug eine Gegenleistung vom Leasingnehmer erhält.

Der SHW-Konzern erfasst im Grundsatz für zuvor als Operate-Leasingverhältnisse nicht in der Bilanz erfasste Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und die korrespondierende Leasingverbindlichkeit. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts beinhalten den Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen, die Leasingzahlungen, die bei oder vor der Bereitstellung getätigt wurden, sowie die anfänglichen direkten Kosten und die geschätzten Kosten für die Demontage, Beseitigung und Wiederherstellung des Leasinggegenstands. Sämtliche erhaltene Leasinganreize werden abgezogen. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts bei der erstmaligen Anwendung bleiben die anfänglichen direkten Kosten unberücksichtigt. SHW nimmt das Wahlrecht, auf eine Trennung von Nichtleasing- und Leasingkomponenten zu verzichten, in Anspruch.

In die Bewertung der Leasingverbindlichkeit werden folgende Bestandteile einbezogen:

- feste Zahlungen, einschließlich de facto feste Zahlungen,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. (Zins-)Satzes,
- Beiträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind,
- Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der SHW-Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben,
- Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der SHW-Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Das durch IFRS 16 ermöglichte Wahlrecht, kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit bis zu zwölf Monaten) und geringwertige Vermögenswerte nicht als Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit zu erfassen, wird vom SHW-Konzern ausgeübt. Diese Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder auf einer anderen systematischen Basis als Aufwand erfasst.

Die Folgebewertung wird durch lineare Abschreibung des Nutzungsrechts über die erwartete Laufzeit des Leasingvertrags vorgenommen. Geht das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den SHW-Konzern über oder ist in den Kosten des Nutzungsrechts berücksichtigt, dass der SHW-Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird, so wird das Nutzungsrecht über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst. Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins)Satzänderung verändern, wenn der SHW-Konzern seine Schätzung zu voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der SHW-Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs-

oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert.

Die Abschreibung des Nutzungsrechts ist gemäß IFRS 16 den Funktionskosten zugeordnet. Die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt in den Zinsaufwendungen.

Der SHW-Konzern least eine Vielzahl unterschiedlicher Vermögenswerte. Hierunter fallen insbesondere Hallen, Maschinen, Kfz sowie Büro-Hardware.

### 31. DEZEMBER 2023

in TEUR	Mindestleasingzahlungen	In den Leasingzahlungen enthaltene Zinsen	Verbindlichkeiten aus Leasing
Innerhalb eines Jahres	3.258	251	3.007
Zwischen einem und fünf Jahren	8.662	426	8.236
Über fünf Jahre	1.280	25	1.255
<b>Gesamt</b>	<b>13.200</b>	<b>702</b>	<b>12.498</b>

### 31. DEZEMBER 2022

in TEUR	Mindestleasingzahlungen	In den Leasingzahlungen enthaltene Zinsen	Verbindlichkeiten aus Leasing
Innerhalb eines Jahres	3.131	292	2.839
Zwischen einem und fünf Jahren	9.753	606	9.147
Über fünf Jahre	2.512	60	2.452
<b>Gesamt</b>	<b>15.396</b>	<b>958</b>	<b>14.438</b>

Informationen über Leasingverhältnisse, bei welchen der SHW-Konzern Leasingnehmer ist, werden nachfolgend dargestellt.

### NUTZUNGSRECHTE

in TEUR	Stand 1.1.2023	Abschreibungen von Nutzungsrechten	Zugänge zu Nutzungsrechten	Abgänge von Nutzungsrechten	Stand 31.12.2023
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	11.179	- 1.919	82	- 600	8.742
Technische Anlagen und Maschinen	1.038	- 240	0	0	798
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.664	- 780	1.464	- 26	2.322
<b>Gesamt</b>	<b>13.881</b>	<b>- 2.939</b>	<b>1.546</b>	<b>- 626</b>	<b>11.862</b>

**NUTZUNGSRECHTE**

in TEUR	Stand 1.1.2022	Abschreibun- gen von Nut- zungsrechten	Zugänge zu Nutzungs- rechten	Abgänge von Nutzungs- rechten	Stand 31.12.2022
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.847	- 1.897	3.229	0	11.179
Technische Anlagen und Maschinen	1.973	- 179	0	- 756	1.038
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.293	- 83	1.028	- 574	1.664
<b>Gesamt</b>	<b>13.113</b>	<b>- 2.159</b>	<b>4.257</b>	<b>- 1.330</b>	<b>13.881</b>

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen umfassen TEUR 3.926 (Vorjahr TEUR 2.735). Verträge aus Leasinggebersicht sind für den SHW-Konzern im Berichtszeitraum nicht relevant.

**IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE**

in TEUR	2023
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	- 2.939
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	- 236
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	- 1.823
Aufwand aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	0
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden	- 201

**IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE**

in TEUR	2022
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	- 2.159
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	- 306
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	- 1.734
Aufwand aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	0
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden	- 169

## VIII. Erläuterungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen

### 35. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Pankl AG, Kapfenberg, Österreich – eine Tochtergesellschaft der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich – hat mit Stimmrechtsmitteilung vom 26. Juli 2019 gemäß 20 Abs. 1 und Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien und zugleich eine Mehrheitsbeteiligung an der SHW AG gehört und damit die Stimmrechtsmehrheit in der Hauptversammlung. Die Pierer Industrie AG, Wels, Österreich, ist eine Tochtergesellschaft der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, Österreich. „Ultimate controlling party“ ist Herr Stefan Pierer, Wels, Österreich.

Die SHW AG wird in den Konzernabschluss der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich, und in den Konzernabschluss der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, Österreich, einbezogen. Das oberste Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss aufstellt, ist die Pierer Konzerngesellschaft mbH. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- und Handelsgericht Wels, Österreich unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt. Die SHW AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

In den Konzernabschluss der SHW AG, Aalen, sind alle Tochterunternehmen der SHW AG einbezogen.

Es gab keine Geschäftsbeziehung zu nahestehenden Personen.

#### GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

in TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Bezogene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2023	2022	2023	2022	31. Dezember 2023	2022	31. Dezember 2023	2022
Gesellschaften der Pierer-Unternehmensgruppe	4.788	3.807	5.034	4.375	404	1.054	7.580	2.619
davon Mutterunternehmen Pankl AG	85	84	1.300	1.183	0	0	1	2

### 36. Organe der SHW AG

#### Vorstand

Wolfgang Plasser, Kaltenleutgeben, Österreich

- Vorstandsvorsitzender
- Geschäftsführer der SHW Automotive GmbH, SHW Brake Systems GmbH, SHW Gießerei GmbH & Co.KG, SHW Bremsen Beteiligungs GmbH
- Director der SHW Pumps & Engine Components Inc., Toronto, Kanada
- General Manager der SHW Pumps & Engine Components Inc., Timisoara, Rumänien
- Executive Director der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co. LTD., Kunshan, China
- Director and Chairman der SHW Brake Systems (Haimen) Co. LTD., Nantong, China
- Vorstandsvorsitzender der Pankl AG, Kapfenberg, Österreich
- Vorstandsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich
- Mitglied des Vorstands der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich
- Geschäftsführer der Ocean Consulting GmbH, Wien, Österreich

Weitere wesentliche Mandate:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pankl Immobilienverwaltungs GmbH, Kapfenberg, Österreich (bis 13.01.2024)

**Thomas Karazmann, Wien, Österreich**

- Finanzvorstand
- Geschäftsführer der SHW Automotive GmbH, SHW Brake Systems GmbH, SHW Gießerei GmbH & Co.KG, SHW Bremsen Beteiligungs GmbH
- Director der SHW Pumps & Engine Components Inc., Toronto, Kanada
- Supervisor der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co. LTD., Kunshan, China
- Director der SHW Brake Systems (Haimen) Co. LTD., Nantong, China
- Geschäftsführer der L1-Beteiligungs GmbH, Aalen, Deutschland
- Finanzvorstand der Pankl AG, Kapfenberg, Österreich
- Finanzvorstand der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich

Weitere wesentliche Mandate:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pankl Immobilienverwaltungs GmbH, Kapfenberg, Österreich (bis 13.01.2024)

**Sebastian Rotermann, Backnang**

- Mitglied des Vorstands
- Geschäftsführer der SHW Automotive GmbH
- General Manager der SHW Pumps & Engine Components Inc., Toronto, Kanada
- General Manager der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co. LTD., Kunshan, China
- General Manager der SHW Import & Export Trading (Kunshan) Co. LTD., Kunshan, China
- General Manager der SHW Brake Systems (Haimen) Co. LTD., Nantong Haimen, China

**Aufsichtsrat**

**Klaus Rinnerberger, Gießhübl, Österreich, Vorsitzender**

- Vorstandsvorsitzender der Leoni AG, Nürnberg, Deutschland
- Mitglied des Vorstands der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich

Weitere wesentliche Mandate:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der SHW Automotive GmbH
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pankl AG, Kapfenberg, Österreich
- Mitglied des Aufsichtsrates der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich
- Leiter des Beirats der Gartner KG, Lambach, Österreich

**Stefan Pierer, Wels, Österreich**

- Vorstandsvorsitzender der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich
- Vorstandsvorsitzender der Pierer Mobility AG, Wels, Österreich
- Vorstandsvorsitzender der KTM AG, Mattighofen, Österreich
- Mitglied des Vorstands der Pierer Bajaj AG, Wels, Österreich
- Mitglied des Vorstands der KTM Motorsports Inc., Murrieta, Kalifornien, USA
- Mitglied des Vorstands der KTM North America Inc., Amherst, Ohio, USA

- Geschäftsführer der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, Österreich

- Geschäftsführer der Pierer Beteiligungs GmbH, Wels, Österreich

- Geschäftsführer der PIERER IMMOREAL GmbH, Wels, Österreich

- Geschäftsführer der P Immobilienverwaltung GmbH, Wels, Österreich

Weitere wesentliche Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der SHW Automotive GmbH
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pankl AG, Kapfenberg, Österreich
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich
- Mitglied des Aufsichtsrats der Oberbank AG, Linz, Österreich

- Mitglied des Aufsichtsrats der Mercedes-Benz AG, Stuttgart, Deutschland
- Mitglied des Verwaltungsrats der Pierer Swiss AG, Zürich, Schweiz

#### Friedrich Roithner, Linz, Österreich

- Finanzvorstand der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich
- Mitglied des Vorstands der Pierer Bajaj AG, Wels, Österreich
- Geschäftsführer der Pierer Beteiligungs GmbH, Wels, Österreich
- Geschäftsführer der PIERER IMMOREAL GmbH, Wels, Österreich
- Geschäftsführer der PIERER IMMOREAL Deutschland GmbH, Ursensollen, Deutschland
- Geschäftsführer der L1-Beteiligungs GmbH, Aalen, Deutschland

#### Weitere wesentliche Mandate:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM AG, Mattighofen, Österreich
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM Components GmbH, Munderfing, Österreich
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Leoni AG, Nürnberg, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der SHW Automotive GmbH
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pankl AG, Kapfenberg, Österreich
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pierer Mobility AG, Wels, Österreich

#### Michaela Friepeß, Wels, Österreich

- Mitglied des Vorstands der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich

#### Weitere wesentliche Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der SHW Automotive GmbH
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pierer Bajaj AG, Wels, Österreich
- Mitglied des Aufsichtsrats der PIERER Mobility AG, Wels, Österreich

- Mitglied des Aufsichtsrats der Leoni AG, Nürnberg, Deutschland

#### Isni Aliji, Tuttlingen

- Mitglied des Gesamtbetriebsrats der SHW Automotive GmbH und Vorsitzender des Betriebsrats der SHW Brake Systems GmbH, Tuttlingen und der SHW Gießerei GmbH & Co. KG, Tuttlingen

#### Eugen Maucher, Ingoldingen-Winterstettendorf, stellvertretender Vorsitzender

- Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Betriebsratsvorsitzender der SHW Automotive GmbH, Werk Wilhelmshütte (Bad Schussenried)

#### Weitere wesentliche Mandate:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SHW Automotive GmbH

### 37. Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats

in TEUR	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen (Bezüge)	676	698
Langfristig fällige Leistungen (Bezüge)	0	0
Leistungen nach regulärer Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Versorgungsaufwand)	0	0
Andere fällige Leistungen und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt TEUR 164 (Vorjahr TEUR 149) zurückgestellt.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr TEUR 185 (ohne Auslagenerstattung, Vorjahr TEUR 210). Auszahlungen an ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht erfolgt.

## IX. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Im neuen Geschäftsjahr wurde Anlagevermögen des Geschäftsbereichs Bremsscheiben im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion an ein verbundenes Unternehmen verkauft.

## X. Aufstellung des Anteilsbesitzes

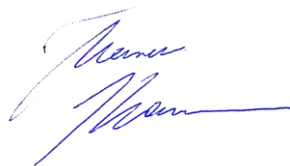
gem. § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2023

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent
Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH, Aalen	100
SHW Powder Systems GmbH, Aalen	100
SHW Brake Systems GmbH, Tuttlingen	100
SHW do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100
SHW Pumps & Engine Components Inc., Brampton/Ontario, Kanada	100
SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan/Shanghai, China	100
SHW Pumps & Engine Components S.r.l., Ghiroda/Timisoara, Rumänien	100
SHW Brake Systems (Nantong Haimen) Co. Ltd., China	100
SHW Import Export Trading (Kunshan) Co. Ltd, China	100
SHW Bremsen Beteiligungs GmbH, Tuttlingen	100
SHW Gießerei GmbH & Co. KG, Tuttlingen	100

Aalen, 22. März 2024



*Wolfgang Plasser*  
Vorsitzender des Vorstands



*Thomas Karazmann*  
Finanzvorstand



*Sebastian Rotermann*  
Mitglied des Vorstands

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SHW AG, Aalen

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SHW AG, Aalen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SHW AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

- Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die



Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

**Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

- Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde

liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ulm, den 22. März 2024

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Faul

Wirtschaftsprüfer

gez. Baur

Wirtschaftsprüferin

## FÜNFJAHRESÜBERSICHT

in TEUR	2023	2022	2021	2020	2019
Umsatz	532.860	472.504	427.323	392.931	432.421
EBITDA	42.878	36.278	34.681	25.337	41.542
in % vom Umsatz	8,0%	7,7%	8,1%	6,4%	9,6%
EBIT	10.364	3.035	3.039	- 4.729	14.617
in % vom Umsatz	1,9%	0,6%	0,7%	- 1,2%	3,4%
Konzernjahresergebnis	- 886	- 6.746	- 621	- 5.059	9.891
Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	- 0,14	- 1,05	- 0,10	- 0,79	1,54
Eigenkapital	123.944	127.465	127.371	124.652	131.692
Eigenkapitalquote	33,0%	34,8%	38,1%	39,4%	41,0%
Operativer Free Cashflow	3.874	- 18.039	- 36.568	9.556	- 197
in % vom Umsatz	0,7%	- 3,8%	- 8,6%	2,4%	0,0%
Total Free Cashflow	3.874	- 18.039	- 33.588	8.934	- 597
in % vom Umsatz	0,7%	- 3,8%	- 7,9%	2,3%	- 0,1%
Netto-Liquidität / Netto-Finanzverbindlichkeiten	- 82.395	- 87.946	- 69.133	- 36.101	- 42.612
Investitionen <sup>2)</sup>	37.127	45.978	41.646	32.763	52.551
in % vom Umsatz	7,0%	9,7%	9,7%	8,3%	12,2%
Net Working Capital	64.837	66.870	57.464	36.497	48.702
in % vom Umsatz	12,2%	14,2%	13,4%	9,3%	11,3%
ROCE	4,1%	1,2%	1,3%	- 2,3%	6,6%
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) <sup>3)</sup>	1.826	1.667	1.685	1.619	1.594

1) Anzahl durchschnittlicher Aktien: 6.436.209 Aktien

2) Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

3) Ohne Auszubildende und Zeitarbeitskräfte

## Finanzkalender 2024

22. März 2024	Geschäftsbericht 2023
07. Mai 2024	Hauptversammlung 2024

## Impressum

Herausgeber  
SHW AG  
Stiewingstraße 111  
D-73433 Aalen

Telefon: +49 7361 502 1  
Telefax: +49 7361 502421  
E-Mail: [info@shw.de](mailto:info@shw.de)  
Internet: [www.shw.de](http://www.shw.de)

### Investor Relations

Ramona Zettl  
Telefon: +49 7361 502 420  
Telefax: +49 7361 502 852  
E-Mail: [ramona.zettl@shw.de](mailto:ramona.zettl@shw.de)

Konzept, Design, Text  
Grafik-Buero Elena Gratzler, 4600 Wels  
[www.grafik-buero.at](http://www.grafik-buero.at)

Pichler PR, 4600 Wels  
[www.pichler-pr.at](http://www.pichler-pr.at)

Fotos  
SHW Archiv  
Adobe Stock

Produktionssystem  
firesys GmbH  
[www.firesys.de](http://www.firesys.de)

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.  
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen über die SHW AG und den SHW-Konzern, die mitunter durch Verwendung der Begriffe „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht werden. Eine Vielzahl der Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der SHW liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der SHW AG. Zukunftsorientierte Aussagen sind keine historischen Fakten und beinhalten daher bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Zielen, Schätzungen und Prognosen und berücksichtigen Erkenntnisse nur bis einschließlich des Datums der Erstellung des Berichts. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer wichtiger Faktoren übernimmt die SHW AG – vorbehaltlich gesetzlicher Verpflichtungen – keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen. Obwohl mit größtmöglicher Sorgfalt sichergestellt wird, dass die hierin bereitgestellten Informationen und Fakten zutreffend und dass die Meinungen und Erwartungen angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit und/oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen.

